CONSULTATIO JURIDICA
De
CONTROVERSIIS EX MONETA ADULTERINA NOVITER EXORTIS

secundum adminicula Juris ex æqvo & bono decidendis.

Oder/

Unvorgreiffliches Bedencken/

Wie nunmehr nach restituirtem rechtmässigen Müntzwesen/ die

hierauß angesponnene Streitigkeiten mehrentheils/ vermüge der Rechte und natürlicher Billigkeit/ möchten erortert und verglichen werden:

Worinnen

Ein jeglicher/so bey dieser eingeschobener Leichter Müntz Contrahiret und gehandelt/ seins befügnus halber beim Kauff/ Miethe/ Tausch/ Außgeliehen Geldt/Nähergelderschafft/Gerichtlicher Deposition, und derogleichen/wie weit er seine Klage/ Exception, replication, duplication, &c. Nach jetzigen Lauffs beschaffenheit/ vermög Rechts und Billigkeit/ zu behaupten/ guten Unterricht wird zu finden haben.

Zu mehrer erforschung der Warheit wolmeinend auffgesetzet/ und zu Pappier gebracht

Durch

THEOPHILUM GleichRechten
JCtum Thyringum.

Cum appendice Qvæstionis:

Ecqvid Depositio pecuniæ levioris notæ pro gravi mutuo qvondam data vim Solutionis obtineat?

Editio secunda, auctior & correctior, &c.

Gedruckt bey Philip Wittel/ Inverlegung Johan Birckners Buchhändlers in Erffurdt/ *Anno* M. DC. XXIII.

Ad

Bibliopolam Erfurtensem famigerabilem, integræ famæ & spectatæ fidei Virum,

Dn. JOHANNEM BIRCKNERUM Præsentem Tractatum Juridicum foras prodire jubentem.

Vinum COS. NOn opus est hedera, si prostat tale falernum,
Qvod commendat Odor, qvod Color atq; Sapor,
Sponte sua venit emtorum madidissima turba,
Vasa vaciva ferens, vasa vaciva replens:
JAN-BIRCKNERE libro nostrum programma qvid isti
Poscis? habet lavdem me sine vate suam:
Illius Avtorem tulit HILDESIS, HILDESIS illa,
Doctorum genetrix Amphutrianiadum:
Illius Autorem volventem maxima qvæqve,
Inter honoratos sistit HIERA viros:
Subjectis Erfurtinæ Coridonibus urbi
Ut præsit, tribuens unicuiqve suum:
Res oculo critico qvando speculamur in ipsas,
Circinat incubitu qvas LIBER iste Suo:
Fusas ex Cupri levidensi fece monetas
Cernimus hic varias ire redire vias:
Cernimus hic, Possit qvæ poscere venditor æra,
Mutua qvo reddi qvæqve valore qveant.
Pavcis, hic legere est, qvod non vaga turba puellæ
In vili dicunt se reperisse faba.
Lavdibus hinc qvid opus? qvid opus programmate, dico,
Sat se commendant Avtor & ejus Opus.
Ad Te me verto BIRCKNERE, ad secla nepotum,
Pluria Calcographis mittere perge typis:
Avguror: Avtorum dum docta reperta legentur,
Semper erit famæ nomen honosqve tuæ.

ERNESTUS STIDA.

BIBLIOPOLA AD LECTOREM.

Vielgünstiger lieber Leser / Demnach ich gegenwertiges vnvorgreifliches Bedencken / vnter bekandten Freunden in vertrawen vnterschiedlich abgeschrieben gesehen / vnd des Autoris halber weitere nachrichtung ausser dieser nicht einfangen können / denn daß derselbig Ampts wegen der newlich angesponnenen Müntz Fragen halber vielfältig bißher occupiret seyn mügen / vnd noch zur Zeit zu allen denen jhme obhanden kommenden Fragen / nur fürnemlich / wie er selbst anmeldet / etzliche wenige Rechtsgründe / worauß die Fragen / vermüge Christlicher Billigkeit / zu decidiren seyn möchten / befunden / vnd solche mit jhren præjudiciis zu seiner Nachrichtung andere derogleichen fürfallende Exempel hiernach zu examiniren, also schleunig / wie sie jhm fürbracht / ohne einige richtige disposition vnd zierligkeit der Rede auffgesetzt vnd zu Pappier gebracht habe. Damit er aber eines oder anderen Puncte halber / vieler fürnemer Welt vnd Rechtserfarner Leute discurs, bey oder abfall vernemen möchte / etzlichen seinen vertrawten Freunden / dieses in solcher schlechter Form communiciret, in hoffnung / da er durch den Lauff der Zeit / oder andere begebende Exempel eines besseren vnd mehren informiret,

 selbiges

selbiges hernach dermaleins/ da es Gott gönnet/ in richtiger Form/ vnd außführlich mit vielen Rechtsbehäuptungen zu ediren vnd an Tag zu geben.

Wann aber an diesem/ zwar dem ansehen nach/ geringfügigem Werck/ wofür es dann Autor selbst/ wie auß dem Beschluß zusehen/ helt/ ich jedoch so viel befunden/ daß hiemit manchem ehrlichen Man/ so durch die Kipperische Müntz hochschädlich hindergangen/ gedienet: Vnd wo ferne solches publiciret vnd außbracht/ nicht alleine anderen baß Verständigen dasselbige weitere Vrsach zu vollenkomlicher discussion des Autoris schlecht auffgesetzten Bedenckens; sondern auch zu mehrer ergründung der Warheit dem Autori selbsten mehr anlaß vnd vnterricht/ anderer/ hierüber ergangenen censuren halber/ zu versprochenem seinem opere geben vnd zu wegen bringen möchte. Als habe ich obgedachtes Bedencken insolcher Form wie mirs zuhanden bracht/ jedermänniglich zum besten publiciren vnd in Druck verfertigen/ auch hiebeneben dieses gutmeinend erjñern wollen/ daß Autor mehr besagtes Bedencken/ auff die verenderung der Zeiten/ in Anno 621 vnd 22. sonderlich im Land zu Thüringen gerichtet/ welches jeglicher günstiger Leser/ auff die verenderung seiner Landsart nach beschehen/ vnschwer wird zu appliciren wissen/ vnd solches von mir im besten günstig vermercken.

Vnvor-

Vnvorgreiffliches Bedencken/ Wie nunmehr nach restituirtem Müntzwesen/ die hierauß ongespoñenen Streitigkeiten mehrentheils/ vermöge der Rechte vnd natürlicher Billigkeit möchten erortert werden.

WAs Schadens vnd mächtigen Nachtheils/ der nunmehr von drey vnd zwantzig Jaren her/ eingeschlichene Vnterscheid der Reichs- vnd schlechten Thaler: Der Reichs fl. Thaler/ vnd gemeiner fl. nach allzugrosser verblendung aller Menschen/ endlich bey jedermänniglichen vervrsachet vnnd zu wegen gebracht/ erfahren wir nunmehr/ nach eröffneten Augen/ leider mehr dann viel zu spähte.

Schaden so auß ð Müntz entstanden hat ð vnterscheid der Reichs vnd schlechtē Thl. ð Reichs vnd gemeinen fl. verursachet.

Was heimlichen Diebstals ein jeglicher Haußvater in seinem Beutel/ Kasten/ Kellern vnd Böden/ nach dieser Oerther gewöhnlichen Rechnungen an dem Gülden gehabt/ ist grösser denn es Menschliche Zungen außsprechen/ oder die Vernunfft begreiffen vnd ergründen künte.

Gülden ist ein heimlich dieb gewesen.

In deme vnser durch Gottes Segen erlangtes Gut vnd Reichthumb theils verschwunden/ evanesciret vnd in Wind geflogen: also daß wir solches weder verwahrloset oder verzehret/ noch durch falliment oder Diebstal verlohren haben: in summa, absqve nostro & nobiscum contrahentium facto casu monetæ supposititiæ accidit: ita ut neminem ex negotiis nostris damni perpessione convenire possimus. Wie dann wird niemanden vnwissend seyn/ daß vm̃ die Erndte vnd außgangs des Sommers An. 1621. noch fast alle Landwahren dieser Oerther im Thüringer Lande/ an Bier/ Brodt/ Maltz/ Wein/ Waid/ Safflor/ nach altem Preis bey gr vnd fl meistentheils zu bahren Plätzern (wie man die drey vnd sechsbatzner endlich genennet) verkaufft worden/ vnd wann solche Plätzergülden/ damals 4. 5. oder 6 fl ein Reichs-

Vnser Reichthumb theils verschwunden/ vnd wie solches zugangen.

Vm̃ die Ernde 1621 seyn fast alle Landwahren im alten Preis gewesen.

thaler außtrugen/ vnd da sie biß zu eines jeglichen gelegenheit hinterlegt worden/ der Reichsth. vnterdessen bald hernach auff 8.10 vnd 12 fl. gesteigert/selbig 4.5 oder 6 fl. Plätzer/ die hiebevor einem Reichsthaler gleich golten/ vnd also eingenommen/ für einen halben Reichsthl. haben müssen weggegeben werden. Zu geschweigen/ da einer derozeit 1 Malter Gersten/ Maltz/ ꝛc. vmb 8. 10 oder 11 fl. verkaufft/ vmb eben solch gelösetes hinterlegtes Geld/ vnlängst hernacher 1. Malter zu 30. 40. vnd 50. fl. einkauffen müssen/ welches da es nunmehr in diesem 1622. Jar hinwiederumb verkaufft/ von denen für schwer Geld eingenommen/ vnd hinwiederumb angelegten 30. 40. oder 50. fl. mit eingeschlossenem Gewin/ nur 5 6. oder 7. fl. gut Geld in effectu verblieben.

Gantzer Reichsthaler wird zum halben.

30. 40 vnd 50 fl. werden zu 5. 6. vnd 7 fl.

Theils auch durch Zahlung von alten Jahren her außstehender Schulden/ Jährlicher Renten/ verwilligter/ vnd in diese Zeit der Plätzer fl. fallender Termin, verkauffung liegender vnd anderer Güter/ vnd derogleichen/ vns das vnserige also vnvermerckt entzogen/ daß wir nunmehr vber hoch auff 6.8 vnd 9. theil vns lædiret befinden: vnsere gewesene Debitores vnd Abkeuffer sich mit vnserem Gut bereicheren/ so viel schweren Geldes wehrt auß vnseren Gütern empfangen/ vnd in die ihrige gewandt/ hingegen nur die Zahl der fl. vnd nicht den wehrt außgeantwortet: welchen sie/ entweder noch bey sich oder doch absq; facto nostro (ohne welches factum jus quæsitum nostrum so wir wircklich bey einem anderen haben/ vns nicht kan entwendet werden) hinwiederumb ihres Frommens halber veralieniret haben.

Vnser Reichthumb theils von anderen Leuten vns vnvermerckt entzogen.

Debitores haben die zahl der fl. vnd nit den wärt außgeantwortet.

Jus quæsitum absq; facto nostro nobis non auferendum.

Wann dann auß Göttlicher H. Schrifft offenbahr/ daß Gott der Allerhöchste der Teuffelischen Geselschafft/ das

Gott vhengt dem Teuffel die Menschen zu straffen.

das Menschliche Geschlecht mit mancherley Sündenstraffen zu belegen / bißweilen verhenget vnd zuletzt: Also hat beigesetzten Zweiffel / durch Gottes verhengnis / der tausentkünstlerische Hauffe / zu diesen vnseren Zeiten / solch Strategema vnd Hinderlist / dem gantzem Römischen Reich eusserst verderben vnd vntergang andräwend / durch die bißher zwar von anfang vnvermerckt auff ein geringes / endlich aber auffs allerhöhest verfälschete eingeschobene Müntz erdichtet vnd erfunden. Vnd damit er solch gewünschet ende vnd fürgenommenen zwegk / desto ehe vnd sicherlicher erlangen mügen / hat er solch entzündete Flam / desto heuffiger vnd hefftiger aufzublasen / eine herrliche vnd langwürige vorbereitung / mit lieblichen vnd angenehmen / aber im Werck wahnwitzigen Einbildungen geschmücket / diesem ergangenem Müntzwesen gemacht vnd angelegt. Vnd wer wird leugnen können / daß nicht angenehm gewesen sey / die Rent: vnd Cämmereyen / nicht allein durch das auffwachsen der Müntz an ihrer Bahrschafft der Zahl der fl. nach bereichert zu sehen: sondern noch viel mehr durch die zu hauffen weise gepregete newe Müntz / sothanen vberschwenglichen Gewin einzufangen?

Teuffel hat zum verderb Röm. Reichs solch Müntz Strategema erdacht.

Teuffels langwürige vorbereitung

Müntz ersteigeren vñ prägen ist Rent- vnd Cämmereyen angenehm.

Wer wird leugnen können / daß nicht angenehm gewesen sey / den schändlichen Gottes vergessenen **Kippern** vnd **Wippern** / welcher Geselschafft fast vngläublich / auch schädlicher denn Türcken vnd Heiden / in kurtzen Tagen / ein solch vnsaglich Gut vnd Reichthumb / zusammen zu scharren?

Kippern angenehm.

Wer wird leugnen können / daß nicht angenehm gewesen sey / Christlich frommen vnd Gottesfürchtigen Leuten

Gottesfürchtigen angenehm.

Reichthumb der Leut im Schlaff vermehret.

Leuten/ daß jhr gesambleter Vorrath ohn einiges jhr zuthun vnd gehabte Mühe/ gleich im Schlaff/ auß vermutheter Göttlichem Segen sich also hoch vermehret? Dannenhero sie diesen vnerhörten modum acqvirendi, für den allerherrligsten vnd nützlichsten haben achten müssen. Vnd wird in gemein niemandt leugnen/ daß angenehm gewesen sey auch dem gemeinem Pöbel an jhrem Mahlschatz/ Pathengelde/ vnd anderem jhrem Noth-Pfennige/ sich reicher zu befinden? Mit dieser vnd dergleichen præfiguration vnd vorbildung/ hat der arglistige Feind/ aller Weltweisen Klugheit vnd Verstandt/ gäntzlich zu Wasser vnd nichtig gemacht/ daß sie endlich vber solcher schleunigen vnnd vngewöhnlichen verenderung der Zeit/ sehende blind/ vnd hörende taub gemacht vnd gehalten worden. Derowegen wir dieses alles/ daß vnser Haab vnd Gut theils also verschwunden/ theils an vnseren Nehesten sub prætextu einer vermeinten Zalung transferiret; Vnd hingegen in vielen Contracten bey leichten fl. etzliche sich zu einer vberhohen Suñen auff benante Termin ohne vnterscheid zu zahlen verpflichtet/ vnd solches nunmehr zu vnaußsprechlichem Hader vnnd Streit gediehen/ wir für einen gewissen Vorboten des Jüngsten tages/ vnd rechtmessige Straff vnserer vielfeltig begangnen Sünden halten vnd deuten müssen.

Monetæ augmentum optimus acqvirẽdi modus.

Müntzsteigerung gemeinem Pöbel angenehm.

Schleunige verenderung d. zeit/ macht sehẽde blind/ hörende taub

Müntzwesẽs schaden vnd verwirrung ist ein Vorbote des Jüngsten tages vñ straff vnser Sünden.

Inmittelst aber/ vnd weil die natürliche vnd beschriebene Rechte/ so wol die Christliche Liebe/ den jenigen so allzumercklichen schaden gelitten/ oder noch in künfftig durch die versprochene vielheit der fl. leiden müsten/ durch heilsame beneficia Succurriren, vnd daß man deroselbigen sich gebrauchen solle/ expressè demandiren.

Der *Læsion* wird durch die natürliche vnd beschriebene Rechte *succurriret.*

So

So wil die eusserste noth erforderen: Wo fern wir nicht zu deme/ so wir an niemanden aut prohibente jure: aut non qvidem prohibente; sed difficultate obstante suchen können/ auch vmb das jenige/ so biß annoch andere/ so mit vns contrahiret, entweder bey sich/ oder jedoch absq; facto nostro alieniret haben/ zu vnserem eussersten Verderb verfortheilet werden: Vnd hingegen zehenfach mehr/ denn wir in vnseren nutzen gebracht/ bezalen sollen: Durch im Rechten zulassige Mittel/ was entkommen/ zu recuperiren, oder zum wenigsten vmb ein billigmässig Supplement vnd ersetzung des am Wehrt zu wenig außgezahlten Geldes anzuhalten/ vnd der/ nach leichtem Gelde zu viel versprochenen ff halber billigmässige linderung zu suchen. Worüber nicht alleine eine jede **Obrigkeit** schleunig zu verhelffen; sondern vielmehr/ weil Salus populi suprema lex seyn sol/ solche per tractum temporis eräugnete inæqvalitet, qvæ rem iniqvissimam efficit, ex officio ad æqvitatem etiam lege desuper lata zu reduciren verbunden seyn sol. Qvia in bonæ fidei judiciis, qvod inæqvaliter factum esse constiterit, in melius reformabitur l. majorib. C. comm. utri. jud. tam fam. Wie für desse auch in stricti juris judiciis per legem: cũ qvidam in princ. l. placuit ff. usur. leg. Rogasti § si tib. reb. cred. geschehen.

Noth erfordt jetzige durch die Müntz gevrsachte vervortheilung zur *æqvalitet* zu bringen.

Jus non prohibet qverelã bey etlichen *Contracten, sed difficultas.*

Obrigkeit sol hierüber schleunig verhelffen.

Obrigkeit sol *ex officio* die *inæqvalitet lege desuper lata reduciren.*

Derowegen bey solchen vnerhörten/ vnverhofften Fällen/ davon in specie nicht lex scripta ist/ were seufftzende zu wündschen/ daß jedermänniglich es vernünfftiges Bedencken/ jeglichem offenbahr seyn möchte. Wann aber hierüber fürnehmer berühmter Leute decision schrifften mit schmertzen bißhero erwartet/ vnd hiebeneben auß dringender Noth/ ein jedweder diesen Vnfällen mannigfalt nachsinnen müssen/ als ist dieses nur zu mehrer

Lex in specie non est scripta von diesen fallen.

Jedmans bedencken hierüber zu wündschen.

Jeglicher hat diesen vnfallen nach sinnen müssen.

Des Güldens Valor ist allererst in kauffē erkād wordē.

Moneta ist wegē des kauffs aufkommen.

Valor des fl. sol mit d. Ware *æqvalitate qvantitatis* vberein komē.

Müntz eigenschafft zu erforschen habē die leut nit vrsach gehabt.

Diesē müntz-vnheil hat niemand vorzukommē gewust.

Rerum Natura hat ins mittel griffen.

Moneta ist erfunden dē *difficulteten in negotiatione* abzuhelffen.

Moneta hat dē allergrösten schaden verursachet.

Rerum Natura hat dē tausch wider auffbracht.

Tausch hat dē Handelsman *qvātitatē precii & mercis* fürgebildet.

Teusch hat dem Gelde sein alten *Valor* zugeeignet

ergründung der Warheit/ des Rechtens baß erfahrne ad scribendum zu invitiren, vnvorgreifflich auffgesetzt vnd zu Pappier gebracht.

Demnach ist vnleugbar/ daß der Valor Monetæ, vnd fürnemlich dieser Zeiten des Güldens/ allererst in Emtione Venditione (woher er auch sein Vrsprung hat/ vnd in welchem er mit der verkaufften Wahre æqvalitate Qvantitatis sol vberein kommen) recht erkant werde/ wie dann dieses alles heut zu Tage jedermänniglichen handgreifflich facto ipso für Augen gestalt/ daß nachdeme der meiste theil der Menschen/ so mit Gelde vmbgangen/ jedoch dessen Eigenschafft zu erforschen/ weil sie dadurch keines weges lædiret, nicht haben Vrsach gehabt/ auch vber solchem geschöpfften/ vnd dem Hertzen eingebildeten werth der fl. sich ohn fernern nachdencken vertieffet/ diesem Vnheil nicht zu rahten noch vorzukommen gewust/ biß endlich nach allzumercklicher læsion, ipsum jus naturale gleich ins mittel griffē/ vnd weil das jenige (moneta sc.) so den difficulteten in negotiatione abzuhelffen erfundē nit allein mächtige beschwerligkeit: sondern den allergrössesten Schaden vnd Verderb verursachete/ antiqvissimum negotiandi modum, qvi erat anteqvam materia pecuniæ electa signata erat, Permutationis sc. des Tauschens vnd Kautens widerumb herfür vnd auff die Bahn gebracht. Wodurch ex oppositione Qvantitatis mercis cum merce auch endlich eine æqvalitas qvantitatis precii cum merce dem Handelsman fürgebildet worden: Also endlich im Kauffen vnnd Verkauffen ex æqvalitate Qvantitatis, dem Gelde ein solcher Valor zugeeignet/ wie solches anfenglich signiret, vnnd rerum natura in usu communi dero zeit dictiret hat.

Ob nun gleich für nicht lang abgewichener Zeit/ viele Herrschafften offentliche Mandata affigiren lassen/ dadurch sie jre Vnterthanen zu auffnemung jrer damaligen Müntz verbinden wollen: So hat doch solches wenig gefruchtet: Dero Orther aber/ wo es ex indigentia minoris monetæ nicht können recusiret werden/ hat sichs doch nicht viel weiter/ als rerum natura & series ex bonitate intrinseca nach dem alten werth zugelassen/ erstrecken können: daß also/ ob gleich etzliche Müntz ex autoritate Principum gelten müssen/ vnd anderer Orther noch gelten sol/ vnd mit dem alten Namen 1. gr vnd 1. fr genant wird: Jedoch daß sie zum rechten gelten vnd gebrauch des kauffens vnd verkauffens/ wozu sie principaliter deputiret angewant werden/ jener ohngefehr ein alten dr: dieser 2. alte gr erhoben haben: Vnd derowegen der ex autoritate Principum gesatzte Valor, welcher bey newer vnd alter Müntz reipsa differirt (weil er nicht dahin gelangen kan/ daß ein leichter gr. 1 gr sondern vielmehr ein dr: ein leichter fr. 1 fr sondern nur 2 gr in usu gelten müge/ pro uno & eodem nunmehr nicht kan genommen werden.

Mandata der Obrigkeit habē die Vnterthanen zur leichtē müntz nit weiter als rerum natura zugelassen/ vbinden könē.

Gülden hat den alten namen behaltē aber nur 2 g. golten.

Valor ex autoritate Principum bey newer vñ alter Müntz differirt reipsa.

Dieses nun wie es vnleugbar war/ Als hat die natürliche æqvitet vnd Liebe gegen jhre Vnterthanen/ die Obrigkeit dahin bezwungen/ daß sie endlich die allgemeine verweigerung jhrer Müntze nicht groß geahndet noch geeyffert: Sondern mehrentheils solch Müntzen gantz niedergelegt vnnd abgeschafft: Wie sie dann gleichfals impunè vnd ohne alle Straff fürbey gehen lassen/ vnd zuletzt selbsten darinn consentiret: daß in Emtione Venditione jhr gr für einen guten dr: jhr fr für 2 silber: gr gegen den Wahren geschatzt worden/ Ja auch selbsten zu jrer habenden Notturfft in commerciis denselben also

Natürliche liebe hat die Obrigkeit bezwungen/ die Vnterthanen der verachtetē Müntzedict halber nicht zu straffen.

Obrigkeit hat nicht gestrafft/ dz ein g. im kauf fur ein pf. geben.

Obrigkeit hat 1 g. selbst in *commerciis* für 1 pf. hingebē müssen: Kan den Natürlichen lauf des geldes *extra casum necessitatis* nicht hindern.

Hat selbst grossen schaden erlitten.

weg geben müssen/ vnd den natürlichen Lauff des Geldes secundum bonitatem intrinsecam (extra casum necessitatis, vnd ohne anerbietung das gering für gut wider einzuwechselen) nicht hindern könen/ dahero dann wir/ daß die Obrigkeit selbst solchen grossen schaden vnd abbruch an jhren Renten vnd Einkoñen vermerckend/ nunmehr durch Gottesgnädige erleuchtung/ solches in pristinum statum reducirer, sämptlich immerwerendes Lob GOtt dem Allerhöchsten billich sagen sollen.

Valor des güldens ist jedermā durch seinen schaden offenbaret.

Weil aber nun heut zu tage jedermänniglichem durch seinen gnugsamen Schaden/ was valor monetæ, vnd fürnemlich des Güldens jederzeit in usu principali, tam ex bonitate intrinseca qvam extrinseca, gewesen sey/ geoffenbaret: so ist von vnnöthen/ hievon weitleufftige discurs anzustellen.

GENERALE FUNdamētum à læsione desumitur.

GENERAL Fundament.

Schade vnd *Læsio* eines jglichen *qvi certat de damno vitando* muß eigentlich betrachtet werden.

Qvātitas in cōtractum deducta restituenda.

Moneta hat vielmehr vō Gepräg vnd gemeinē lauff als von der *materi* golten.

Valor ist anjtzo vielmehr *ex usu* zu *æstimirn*.

Zur Hauptsache zu schreiten/ so muß deme allem nach fürnemlich bey diesen Leufften (in Genere) eines jedwederen Schade gar gnaw vnd eigentlich betrachtet/ vnd einzig die læsio ex qvovis negotio proveniens ALTERUTRIUS CONTRAHENTIS, qvi certat de damno vitando in considerationem gezogen werden. Welches dann hierauß mit mehrem bescheinet: Daß sonsten klares Rechtens: Qvod qvantitas in contractum deducta in genere & bonitate, tanqvam illa ipsa esset qvantitas data sit restituenda. Vnd weil die moneta non tam ex materia, qvam ex charactere impresso für diesem vnleugbar golten: daß allhie per BONITATEM extrinseca bonitas, non tam secundum characterem impressum: qvam secundum usum in populo communem müsse verstanden werden; vnd demnach wie

lange

lange die qvantitas der fl in principali usu des Kauffens vnd Verkauffens precium taxans sive æstimans mercem, sive verè sive in opinione, effectu aliter tamen vnd wircklich geblieben: so lange niemand sich vnter den Creditoren der außgezahlten fl halber einiger læsion beschweren/ noch vnter den Debitoren mit bestande weigerē könne/ die schuldige Zahl der fl an jetziger Müntz (welche æqvaliter cum illa mercem taxiret) widerzugeben vnd abzustatten. Wie aber nach allzumercklichem Betrug der adulterinæ monetæ die qvantitas der fl nicht mehr precium taxans geblieben/ daß nicht vnbillich/ nach begebener reduction, der Müntz die Debitores diese exception fürzuschützen hetten: Qvantitatem datam, vel in contractum deductam, secundum Jus Commune in moneta hoc tempote usuali solvere non possum: qvia læderer enormissimè. Vnd bliebe sonsten wie von alters hero Rechtens/ 1. fl 1. fl. es hette dann Debitor wircklich in usu principali Emtoris einen fl nicht einen fl/ sondern an demselben etwan 2. 3. oder 4. gl alsbald befunden. Würde auch dannenhero niemandt bey diesen Leufften/ er fundire dann seine actionem oder Exceptionem mit diesem medio concludendi: Qvia læderer vel læsus sum, können zugelassen vnd gehöret werden. Jedoch daß solches nit den blossen worten vnd wahn nach/ mit fürgeben Creditor vel Debitor hette 1. Reichsthaler zu 6.7.8.10 fl vnd derohalben leicht Geld außgezahlet/ zu allegiren gnugsam were: sondern daß re ipsa ein læsio erfolget/ vnd daß der Kläger solch Geld alsbald nicht für voll/ vnd wie hoch er solches begeben vnd anwerden können/ auff des Gegeners widerfechten/ dem der beweiß regulariter obliegen würde/ in fleissige consideration gezogen werde.

Gülden so lange er in usu ein fl. blieben hat niemand zu qvereliren.

Itzige Müntz taxiret die waren gleich wie jene alte Müntz.

Gülden so bald er nit fl. blieben/ hat jederman zu qvereliren.

Gülden bleiben fl. debitor habe sie dann in usu nit befunden.

Læsio ist das *fundament* aller dieser *actionen* vnd *exceptionen*.

Læsio ist nicht mit blossen worten/ sondern im werck der Warheit zu *allegiren*.

Wie hoch das geld genutzet/ muß *liqvidiret* werden.

Viererley special fundament alhie in acht zunehmen.

Derowegen vnd zu mehrer Nachrichtung/ haben wir fürnehmlich Viererley Fundamenta bey jetzigen begebenden Müntzfragen/ nunmehr nach restituirter Müntz (in specie) in acht zu nehmen.

Das erst Fundament.

PRIMUM fundamentum ab errore communi desumptum.
Was dz Gelt gegē d Wahr golten in acht zuhaben.
Den fl. für schwer achten dafür man so viel Wahren als jetzo kauffen können.
Norm vnd Richtschnur fast aller Contracten biß vm̄ die Erndte 1621.
Error communis facit jus & praevalet Veritati.

I. Mußman hoc passu die Müntz vornemlich secundum bonitatem extrinsecam usualem Tempore contractus & solutionis, wie das Geldt gegen die Wahre geleget gelten wollen/ vnd wie schwer Wahren man mit einem fl diese Jahr her/ hat erheben können vnd noch kan/ eintzig vnnd alleine ansehen/ also schwer den fl achten/ vnnd dieses die NORMAM vnnd Richtschnur fast in allen Contracten, so von 12. 13. vnnd mehr Jahren/ biß vmb die Erndte zeit/ im Jahr 1621. allhie in Thüringen Contrahiret worden/ seyn lassen. Wie dann in Warheit selbige fl schwere fl gewesen/ weil man eben dasselbige/ vnd noch ein mehrers/ denn vmb jetzige fl kauffen können. Vnd wird man hiebeneben die algemeinen der Rechtsverständigen opinion, qvod error communis facit Jus, müssen passiren lassen. Ita enim Schnedvv. in § sed cum. Inst. de Test. ord. licet testis in testamento debeat esse liber ut dictum est, tamen si vere erat servus, sed communi opinione reputabatur liber, tempore qvo fuit adhibitus ad signandum testamentum, propter hoc non annullatur testamentum, & hoc propter communem opinionem qvae aliquando

jus

jus facit. Item § si qvis rem suam Inst. Legat. si qvis legavit rem propriam, credens eam esse alienam, valet legatum, nec propter errorem testatoris vitiatur. Veritas enim prævalet opinioni. Qvod est verum qvando veritas concurrit cum opinione singulari ut hic, & l. regul. § qvi ignoravit ff. de juris & fact. ign. ut qvando emo rem ab eo, qvem puto non esse dominum, cum sit dominus, transfertur dominium in me. Secus si sit opinio Communis, qvia illa semper prævalet veritati, cum error communis faciat jus. Derohalben unnd weil communi errore die Plätzerfl. für sich und im Reichsthaler in usu principali biß umb die Erndtezeit An. 1621. fast in gemein für voll/ als wehrens jetzige Reichsfl./golten/ als werden selbige ex Jure Communis erroris nit unbillich/ da sie also für voll außbracht/ jetzigen gangbahren Reichsfl. gleichgeachtet und gehalten.

Veritas prævalet opinioni singulari.

Plätzer fl. haben *communi errore* biß uff die Erndte 1621 für voll golten.

Plätzer fl. da sie für vol außbracht/ werde Reichs fl. gleich geachtet.

Das ander Fundament.

II. Ist von nöthen die Læsionem tam in immobilibus qvam mobilibus, præsertim preciosis accurate zu distingviren unnd unterscheiden: I. Ratione qvantitatis: Wobey ex qvibus contractibus alternative vel ad rescindendum, vel in melius reformandum, & ex qvibus saltim in melius reformandum agi possit, gnaw und eigentlich zu ponderiren fürfelt.

SECUNDUM fundamentum accuratam læsionis distinctionem continet.

Læsio distingvitur ratione Qvantitatis.

Actiones seien eigendlich zu considerirenn.

Ob-

Contrahentē ist im Kauff vnd Miethe zugelassen sich zu vbortheilen.
Officio judicis ist auch die *inæqvalitet in b. f. judiciis* ehe *l. 2.* auffkom̃en *reformiret* worden.
Lex 2. ad conseqventiam trahi non debet.
Lex 2. determiniret læsionem in sola Emtione ultra dimidium.
Ex Lege 2. kan *alternativè agiret* werden.
Lex 2. scheinet *in locatione supervacua.*

Ob nun wol den Contrahenten in Emtione Venditione & Locatione conductione naturaliter, hoc est, Jure Gentium se circumvenire zugelassen gewesen/ l. 22. § 3 ff. locat. cond. so ist doch solches/ quod in bonæ fidei judiciis inæqvaliter factum esse constiterit, Officio judicis auch dero zeit reformiret worden, l. 3. C. ex qvibus causis maj. l. 3. C. comm. utri. jud l. 6 § 2. ff. jur. dot. biß endlich das beneficium l. 2. C. de resc. Vend. contra rationem juris communis, qvod ideo ad conseqventiam trahi non debet l. 14. ff. de LL. aufkommen vnd eingeführet. Welches in sola Emtione circumventionem determiniret ultra dimidium, ita ut nisi sit læsio ultra dimidium, non attendatur: Worinne vel ad rescindendum, vel ad reducendum ad æqvalitatem ex L. 2. kan agiret werden. Vnd scheinet in Locat. Cond. das beneficium rescissionis & rescissio ipsa supervacua, bevorab in re ad ulteriorem locationem determinata. Dann wann locatio solte rescindiret werden/ müste jedoch arbitrio boni viri merces à tempore locationis usq; ad rescissionem æstimiret werden/ vnd könte je so balden eo ipso negotio, qvo ad tempus aliqvod merces locationis æstimatur, auch merces ad totum tempus locationi destinatum æstimiret werden/ bevorab weil locator hieran nichts verlieret/ ob dieser conductor jhme mercedem justam oder ein ander/ der jn succediren möchte/ in künfftig entrichte. Wo fern aber ad ulteriorem locationem res nicht determiniret were/ werden locatori andere actiones zustatten kommen können.

Locator verlieret hieran nichts ob dieser od jener jhm *justam mercedem* gebe.

Verbleibet

Verbleibet es also der anderen Contractuum bonæ fidei halber bey voriger disposition Juris communis, qvod, licet læsio non sit ultra dimidium, modo prægravet tertium, tamen ad æqvalitatem sit reducenda. Qvod multo magis in illis contractibus, in qvibus se decipere non licet, verum esse videtur.

Andere Contract. b. f. bleiben bey voriger disposition Juris cõmunis.

In Contract. b. f. in qvibus se decipere nõ licet qvævis læsio attendenda videtur.

Secus in stricti juris judiciis in welchen zwar kan auch die geringste læsio aber nicht durch dieses remedium l. 2. sondern (qvod generaliter obtinet per omnes contractus) ex dolo, errore vel alio modo gesuchet vnd erhalten werden / ut ex l. 11. § 1. ff. reb. cred. l. 36. V. O. l. 40. cond. indeb. apparet.

In contract. stricti juris kan die geringste læsio gesucht werden.

2. Ratione Temporis: Læsionem tempore Contractus intervenisse necesse est, qvæ si non intervenerit tempore Contractus, sed tractu temporis per Solutionem acciderit, ita ut aliud pro alio leicht für schwer & conseqventer in vera computatione pars pro toto soluta sit, etiam de minima conqveri possumus, cum omne id qvod in solutione nobis deest exigere liceat, l. 9. § 1. l. 27. l. 33. § 1. l. 72. § 5. de solut. arg. l. 3. l. 18. § 1. ff. commod. qvia contrahendo aliqvando se decipere licet non solvendo.

Læsio distingvitur ratione temporis.

Læsio muss têp. contr. geschehẽ

In solutione etiã de minima læsione conqveri possumus.

In Solutione õne qvod nobis deest exigere licet.

Contrahendo aliqvando se decipere licet; non solvendo.

Das dritte Fundament.

III. Wird auch die denominatio justi precii secundum numerum florenorum, ob bey diesem Vnwesen des leichten Geldes / jedoch die anzahl der fl. als wehrens schwere fl. in precio justo zwischen

TERTIUM fundamentum à retẽta justi precii denominatione desumtum.

 den

Justi precii denominatio wo selbige befunden ist schwer Geld.

Contrahens in precium justum videtur ignorasse mutationem florenorum.

Lucrum cui extorqvetur non videtur injuria affici.

Ex damno creditoris qvi auxilium desiderat audiri non debet

den Contrahenten gebraucht vnd behalten worden / in gute Auffacht zu nehmen/vnd wofern dieselb befunden/daß nehmlich das verkauffte Gut/noch heut zu tage vmb so viel fl. zu æstimiren, wie es dero zeit verkaufft worden: daß solche fl. simpliciter für schwer Geldt zu schätzen vnd zu halten seyn. Qvia apparet, contrahentes in his contractibus mutationem florenorum adhuc ignorasse, ideoq; in numerum florenorũ precii justi, qvod in veteri moneta consistit, consensisse. Neq; vero injuria videtur [ita ut solvat rei illius qvam possidet justum precium] non damnum infligitur l. qvod a. 6. § simili 6. qvæ in fraud. cred. qvi cum ex creditoris damno auxilium sibi impertiri desideret (solvendo adulterinos florenos) audiri non debet l. sciend, 18. ex qvibus causis major.

Das vierdte Fundament.

QVARTUM fundamentum ex errore circa qvalitatem monetæ singulari desumtum.

Error hic non vitiat contractũ sed precii qvalitatem.

Error distingvitur.

IV. Wie gleichfals der bey diesen zeit leichten Geldes geschlossenen Contracten zwar nicht in denominatione qvantitatis precii: sed in qvalitate monetæ extrinseca precium exprimentis nunmehr apparens ERROR nicht ipsum contractum: sondern qvalitatem in moneta precii denominati also vitiiret, daß sie ad reductionem justi precii gelangen muß.

Siqvidem nihil magis consensui contrarium esse, qvam errorem qvi contractum vitiat, tralatitium est: l. 15. de Jurisd. l. 11. § 10. de interrog. in jur. l. 20. aqva pluv. Verum error hic intelligendus est is, qvi contrahendo incidit, ut aliud sentiat, qvi emit, aut qvi conducit, aliud qvi cum his contrahit, & hic er-

ror

ror contractum vitiari facit: l. 57. O. & A. His autem in casibus, qvi sunt hic controversi, non erraverunt contrahentes inter se dissentiendo; sed erraruntambo circa qvalitatem monetæ in precio denominatæ, qvam uterq; ignorarunt: qvando expressi sunt floreni legitimi, antehac usurpati: tacite vero & in effectu sub his nominati sunt adulterini. Qvare cum consensus circa contractum in rem & precii qvantitatem absq; omni errore simpliciter fuerit perfectus, & in qvalitate tantum monetæ error sit postea deprehensus: utiq; nec talis error contractum, sed saltim precii denominati qvalitatem vitiat & ut ad illam de qva senserunt contrahentes qvalitatem precium reducatur ansam præbet. Gleich wie nun crescentibus delictis auch die pœnæ jure determinatæ zu exasperiren; also werden auch novis emergentibus necessitatibus & calamitatibus die Jurium interpretationes nicht vnbillig zu extendiren seyn.

Delictis crescentibus pœnæ exasperandæ.

Calamitatibus emergentib9 jurium interpretationes extendendæ.

Weil dann zu Recht löblich vnd wol versehen / daß ein jeglicher emtor propter vitium in re emta lateris etiamsi minimum, Schaden zuverhüten / actionem redhibitoriam & æstimatoriam anstellen müge. Vnd actio æstimatoria mit diesen begebenden Vnfällen gar nahe vberein kömpt / als wird ad exemplum D D. welche legem 2. C. de resc. V. So de Venditore & re vendita verfasset propter identitatē rationis ad Emtorem & precium extendiren, auch diese actio æstimatoria, so de emtore & re emta disponiret, novis jam emergentibus necessitatibus, propter

Actio Æstimatoria propter damnum etiam minimum evitandum introducta.

Act. æst. kömpt mit diesē Vnfällen gar nahe vberein.

Lex 2. resc. Vend. wird extendiret *ad Emtorem & precium.*

Actio æsti. kan *ad Venditorem & precium extēdiret* werden

propt. identitatẽ rationis ad Vẽditorẽ & preciũ wol mügen extendiret werden.

Actionis æstimatoriæ natura.

Ut enim agit Emtor in hoc, ut, qvanto pluris emerat ignorans rei qvalitatem, id venditor etiam ignorans damnetur ei reddere. Treutler. 2. disp. 2. th. 3. sic hoc casu aget. Venditor, ut qvanto minoris vendidit ignorans precii qvalitatem in florenis denominatis, id emtor etiam ignorans damnetur ei supplere.

Warumb zeit leichten Geldes das Tempus Contractus nach dem Reichsthal. in Solutione billig angesehen worden: anjetzo aber nach dem volgeltenden Gülden zurichten sey.

Fundamentorũ Antithesis ex decisionum JCtor. præjudiciis desumpta.

Andere *Decisio* ist von nöten gewesen *in qvæstione* zwischen schwerẽ vnd leichtem Gelde.

Vnd ob zwar nicht ohne daß etliche Jureconsulti bißhero bey entschiedung der fragen: Was für Geld vnd wie viel dessen bey eingeführtem Vnterscheide zwischen Schwerem vnd Leichtem Gelde/ der Debitor an alter Schuld außzuzahlen schüldig sey/ gleichfals das Tempus contractus angesehen/ aber jedoch jre normam vnd Richtschnur am Reichsthaler gehalten/ nehmlich daß der Debitor seinem Creditori so viel fl. solte außzahlen/ als deren Temp. contractus auff ein Reichsthl. gangen: vnd solches gestalten dingen nach für der von der Obrigkeit an jedem Orth publicirten Reformation nicht vnbillig gewesen: gestalt wann einer jhm diese duo extrema Schwer Geld tempore contractus, vnnd Leicht tempore Solutionis, wie für weniger Zeit gangbar/ fürbildet: hierinne eine vbermäsige vngleichheit befinden wird/ welche handgreifflich anmeldet/ daß der Debitor so bey schwerem Gelde Contrahiret, dem Creditori nach einge-

Vnter schwerem vñ leichtem Gelde ist ein vbermässige vngleichheit.

Wer *Contrahiret* bey schwerem Gelde ist

eingeschlichener Leichter Müntz nicht solch Leicht/ sondern schwer Geld zugeben schüldig sey: Vnd aber hiebey dasmals für erfolgeter Reformation, wie vor gedacht/ zu wissen von nöhten gewesen / was denn eigentlich schwer Geld in sua qvantitate & qvalitate seyn müchte: Alldieweil man das von An. 620. vnd vorigen zurück gezehlten Jahren her außgelegte schwere Geld/ für solche Müntze/ so sich nach altem Schrot vnd Korn reguliret, nicht hat erkennen können / weil mans dero zeit nicht mehr qvo ad valorem extrinsecum haben mügen: angesehen man einen Reichsthl. zu 26/ 27/ 28/ 29 groschen/ biß An. 1620 vnd 21 da er biß auff 2/ 3 vnd mehr Gülden gestiegen/ für recht schwer Geld/ weil es stehts zu leichterem abgenommen/ nicht æstimiren können: Derowegen vnd damit der Jctorum decisio super certo qvodam sich fundiren mügen/ haben sie zur description des schweren Geldes/ interim biß die Obrigkeit ein gewisses decerniret, den valorem usualem des Reichsthalers ex tempore contractus nehmen müssen. Bevorab weil Creditori welcher de damno vitando sorgfeltig/ derozeit für der Reformation hiedurch mächtig sehr geholffen / sein Schade guter massen verhütet/ vnd er rebus sic stantibus wol zu frieden hat seyn können: wann er den Reichsthaler in solchem wärth ohne schaden können derozeit außbringen.

So wil aber doch nunmehr / weil moneta in pristinum statum reduciret, ein Reichsthaler auff 24 gl. geschätzet/ vnd was für schwer Geld zu achten/ legali autoritate denominiret vnd circumscribiret, die vorige decisio so ex valore des Reichsthlrs. tempore contractus genommen/ nicht mehr statt finden: in deme heut der Reichsthaler höher denn 24 gl. nicht außzubringen post subse-

 cutam

nit leicht/ sondern schwer geld schüldig.

Schwer Geld hat müssen definiret werden.

Schwer Geld ist zeit der müntzsteigerung nicht wol zu definiren gewesen.

Decisio Jctorum muß super certo sich fundirn.

Schwer Geld hat ex valore des Rthlrs. temp. cont. dasmals müssen definiret werden.

Creditori ist durch die decision ex temp. cōt. dero zeit geholffen worden.

Eine andere Decisio ist vonnöthen zwischen schweren vñ schwerem Gelde.

cutam reformationem, die erfahrung für gewiß bezeuget/ daß man für dieser Zeit vmb Jennes Schwer Geld/ gleich so viel/ vnd noch ein mehrers/ hat kauffen können/ als man vmb Jetziges noch kauffen kan: Vnd muß man zwar jederzeit das Tempus Contractus ansehen/ aber nicht nach der norma vnd Richtschnur des Reichsth. was deroselbe derozeit gegolten: sondern nach dem volgeltendem fl. wie jederzeit/ extra casum sterilitatis & annonæ caritatis, die rerum precia biß vmb die Erndte in An. 1621. im alten Landvblichen wärth blieben/ vnd alle Landwahren nach anzahl der fl. im alten Kauff geben worden: vnd darauff die zahlung an guten fl. wie sie für alters vnd jetzo leuffig seyn/ als dafür man derozeit so viel Wahren/ wie noch anjetzo kauffen kan/ hierauff dirigiret vnd angeordnet werden. Dann Schwer Geld æqvitate dictante nicht anders bey diesen Leufften zu definiren als solch Geld/ darumb man zeit vorgangener steigerung/ ehe sie gar auß der weise kommen/ alle Wahren nach gewöhnlichem alten Kauff vnd dem Landvblichen Valor der fl. vnd gl. kauffen mögen: welches mercem legitime taxiret, vnd cum merce æqvalitate qvantitatis, etiamsi putative in usu vbereinkommen.

Decisio nach dem Rthlr. *temp. cont.* ist zu enderen.

Sterilitas & annonæ ist in acht zu nehmen. *In omni Decisione* auff den fl. was derselb gegen der Wahre *temp. cont.* golten/ zu sehen.

Schweren Geldes jtzige *definitio.*

Zum Exempel zu setzen/ da jemand angehenden 620. Jahrs an damals ganghafftigen Sorten/ wie der Reichsthaler 2 fl. gültig 100 fl. außgeliehen/ oder ein stück Acker für 100 fl. auff Termin zu bezahlen verkaufft: vnd Anno 1622 vmb oder für Ostern hetten sollen wider erstattet werden: Wann dann der Creditor sich des leichten Geldes/ da im Thaler 10 oder 12 fl. gesteckt/ verweigert/ vnd auff schwer Geld gedrungen: so hat der Richter oder die Consulirte Facultet nicht vnbillig dahin gesehen; daß der Debitor

Außgeliehen 100 fl. an 50 Reichsthlr.

bitor an schwerem Gelde die zahlung also leisten möchte/ wie zeit des Contracts der Reichsthlr gangbar gewesen: vnd daß der Creditor mit 50 Reichsthlrn/ in welchen zeit des Contracts 100 fl. gestanden/ damals ante publicatam reformationem gar wol zu frieden seyn können vnd müssen. Wann aber nach erfolgeter reformation die Zalung erfolgen sollen/vnd dem Creditori jtzo 50 Reichsthaler solten an stat 100 fl. auffgetrungen werden: würde sich der Debitor, als welcher diese qvantitatem der 100 fl. cum effectu in seine Güter gewand/ vnd so viel dafür gekaufft/ mit des Creditoris schaden/ welcher bey dieser zeit diese 50 Reichsthl. fur 100 fl. nicht künte außbringen/vnd derogleichen Wahren vnnd verkauffetes Gut nicht würde vmb 50 Reichsthl. an sich erkauffen können/ bereicheren: solche qvanttiatem creditam in seinen Gütern pro parte dimidia bey sich behalten/vnd sub specie recti nur partem debiti tali solutione von sich stellen/ wie dieses auß hierbey gefügten mehrern Exempeln klärlich wird bescheinet werden.

Wann Debitor so 100 fl. empfangen/ jtzo 50 Thaler wolt widergeben/ bereichert er sich: *sub specie recti cum damno creditoris.*

Erklärung ersten Fundaments.

Das erste Fundament zu bewehren/ setzen wir diese Exempel:

In Mutuo.

Es hat einer auff Weihenachten An. 621. zu behuff eines Pferde kauffs/ 30 fl. an 3 Reichsthl. erborget/ vnd dafür ein Pferd gekaufft/ so er gestehet dz es noch jetzo 30 Reichsthl. wehrt. Der Creditor fordert an jetzo gangbarem Gelde 30 fl.

Außgeliehen 30 gülde an 3 Reichsthlr.

Actio Auff schwer Geld.

Debitor excipiret er habe 30 leichte fl. empfangen/ wil 3 Reichsthl. widergeben.

Exceptio.

Creditor repliciret, Debitor hette die fl. für voll außgeben/ sey nicht lædiret. Debi-

Replicatio. Leichte fl. für voll außgeben.

Duplic.
Debitor post numerationem crediti sit Dominus.

Debitor dupliciret, er sey post numerationem crediti dominus pecuniæ worden/ hette er können 100 fl. auß 3 Reichsthl. machen/ davon wehre er Creditori nichts zugeben schüldig / ex natura mutui sey er jhm verhafft et mit 3 Reichsthl.

Triplic.
Wer nicht die zahl der fl. vermeint wieder zugeben muß seine *læsion* beweisen.

Creditor tripliciret, er habe qvantitatem der 30 fl. vnd nicht der 3 Reichsthl. in contractum gezogen/ so jhm müsten ex natura mutui wider erstattet werden: oder sol jhm Vrsach sagen/ warumb er jhm nicht 30 fl. wiedergeben könne: obs nicht gangbar gewesen/ ob ers nicht also für voll außgeben: wolte er jhm nicht 30 fl. widergeben/ solte er seine læsion beweisen.

Qvadrup.

Vnd als Debitor solches nicht thun können/ qvadrupliciret er: Creditor hette gestanden daß er für 5 Jaren eben die Reichsthl. vmb 1½ fl. auffgenommen.

Qvintup.
Sich bereicheren ist zulässig/ wanns nicht geschicht mit des nächsten schaden.

Worauff Creditor: wann jhm das incrementum in re sua noch viel mehr zugelegt / gebe solches dem Debitori nichts zu schaffen: weil einem jeden erleubet sich zu bereicheren/ modo non fieret cũ alteri⁹ detrimento, &c.

Decisio.
Actio mutui declaratur.

Resp. Creditoris actionem belangende/ ist dieselb fundiret in natura mutui: qvia petit qvantitatem datam sibi restitui: qvæ qvomodo in pondere, numero, mensura data sit, & qvidnam qvantitatis illius nomine in obligationem venerit: id acurate inspiciendum: ut qvemadmodum alia qvantitas vini, frumenti, olei, &c. alia nummi: ita pro ea diversitate reddenda alia atq; alia. Nummi autem qvantitas in numero suo certo ad certam æstimationem solvenda est: cujus ut monetæ non tantum spectatur bonitas intrinseca: sed extrinseca multo magis: qvæ cum in valoris qvantitate potissimum consistat in ipso mutui contractu

spectari

spectari debet. Illa enim ipsa est forma, qva accedente auri vel argenti particula non amplius dicitur aurum & argentum: sed nummus: pecunia: moneta: qvi sui usum non tam ex substantia: hoc est, materia auri & argenti, præbet: qvam ex qvantitate, h. e. æstimatione l. 1. cont. emt. l. 34. §. 3. ff. leg. 1. Vnd bleibet dieses so lang in Kräfften/ biß hingegen erwiesen wird/ daß sich qvantitas data in usu nicht befunden habe. Gülde bleibt 1 fl. bis das gegentheil erwiese wird.

Debitoris exceptio ist nicht sufficiens, wie oben angemeldet: vnd wird durch creditoris replicationem abgelehnet daß die 30 fl. so in 3 Reichsthl. gestackt/ nicht als leichte/ sondern schwere fl. in usu befunden. Ob nun wol zwar Debitor duplicando ein scheinbahres gewisses argument fürbringt/ beruhet doch solches auff diesem præsupposito, dz leicht Geld außgeliehen: wann aber diese distinctio den Rechten vnbekandt/ vnd in facto beruhet/ muß solche klärlich erwiesen werden/ alldieweil ein fl. so lang ein fl. verbleibet/ biß das gegentheil zur gnügen beygebracht wird/ vnd solche fl. so in veritate leicht/ ex communi errore vnd zu förderst ex effectu, für schwer zuachten seyn. Sonsten aber muß dem Debitori, was er nach wircklich in usu befundenen 30 fl. am Pferdekauff/ weil solches anjetzo noch 30 Rhlr werth/ mag erhalten haben/ billig gegönnet werden. Vnd wird sein fürteres Quadrupliciren genugsam vom Creditore abgelehnet. Leicht vnd schwere gelds vnterscheid ist den Rechten vnbekand beruhet *in facto*, muß klar erwiesen werden.

Gleichmessige Exceptiones werden einem Legato Principis, welcher wegen geringer Mühewaltung 20 Reichsthaler pro honorario bekommen/ opponiret: Selbige hat er An. 621 einem Bürger/ Waid einzukauffen/ für 100 fl. außgeliehen: Der Bürger kaufft beweißlich dafür 5 Maß Waid/ welchen er biß annoch bey Außgeliehen 100 fl. an 20. Reichsthl.

D sich

sich: Wil ansetzo nur 20 Reichsthaler/ vnd nicht 100 fl. widergeben.

Decisio. *Augmentum Monetæ lucrum* gewesen. *Lucrum cedit Domino.*

Res. Alldieweil damals das augmentum monetæ ein merckliches lucrum, vnd der Legatus bey außliehung des Geldes als Dominus, sich desselben allbereit gebrauchet/wird man jhm als primo Domino, selbiges nicht abe/vnd dem anderen als Debitori, welcher nicht allein den werth der 20 Reichsthaler/ sondern auch noch den wehrt des augmenti der 20 Reichsthaler bey sich hat/zuerkennen können.

fl. waß sie nit für voll außgeben/ muß wie hoch die *læsio*, erwiesen werden. Vielheit d' fl. hat dẽ Rthl. nach/ baß feilere zeit/denn jtzo/gemacht.

Hingegen vnd woferne der Debitor die außgeliehene anzahl der fl. damals cum augmentum adhuc esset effectuale, für voll nicht anlegen können/ muß er für allen dingen erweisen/wie weit er sie für voll nicht angelegt/ vnd wie hoch er lædiret. Dann ja nicht zu leugnen/ daß in ansehung des hohen Tituls vnd vielheit der fl. so im Reichsthaler putativè gestackt/ alle Landwahren dem Reichsthaler per se nach/eine gute weile/vngeachtet mit eingefallenem Mißwachs vnd Kriegsqvartier/ viel baß feiler dann jetzo/gekaufft worden. Wañ nun dẽ Debitori solcher Furtheil zu statten kommen solte/ vnd Creditor nur die außgeliehene Stück Reichsthaler wider zu forderen befugt were/ würde Creditori officium Christianæ charitatis, daß er seinem Neheſten in Nöthen außgeholffen/ wider alle Billigkeit damnosum seyn: in deme er nunmehr bey dieser/ Gott sey Danck/ annonæ ubertate nicht so viel vmb solch Geld/als der Debitor bey voriger annonæ caritate vnnd Mißwachs einkauffen können.

Officium nemini debet esse damnosum.

In Retractu.

Drey Acker werden verkaufft im Jan.

621

621. pro 60 fl. Käuffer bezahlt selbige mit 20 Reichsthalern. Retrahens ediret seine actionem im Decembr. 621. Deponiret 60 fl. an 6 Reichsthalern/ erhelt Retractum: Emtor wird condemniret 60 fl. an gangbarer Müntz zu nehmen/ wie dann geschehen. Allegiret aber numehr seine læsionem, suchet supplementum auff 60 schwere fl. jetzigen Geldes: beweiset daß Venditor seine 20 Reichsthaler für voll an statt 60 schweren fl. außgeben/ vnd daß annoch solch Gut 60 fl. schweren Geldes werth.

In nehergelt sachen 60 fl. so Emtor an 20. Rthl. außgezahlt mit 6 Rthl. erhalte.

Actio. *Restitutio in integrum* wird gesucht.

Retrahens excipiret, daß emtori gangbar Geldt per sententiam zuerkandt/ welche rem judicatam vnd exsecutionem erlangt/ vnd weil res judicata ex iniquo æquum machte/ würde auch diese solutio, da dieselb den vngestandenen Fall zu setzen/ vnbillig gewesen/ hiedurch billich zu erachten seyn.

Except. *Rei judicatæ Exceptio.* *Res judicata ex iniquo facit æquum.*

Emtor repliciret: daß rei judicatæ allegirter effect, bey dieser vnerhörten Müntzverwirrung/ dessen vnverhoffter außgang den casibus fortuitis zu annumeriren, hieher nicht könne gezogen werden/ alldieweil die Obrigkeit selbst gestehen müsse/ daß sie durch vorgangenes Müntzwesen viel zu weit hinters Liecht geführt. Dannenhero nicht zu zweiffelen/ da sie solchen Außgang hette muthmassen sollen/ daß sie solcher massen nicht würde sententiiret haben/ er auch selbst die gegebene Sententz ihre Krafft Rechtens nicht hette erlangen lassen. Zumal wann proprie darvon zu reden/ dasselbe deponirte Geldt für gangbahre durchgehende Müntz in dem werth/ als sie deponiret, nicht zu achten: weil tempore depositionis bey diesem augment der effect dem Nahmen der fl. gar nicht correspondiret, vnd die commercia albereit hoch ersteigert gewesen.

Replic. *Rei judicatæ effectus* hat in vnerhörten fällē nit statt.

Müntzwesēs außgangs *casib. fortuitis* zu *annumeriren.*

Obrigkeit hinters liecht geführt.

Duplicat. Retrahens duplicando, stellet diesen Punct zu Richterlichem Erkändnuß/ ferner sagende: Daß Emtor gleichfals derozeit diese 6 Reichsthaler pro 60 fr. für voll anwerden können/ vnd bleiben so lang 60 fr. biß gegentheil ein anders erwiese.

Triplicat. Worauff Emtor triplicando nicht leugnen können/ daß er 2 Reichsthaler pro 16 fr an Geschoß entrichtet/ vnd für die vbrige 4 ein Malter Gerste erkaufft: stellen es bey de zu Recht.

Decisio. Res. Emtoris action betreffendt/ kan dieselb/ weil weder Venditor noch retrahent hiedurch prægraviret, biß zu ersetzung emtoris Schaden/ billig statt finden. Vnd weil die Jura Emtorem indemnem in precio, usuris & impensis wissen wollen/ wird jhm nicht vnbillig auch bey diesem Punct contra rem judicatam restitutio in integrum vergönstiget/ vnd hingegen retrahent ad supplementum, auff die am Geschoß für voll angewendete 16 vnd am Malter Gerste/ so viel als justum precium ratione temporis hette außtragen mügen/ als 30 fr noch mit 34 fr nachzufolgen angehalten.

Restitutio in integrū hat biß zu ersetzung des Nechsten schaden billig statt.

Restitutio contra rem judicatam.

Leichte fl. müsse nit gerechnet werden *ratione usus nominalis: sed ratione usus realis.*

In Emtione Venditione.

Kauff *Anno* 619 geschlossen 622 zu bezahlen.

Ein Handelsman kaufft Ostern 619 für 3200 fr. Safflor/ jeden Centner pro 48 fr. giebt zur Angabe 800 fr. verschreibet den Nachrest/ als ein Schuld/ auff Ostern 620/ 21 vnd 22 zubezahlen. Löset seinen Glauben Ostern 620 vnd 21 ehrlich. Ostern 622 offeriret er Creditori den Nachrest 4 Reichsthaler pro 1 Centner Safflor an 48 fr. Venditor weigert sich solche leichtfertige Solution anzunehmen. Emitor wil seine moram purgiren, deponiret Gerichtlich angebotene Zahlung/

Depositio an leichten gelde

1 Reichs-

1 Reichsthaler pro 12 ß. Venditor stellet nach verendertem Müntzwesen actionem ex Vendito an / bittet solutionem nach schwerem Gelde.

Actio Depositio wird disputiret und auff schwer Geld agiret.

Emtor schützet für seine zu Recht vermeintlich gegründete Exceptionem qvasi solutionis, Depositionis sc. ex l. 71. & l. 30. ff. solut. bittet Klägern ab: und an die deponirte Gelder zuverweisen.

Exceptio Depositio est qvasi solutio.

Venditor repliciret, daß woferne allegirte exceptio solte pro solutione seyn / müste emtor 1. diese solutionem jure offeriret l. 19. C. usur. und hingegen er dieselb sine justa causa recusiret haben / d. l. 72. ff. solut. 2. Müste illud qvod debetur und nicht aliud pro alio deponiret seyn. Qvemadmodum enim aliud pro alio invito creditori non licet solvere, l. 2. §1. reb. cred. ita nec deponi potest, cum depositio sit species solutionis. Ut enim vinum novum pro veteri solvi non licet: qvia vinum vetus præstantius est: sic monetam novam pro veteri solvere non licet, qvia moneta vetus usq; ad decimam partem præstantior est nova adulterina. Und müste 3. totum debitum und nicht pars pro toto deponiret seyn / l. 9. C. solut.

Replic. Depositio so pro solutione seyn soll / muß gewisse reqvisita haben. ad Depositionem reqviritur injusta recusatio solutionis. Deponi aliud pro alio non licet. Deponi partem pro toto non licet.

Weil dann gnugsam zubescheinen / daß Emtor bey damahliger irregehender adulterirten Müntz / seine vermeinte solutionem nicht Jure, sondern injuria, offeriret er Venditor hingegen justam causam recusandi gehabt: wann nicht allein das schuldige schwere Geldt nicht offeriret, sondern stehts zubesorgen / daß solcher hoher Währe der Müntz augenblicklich reprobiret werden möchte.

Leicht Geld für schwer wird injuria offeriret.

Zu Recht aber versehen: daß nicht solche Müntz zu deponiren qvæ, vel cujus valor statim reprobabitur: teste Alth. Diceol. lib. 1. c. 15. n. 25. Menoch. cit ante lib.

Solch Geld ist zu deponiren / welches nicht bald könne verschlagen werden.

lib.2. arb. cas. 232. Inmassen dann männiglich es dafür halten sollen/ vnd befürchten müssen/ daß solcher hoher werth der Müntz ständlich möchte reprobiret vnnd abgeschafft werden: Bevorab da in gemein alle Plätzer ipso subditorum facto; nicht alleine ohne einiges ahnden vnd Eyfferen/ sondern auch wider der Obrigkeit Gebot/ also schleunig in einer Nacht reprobiret, daß man niemanden selbige auffdringen können: In ansehung daß cessante causa der Plätzer/ welche in der Reichs Müntz die Plätzer Gülden caussiret, etiam effectus nehmlich die Plätzer fl. im Reichsthaler cessiren würden. Wer hette dann nicht können muthmassen weil die moneta adulterina nicht mehr usualis: daß die vberhauffte Müntzstellen darnieder liegen vnd wo dieselb sich gelegt/ die Obrigkeit dann erst erfahren müssen: was Schadens oder Frommens sie daran gehabt/ vnd schleunig zur verenderung eilen würde.

Abschlag der müntz ständlich zubesorgen gewesen.
Plätzer sein *ipso facto reprobiret.*
Plätzer haben am Rthl. plätzer fl. verursachet.

Zu geschweigen des damals allbereit für einem halben Jare vorgangenem denckwürdigen Exempels/ der restituirten Müntz/ des **Von Gottes Gnaden Hocherleuchteten**/ vnd bey alle dem/ zu eusserstem Verderb des gantzen Römischen Reichs schlaffendem Menschlichem Geschlecht/ allein zu dessen Heil vnd Wolfahrt wachenden nunmehr **vnsterblichen/ Hochwürdigen vnnd Hochgebornen Fürsten vnnd Herrn/ Herrn Christian erwöhltem Bischoff zu Minden/ Hertzogen zu Lüneburg** vnd Braunschweig/ Woher billig ein jeglicher Terentianum illud 1. Heaut. 2. scitum est periculũ ex aliis facere, tibi qvod ex usu siet, in acht zunehmen gehabt.

Hertzogens zu Lüneburg Lob.

Wie er dann ferner die andere reqvisita so er bey dieser deposition erfordert: daß nehmlich totum & illud

qvod

qvod debetur nicht pars pro toto, nicht aliud pro alio deponiret werden müsse / klares unstreitigen Rechtens zu seyn vermeinet. Wann er aber dieses alles auff dem præsupposito: daß emtor schwer Geld schüldig / dannenhero leichtes zu zahlen nicht befugt / zu bemühen befindet / verhoffet Venditor selbiges auß nachfolgenden zu Recht begründeten rationibus gnugsam zu beweisen: Wer schwer Gelt schüldig kan leichtes nicht zahlen.

Rationes decidendi pro Tempore contractus, nach dem vollgeltendem fl. gerichtet.

I. Contractus Emtionis Venditionis Essentia sua constat utriusq; contrahentis CONSENSU de Re & Precio l. 2. §1. O. & A. l. 2. §1. l. 8. in prin. l. 72. ff. contrah. emt. l. 1. §2. Rerum permut. 1. *Ratio à consensu contrahentium.* Kauff bestehet auff der Parthen bewilligung / so wol in Kauffgeldt als der Wahre.

Qvalis igitur Consensus est, tale erit Precium.

Consenserunt autem Venditor & Emtor in precium florenorũ, qvales fuerunt tempore Contract⁹.

Consensus enim utrinq; debet esse in præsens directus. Treut. 1. Disp. 28. th. 7. argumento l. 7. ff. de auro. verb. qvia præsens tempus semper intelligeretur, si aliud comprehensum non esset. Et in obligationibus tempus Contractus spectatur. l. 144. ff. R. J.

At floreni temp. cont. fuerunt legitimi, si non omnino intrinsecè: tamen extrinsecè. Ergo etiam consenserunt in florenos legitimos.

Die Contrahenten haben gewilliget zu solchen fl. die derozeit im Verkauffen jederzeit für fl gebrauchet worden: wo für man in usu principali so viel Wahren / nach gewöhnlichem Tax kauffen / und die in usu secundario des anliehens jederzeit unstreitig als fl erhalten möchte / wie sie derozeit von keinen anderen fl. gewust haben.

Imo

Was ich bewilligen soll/ muß ich zuvor wissen.

Imo Consensus est SCIENTIUM & intelligentium l. 2 de judic. § 8. & 9. Inst. de inutil. stip. l. 2. C. de contrah. emt.

Quia aliter consentire neqviverunt partes contrahentes: qvam tum temporis sciverunt. Et qvalis fuit Scientia illorum, talis etiam Consensus.

Atqvi sciverunt florenos illo tempore usuales & legitimos hos fuisse: Die da jhrem wissen nach 60 Reichs Creutzer/ oder 21. Silbergr/ wofür sie von männiglich geachtet worden/ in sich hielten.

Ergo etiam consenserunt in florenos illo tempore usuales & legitimos.

Was ich nicht weiß/ drauff kan ich nicht willigen.

Econtrario: Ignorantium & errantium consensus nullus est. l. 20 ff. de aqva pluv. arc. l. 15. ff. de Jurisd.

Atqvi contrahentes ignorarunt florenos adulterinos. Niemand hat derozeit ein Vnterschied zwischen leichten vnd schweren/ alten oder newen / Plätzer oder gutten gülden dieser Orthen zu machen gewust. Ergo

Was ich gewilliget habe bey geschlossener Handelung/ also bin ich auch verbunden.

Imo QVALE est Formale Contractus, consensus sc. talis constituenda est obligatio. Qualis namq; causa (in formalib. & iis qvæ essentiam participant) talis effectus.

At consensus est de florenis contractus tempore usualibus legitimis. Ergo etiam talis constituetur obligatio.

Was menschlicher vnnufft zuwider gelauffen/ drauff kan ich nit gewilliget haben.

II. Qvod omni rationi humanæ contrarium apparuit, in id Consensus cadere non potuit.

Atqvi florenos in tantum potuisse per vilissimam & nullius precii minutam pecuniam deminui, omni rationi humanæ contrarium apparuit. (Perpetua

sua enim debet esse æstimatio nummi l. 1. cont. emt. Et non tantum flagellatores monetarum pœna corporis, Vitæ, ignis, confiscationis bonorum adfligi affirmat Const. Imper. Aug. Anno 1559. fol 241 & 242; sed & Principes confiscatione excusæ illegitimæ monetæ, cum refusione damni Circulo & omnibus dati, & Regalibus Monetarum privandos esse dicta Const. fol. 35. asserit. Qvis nostrum hæc omnia in desvetudinem abitura credidisset?) Ergo in eos florenos Consensus cadere non potuit.

Müntzfelscher sollē mit fewr verbrand werden.

Et per Conseqvens Debitor aliter qvam ex Consensu obligatur solvere invito creditori non potest.

3. Ratio à genere Valoris monetæ.

III. Nihil enim tam naturale est, qvam eo genere qvidq; dissolvere qvo colligatum est. l. 35. R. I. l. 80 solut.

Was mit schwehrem geld geschlossen/ muss mit schwehrem bezahlt werden.

At hoc casu contractus hic colligatus est genere valoris antiqvi. Welcher valor antiqvus, vngeachtet der Reichsthaler gestiegen jedoch an den fl. damals qvo ad extrinsecum vnwandelbar geblieben. Ergo.

4. à precio.

IV. Precium in Emtione certum esse debet, alias pro nihilo esse venditionem arguit, §1. Inst. cont. Emt.

Kauffgeldt muss gewiss seyn.

Atqvi si aliud esset precium circa Solutionem aliud circa Contractum, incertum esset precium, E. pro nihilo esset Venditio.

NEC OBSTAT: Florenum & illo & solutionis tempore 60 Crucigeris vel 21. gr. æstimatum: Unde seqvatur: Idem esse precium, & eandem esse Qvantitatem.

Ob gleich ein leicht fl. der zahl nach 60. Creutzer gehalten/ hat er doch im Werck kaum 6 golten.

Nam licet qvo ad numerum & qvantitatem precium videatur idem: qvo ad valorem extrinsecum pecuniæ tamen illud fuit evidenter diminutum & in usu pæne valoris nulli?.

Precium enim inqvit Varro de ling. lat. lib. 4. est, qvod æstimationis emtionisve causa constituitur: æstimationis sc. mercis, qvod æstimet sive taxet mercem.

Kauffgeldt sol den wehrt der Wahre in sich begreiffen.

Jam vero Identitas Solius Qvantitatis tempore solutionis, non æqvaliter attingit æstimationem mercis, qvæ fuit tempore contractus: sed Identitas Qvalitas & qvantitatis Crucigeri vel grossi simul argumento l. 3. reb. cred.

Unsere einbildung wañ wir nur viel fl. hetten würden wir auch viel kauffen können ist falsch.

Præconcepta qvidem hæc omnium falsa opinio, mater universæ fraudis fuit, qvorum cordibus usq; corpora crucigerorum sive grossorum & florenorũ antiqvo valore insculpta fuerũt, existimantium: multiplicatis florenis ad Proportionem numeri florenorum plures merces venundari. Ast opinione & spe tali turpiter lapsi sunt: qvod multis modis conqveritur Paupertas: cum non in numero; sed bonitate corporum crucigerorum sive grossorum consistat Identitas æstimationis, & cum 60. crucigeris vel 21. grossis adulterinis eandem mercem, qvam illo tempore sibi contrahentes comparare potuerunt, hoc tempore non possint.

Qvid enim refert proprio nomine rem (intellige hic florenum) appellare, an digito ostendere, vel vocabulis qvibusdam demonstrare l. 6. reb. cred. Qvia certum est, cujus species vel Qvantitas, qvæ in obligatione versatur, aut nomine suo, aut ea demonstratione, qvæ nominis vice fungitur Qvalis Qvantaq; sit ostenditur, d. l. 6.

Mißbrauch des nahmens d. floreñ nicht

Sic nostro tempore floreni, qvi proposito casu in obligatione versantur, digito, aut ea demonstratione,

one, qvæ nominis vice fungitur hoc est, reipsa qvales qvantiq; sint ostenduntur, cum Proprium nomen intra tempus solutionis, in abusum translatum sit. Qvod infra fusius patebit.

hindert/ wen mã die schuld mit fingeren zeigen kan.

NEC REFERT: Si forsitan ex eodem Contractu singulis annis pars precii jam tum debita soluta sit, ut qvia singulis annis hucusq; precium varium, in qvod Contrahentes solvendo & accipiendo consenserunt, solutum sit; sic consensus primus per posteriorem iteratis vicibus declaratus præsumatur. Negari qvidem id non potest, precium per florenos solutum singulis annis fuisse varium. Verum cum Consensus circa solutionem diversus sit ab eo, qvi versatur circa Contractum, alter alterum immutare non potest. Posset enim qvis consentire in solutionem adulterinam, cum tamen debitor ex consensu ad aliam obligatus esset.

Gleubigeren ob er gleich etzliche Termin an plätzern genom̃en/ verbindet nit die ander also zu nehmen.

Gläubiger kã plätzer annemen/ da doch schuldener an der Geldt schuldig.

Ita in solutionem An. 1620. & An. 1621. factam consensit Venditor, vel qvia illo tempore Duodecim crucigeri [Vulgo Plätzer] ex autoritate Principum & usu populi valebant; (hatten Platz) vel qvia in negotiationibus civium communibus illis pro precio mercem taxanti absq; læsione uti potuit. Nihil igitur in obligatione immutatum esse apparet. argumento Novel. Elect. Aug. p. 2. c. 3. qvia ut præstationes annuæ in bona moneta solvendæ in viliori solvantur reqviritur uniformis 30. annorum solutio.

V. Emtio Venditio est Subrogata & Jure ficta Permutatio: non qvidem mercis cum merce, ut olim; sed mercis cum PRECIO in MATERIA ELECTA, cujus PUBLICA ac PERPETUA æstimatio difficultatibus Permutationum ÆQVALITATE QVANTITATIS subveniret, l. 1, ff contrah. emt. At-

5. *Ratio à Permutatione.* Kauff ist ein erleichterter Tausch

Atqvi Emtio Venditio annos ante qvatuor celebrata, ſi floreni adulterini ſolverentur, non eſſet ſubrogata Permutatio mercis cum precio in MATERIA ELECTA (*Qvalis enim materia electa in bonitate intrinſeca & qvanta eſſe debeat deſcribitur Conſt. Imper. Aug. An. 1559. fol. 231. part. 2 & alibi. Cui adulterina ſolutio neq; qvo ad bonitatem intrinſecam, neq; extrinſecam reſpondet.* (*Cujus* PUBLICA (*Publicum dicitur qvaſi populicum, qvod ſit populo Commune & omnibus pateat, cum tamen adulterina æſtimatio. Depoſita non ſit Communis, qvod alia in Electoratu Sax. alia in Saxonia Inferiori, alia Norbergæ, alia alibi.*) *ac* PERPETUA ÆSTIMATIO (*Hujus etenim monetæ æſtimatio ubiqve ferme mutabatur in horas, modo enim acceptabatur: modo plane recuſabatur, & in ſumma non amplius ex auctoritate Principum Publica dependebat: ſed partim ex malorum avaritia, argenti æſtimationem plus juſto adaugentium, & pro commodo deprimentium: partim ex indigentium hominum naturali influentia, qvi perſvaderi non potuerunt, monetam maxima ex parte Æneam pro argentea venditatam, qvæ vel una nocte in uſum converſa argenti velamentum detegebat, argenteam fuiſſe: Et Argenteam in ſpecie, æſtimatione florenorum, ab Imperio deſcriptorum usq; ad decimam partem & ultra fuiſſe auctam, reclamante ipſa rerum & mercium naturâ & indigentia. Qvod & verum ſit experientia facto ipſo teſtatur: Neceſſitudines humanas non pati animos hominum ad adulterinam monetam ſub æſtimatione certa decretis publicis conſtringi, qvemadmodum dicitur c. 4. R. I. canon. qvod non eſt licitum in jure, neceſſitas facit licitum.*) difficultatibus Permutationum ÆQVALITATE QVANTITATIS ſubveniret: (*Imo adulterina æſtimatio non tantum difficultatibus permutationum non ſubvenit: ſed multo magis Permutationem ſvaſit & qvaſi de novo introduxit: ut taceam nullam prorſus in moneta adulterina, neq; relata ad tempus Contractus, neq; ſolutionis, eſſe æqvalitatem qvantitatis cum merce. Qvia pondus centenarium Cnici olim 48 florenis venditum, totidem adulterinis (qvatuor Joachimicis ſc.) neq; illo neq; ſolutionis tempore veniit*)

Leichtemüntz hat nicht *publicam æſtimationem* gehabt.

Leichter müntz *Valor* iſt nicht beſtändig geweſen.

Müntz iſt vielmehr auß der wucherer beliebung als auß Obrigkeitlicher gewalt bald auf: balt abgeſchlagen.

Leute ſein nit zu vberreden geweſen / daß Kupffer ſo mit Silberſchaum angeſchmitt / ſilber wehre.

Nottürfftigkeit d. Leute hat ſich durch die Müntz *edicta* nit können binden laſſen.

Vnterkauffsgelt vnd wahre ſol ein gleichheit ſein.

veniit.) Qvare ut sit æqvalitas Qvantitatis, numerandi sunt floreni moderni postliminio qvasi nunc recepti.

VI. In Contractibus qvæ Consensu fiunt alter alteri obligatur in id, qvod alterum alteri ex bono & æqvo præstare oportet, etiamsi de eo nominatim non convenerit, l. 7. Neg. gest. § Inst. de Oblig.

6. Ratio à contractib. consensualibus.

Atqvi Emtorem, Venditori precium in bonitate nummi, qva fuit tempore Contractus, ex bono & æqvo præstare oportet, etsi non convenerit, argumentum l. 3. reb. cred. & supra alleg. Jurib. Ergo.

VII. Bonum qvippe est: Nemini Jus suum sine facto suo aufferri, l. 2. his qvi sui vel al. jur. & § fin. Inst. eod. l. 11. R. I.

7. A bono. Niemanden sol das seinige entzogen werden.

Atqvi Venditor Emtione antiqvo monetæ valore celebrata jus habet acqvisitum. Ergo.

VIII. Æqvum etiam est: Neminem cum alterius damno locupletari, c. 48. R. I. can. l. 14. cond. indeb.

8. Ab æqvo. Niemand sol sich mit des nechsten schaden bereichern.

At emtor, si solveret florenos adulterinos, locupletaretur cum damno Venditoris: Nam qvi tempore Contractus ex bonis Venditoris certam Qvantitatem Mercurium pro precio illam adæqvanti in facultates suas transtulit, nisi solvat preciũ adæqvatum, solutione adulterinorum florenorum, una cum merce novem precii partibus & ultra retentis, decimam tantum tradit.

9. Ratio à simili. Der über die helffte im *Cōtract lediret* kā *agiren*, wieviel mehr d/ so in Zahlung vber 10 theil verfurtheilet.

IX. Cum etiam alias Venditor ultra dimidium læsus ad supplementum justi precii agere possit. l. 2. de rescind. Vend. ibiq; Gothof. Maxime huic Venditori similis actio competeret, qvi tempore Contractus celebrati neutiqvam læsus, hodierna adulterinorum florenorum solutione graviter læditur.

Verum enimvero, rationi contrarium apparet: Contractu non lædi: sed ipsissima solutione ex eodē Contractu dependente, atq; ita non talem effectum esse, qvalem causam. Qvare aut Contractu lædi, aut aliud pro alio solvi (tertium non datur) dicendum necesse est.

At contractu non læditur Venditor.

Ergo aliud pro alio solvitur.

10. à solutione. ein anders dē ich schuldig bin/kā ich wid des Glaubigers willen nicht zahlen.

X. Solvere autem aliud pro alio, invito creditori non licet l. 2. §1. reb. cred. l. 99. solut. nec deteriorem rem ex eodem genere, veluti vinum novum pro veteri l. 3. reb. cred.

Allgemeiner Landschaden der Müntz kā die *obligation* des *contracts* nicht endern.

Neq; hic Calamitas Publica tertium constitui potest, qvia obvium cuilibet est, nil nisi florenos subornatos calamitati huic Publicæ causam dedisse. Calamitas autem Publica tanqvam accidens subsecuta contractum, efficere non potest, ut aliter ex Contractu Debitor obligetur. Licet enim aliqvando faciat qvo minus solvendo sit Debitor: tamen non efficit ut aliter obligetur, aut ut is, qvi solvendo est cum alterius jactura locupletetur.

11. à natura negotiationum. Weiter termin tregt dē zins auffm rücke mit.

XI. Dictant Negotiationes, Solutionem in diem longissime distantem continere precium, propter usuras cessantes plus justo auctum, utpote usuras includens. l. 15. in fin. de in diem ad.

Atqvi solutio adulterina non precium plus justo auctum usuras includens, sed plus justo deminutum continet.

Imo ut taceam Precium Justum, sine usuræ qvidem justi precii solverentur.

Qvid qvæso detestabilius generi humano contingere unqvam potuisset?

XII. Deniq; Ex alia qvacunq; causa Pecunia mihi debita Mutua fieri potest: Sic ex Deposito. l. 9. § ult. l. 10. ex mandato l. 15. in fin. ff. reb. cred. 12. Ratio à Mutuo.

Datio enim Pecuniæ qvæ in Mutuo reqviritur, hic fictione qvadam Juris, de novo facta esse fingitur.

Ita ex vēditione rei meæ pecunia redacta l. 11. l. 4. in prin. reb. cred. Jacob. Scult. in add. ad Modest. Pist. p. 2. q. 59. n. 15.

Nam qvi rem vendendam accepit ut precio uteretur crediti nomine obligatus est. d. l. 4.

At emtor in diem longe distantem, præter alias caussas etiam hanc habet, ut precio utatur. Ergo

In MUTUO autem de natura conventionis est, ut solutio qvantitatem datam in genere & bonitate, tanqvam illa ipsa esset qvantitas data, repræsentet. l. 3. l. 6. in fin. reb. cred.

Wañ jemand meine wahre verkaufft/selbig geldt mir verschreibet/ vnd in seinen nutzen wendet ist eben wie außgeliehen Geldt.

Qvia formale Contractus Datio sc. Qvantitatis, talem constituit Obligationem qvalis in se est.

Atqvi non adulterina, sed hodierna solutio repræsentat Qvantitatem datam in genere & bonitate, tanqvam illa ipsa esset qvantitas data: intellige bonitatem extrinsecam ratione usus.

In außgeliehne geldt muß die bezalung seyn/als were es eben das außgeliehen Geldt.

Ergo non adulterina, sed hodierna solutio facienda est.

Worauß

Warauß klärlich zu satter genüge zu tage leuchtet/ daß der Debitor zu schweren Gülden obligiret, vnd zwar zu solchen/ dafür man alle Landwahren in gewöhnlichem rechten Kauff kauffen/ vnd welche cum merce vendita æqvalitate qvantitatis jederzeit conveniren möchten.

Wann er aber nicht solche fl. dafür man alle Landwahren nach gewöhnlichem Kauff kauffen/ vnnd welche cum merce æqvalitate qvantitatis conveniren: sondern leichte/ dafür man etwan den 10. theil kauffen könne/ deponiret: als bittet actor debitorem, seiner vermeinten exception vngeachtet/ zu schwerer jetziger solution zu compelliren.

Duplicat. *Moneta usualis proba* muß *deponiret* werdē.

Emtor dupliciret, daß er monetam usualem probam, welches Menoch. cit. loc. reqviriret, deponiret hette/ vnd würde von jetzigen Römischen Reichs erfarnen Leuten nicht können bejahet werden/ daß rebus sic stantibus, bey dieser tuba bellica ohn vorgehenden Reichs: oder zum wenigsten Kreißtag/ einige reprobatio solcher Müntz zubefahren gewesen. Daß aber etzliche Stände des Reichs vnd privati de facto dem gantzem Römischem Reich vorgegriffen/ welchem die reformatio sonsten sämptlichen/ wie ex decreto Ferdinandi Anno 559. gnugsam bescheinet/ gebühren wollen/ vnd die Müntz reprobiret, müste er zu derer verantwortung gestalt seyn lassen. Sonsten aber vnd ob gleich die bey gegentheils replica ex jure communi pro tempore contractus angeführte rationes in Mutuo & aliqvando in emtione venditione statt finden könten: So wolle doch eigendlich zu vnterscheiden seyn/ bey welchem Kauffe dieselb zulässig oder nicht/ vnd weil auff den fall wenn ein Verkauffer das

Müntzverenderüg ist bey diesem Kriegswesen nit zu befahren gewesen.

Müntzverenderung stehet dem gantzen R. Reich zu.

Vnterschiedt vnter außgeliehenem vnd kauffgeld wil gemacht werden.

fer das Kauffgeldt dem Käuffer auff verzinsung innen liesse vnd ständete/ natura emtionis in mutuum degenerirte: Würde nicht vnbillich bey der Außzahlung der gestundeten Kauffgelder ebener massen als in Mutuo das ansehen auff das Tempus contractus genommen / idq; ob rationes ex mutuo deductas.

Item, Vnter Kauffgelde/ so auff verzinsung gestündet/ vnd so auff Tagezeiten abgetheilet.

Kauffgeld so auff verzinsung gestündet/ sol außgezahlt werden/ wie es zeit des Contracts gewesen.

Anlangende aber den fall/ wann der Kauffer vnd Verkauffer das Kauffgeldt auff gewisse Jährliche Tagzeiten abgetheilet/ were der Verkauffer/ sich mit solcher Müntz contentiren zulassen schüldig/ Welche Tempore destinatæ solutionis von der hohen Obrigkeit approbiret würde: In erwegung dessen / daß 1. in dergleichen Handlungen/ der Zusatz der Zahlungsfristen pars obligationis & precii l. 1. § 1. ff. edend. l. 15. in fin. de in diem add. Vnd daß die Contrahenten sich dadurch implicite vnd stillschweigend zur zahlung vnd annemung solcher Müntz/ so tempore destinatæ solutionis gangbar/ verpflichtet. Vnd weil dergleichen stillschweigend geschehene Vergleichung Juri communi derogirte, were auch von vnnöthen/ auff die jenige motiven, so de tempore contractus ex jure communi von Gegenern angeführet/ weitleufftig zu antworten. Vors 2. were bekantes Rechtens/ daß in dergleichen zweifelhafftigen fallen die interpretatio contra Venditorem, utpote qvi dicere poterat legem contractui apertius, gemeinlich statt hette/ derowegen die jenigen Verkauffer/ so vmb der zeit genge vnnd gebe Müntz nichts sonderlichs schaffen können/ jhnen selbsten mügten zumessen/ daß sie die abgefaste verschreibung nicht besser clausulirt, vnd sich darinnen vorgesehen/ bevorauß/ dieweil gleichwol die

Kauffgeld so auf Termin gericht/ soll bezahlt werden am gelde/ wie es zeit des Termins goltig.

Rationes decidendi pro tempore Solutionis.

Dies est pars obligationis.

Stillschweigende Vergleichung derogirt juri communi.

In dubio pronunciatur pro Venditore.

Verkauffer mag im selbst zumessen/ daß er die verschreibung nit besser clausulirt.

nechsten 20 Jahr her die kleine Müntz in Sorten abe/ vnd die grosse Müntz in stetem aufssteigen gewesen/ vnd diesem nach jetzige Confusio vor keinen solchen Fall zu achten/ so humanâ prudentiâ nicht möge zuvor gesehen werden. Bittet derowegen wie oben gebeten.

Müntzsteigerens Vnfall sol nicht *casus fortuitus* seyn.

Triplicatio.

Venditor Tripliciret auff Emtoris vermeinte gegen rationes, antwortende: Daß er zwar nicht leugnen könne/ daß Gegener monetam probam als Reichsthaler & titulo tenus usualem deponiret habe. Wann aber solcher usus ex adulterina minori moneta auffkommen/ endlich nur ein lusus florenorum worden/ welche in emt. Vendit. als in usu principali monetæ nicht qvantitatem denominatam realiter gehabt/ noch facto ipso Principum behalten: sondern 1 fl 2 gl/ 1 gl 1 dl gegen der Wahre gelegt golten/ auch von der Obrigkeit selbst anders nicht auß geben werden können: Als were selbiges nur eine Tölpische dem Thaler auffgesetzte Narrenkappe gewesen/ welcher sich zubehelffen nunmehr nach abgezogener Kappe/ ein jeglicher auffrichtiger ehrlicher Man billig schemen solte: Vnd were wol leichtlich bey so gethanem Zustand des Reichs keine reprobatio zu vermuhten gewesen/ wann nicht dieses alles facto ipso, natura negotiationis urgente allbereit per subditos geschehen: daß der Reichsthaler im kauffen auff 24 gl in der That geschetzet/ aber den Nahmen 12 fl. weil die Vnterthanen nicht legis condendæ potestatem gehabt/ behalten müssen. Biß endlich die Obrigkeit mit höhestem Nachtheil erfaren/ wie sehre jre Rathgeber vnd Reichmacher an jh-

Usus der fl. ist *lusus* worden.

fl. ist nicht fl. sondern 2 gr. gewesen.

Usus nominalis ist blieben/ *usus realis* ist geendert.

Dem Rehlr. ein Narrenkappe aufgesetzt.

Reichsthl. ist von den Vnterthanen auf 24 gr. gesetzt.

an ihrer Thörlichen Klugheit sich verstiegen / in deme sie vermeinet / daß aucto numero florenorum auch sie re ipsa reicher sein würden / und weil sie in deme so weit betrogen / endlich verursachet / das jenige was confuso ordine & implicite allbereit im schwang gangen / per legalem autoritatem explicite & legitime zu disponiren. Und wer wolte so Närrisch seyn / daß er deme jenigen / so jhn so Meisterlich allzu sehr betrogen / weiter Raum zur betriegerey geben würde?

Reichmacher haben sich in der Klugheit verstiegen.

Den angezogenen Unterscheid zwischen Außgeliehnem und Kauffgelde: Item zwischen Kauffgelde so auff verzinsung gestündet: vnnd so auff gewisse Tagezeiten abgetheilet: Daß jenes wann Verkauffer solches auff verzinsung gestündet in Mutuum degenerire, und derowegen eben wie in Mutuo damit gehalten werden müsse: Dieses aber / wann es von beyden Contrahenten auff gewisse Tagezeiten abgetheilet / an solcher Müntz vom Verkauffer müsse angenommen werden / welche Tempore destinatæ solutionis von der Obrigkeit approbiret werde / belangende: Könne Klager allhie nicht leugnen / daß in Mutuo das Tempus Contractus, jedoch suo modo, müsse consideriret werden / gleichfals daß die Kauffsumm offtmals in mutuum degenerire, und als dann gleich dem Mutuo damit nicht unbillig gehalten werde / daß aber das pactum der Verzinsung auß der Kauffsum Mutuum mache / und dz solch precium creditum cum pacto usurarum allein in mutuũ degenerire, solches vermeinet er den Rechten nicht gemeß zu seyn /

Unterscheid unterm Kauffgeldt wird verworffen.

Mutuum natura gratuitum.

alldieweil unstreitigen Rechtens/ quod mutuum natura sua sit gratuitum, l. 17. de pact. l. 121. V. S. & quod ex mutuo usuræ non debeantur, nisi per pactum adjectum. Derowegen præsupposito illo, daß auß der Kauffsumm mutuum werde/ geschehe solches auch ohne einiges ansehen der Verzinsung/ [quia si precium creditum in naturam mutui degenerat, utique etiam illud natura gratuitum sit necesse est, quia mutuum natura gratuitum, & nihil speciei inesse potest, quod non insit generi] unnd möchte vielmehr auß dero Ursachen in mutuum degeneriren, quod creditum sit precium & fides de illo sit habita. Wofern aber je die zugesetzte Verzinsung mutuum machen solte/ würde ex eadem ratione die Kauffsumm/ so auff Tagezeiten außgetheilet/ ebenmässig in mutuum degeneriren, weil dieselb gemeinlich die Verzinsung in sich begreifft/ l. 15. § fin. de in diem add. Unnd sey ohne das dieser Orter nicht unbekandt/ daß die Wahren æstimiret, den Dürfftigen zu verkauffen geben/ und das precium in mutuum redigiret werde: Wie es dann auch/ wann es legitimo modo geschiehet/ ut precio utantur, ein zu Recht beständig Mutuum seyn könne/ bezeugete l. 4. l. 11. ff. reb. cred. l. 8. C. eod.

Kauffleute bester gewiß glauben haben/ das geld auß erborgtẽ Wahren zu mehrmahlen anlegen.

Gleichfals sey nicht unbekandt/ daß dieses bey allen Kauffleuten der vornembste Gewinn/ quod fides illis de precio habeatur, daß sie Glauben haben/ damit sie des precii einmahl oder etliche/ ehe der Zahlungs Termin herbey nahet/ sich mit nutzen gebrauchen können/ und weil Emtor unter anderen auch diese rationem habe/ daß er des precii nutzbarlich gebrauchen könne/ verbliebe es billich bey seiner obangezogener 12. rationi probationis, daß auch das

precium auß verkaufften Wahren/ so auff Tagzeiten abgetheilet/ in mutuum degenerire. Vnnd was sey es nötig/ daß er über diesen Punct sich weitleufftig bemühe/ ob emtio Venditio in mutuum degenerire oder nicht/ da doch sonsten seine intentio ex natura Emtionis V. klares Rechtens/ vnnd seine hiebevor angezogene fundamenta bißhero immota vnnd vnwiderlegt in warheit verblieben.

Rationes pro tempore solutionis refutantur.

Ferner/ Emtoris vermeinte gegenfundamenta, dadurch er alles zuerheben verhofft/ anreichende/ Acceptiret Kläger/ daß jhm hierinnen zu gute eingereumet vnnd gestanden/ daß obgedachte motiven ex jure communi angeführet/ welche auch biß dahin in kräfften verblieben/ daß durch dergleichen stillschweigendt geschehene Vergleichung juri communi derogiret werde. Das übrige abzulehnen sagt er: Das keines weges folgen könne: Der Zusatz der Zahlungsfristen est pars obligationis & precii. Ergo contrahentes se obligarunt ad monetam usualem tempore solutionis. Sondern daß hierauß nur folge dies solutionis est pars obligationis. Ergo ante diem peti non potest. Dies solutionis est pars precii. Ergo precium continet usuras ex illo tempore debitas. Præsens namq; illa est obligatio, in diem autem dilata solutio. l. 46. ff. V. O. Si ergo obligatio præsens est, debitor regulariter obligatur ad præsentem monetam, & qualis est obligatio, talis etiam solutio esse debet: qualis enim causa, talis etjam effectus. Et in obligatione in diem cessit qvidem dies, hoc est, incepit deberi, sed nondum dies venit. l. 213. V. S. id est, ante diem peti non potest. Post diem autem

Mala consequentia.

Obligatio in diem præsens est.

em autem peti potest. Si igitur incepit deberi valore antiqvo, etiam post diem valore antiqvo peti potest, & non nisi certis modis, ad tollendam obligationem idoneis scilicet, illo valore desinit deberi. l. 44 § 1. O. & A. & si non desinit deberi, obligatio talis, qvalis incepit usq; ad solutionem talem durat. Dies etenim adjectus non pertinet ad verba promissionis, nec substantiam ejus vere respicit, qvia tempus non est modus inducendæ obligationis: sed ad verba exsecutionis, qvæ sui natura dilationem recipiunt. Obligatio est juris, exsecutio facti. Hillig. p. 1. lib. 15. c. 8. lit. D.

Worauß Sonnenklar abzunehmen/ daß bey diesem modo argumentandi keine ratio conseqventiæ befindlich/ und daß emtor seiner sachen zu sehr favorisirend, verum intellectum hujus sententiæ generalis nit apprehendiren können/ welcher nach deme er erlanget/ seiner meinung schnur gleich zuwieder leufft/ das dannenhero die Contrahenten in monetam usualem tempore solutionis nicht alleine nicht consentiret, sondern vielmehr auff monetam tempore contractus usualem contrahiret haben/ zumal auch/ wann dies sol pars precii seyn/ und usuras includiren, würde ja selbige Solutio des leichten Geldes nicht legitima solutio seyn/ weil durch diese solution ratione veri usus monetæ nicht gar die usuræ abgestattet würden: dies enim cum sit pars precii, auget precium, Weil aber bey diesen Unfällen dies ex accidenti præcium zu sehr minuiren würde/ könne diese ratio auff jetzigen Casum mit nichten gezogen werden.

Zuge-

Zugeschweigen/ daß regula illa generalis ex l. 1. de edendo petita, secundum in lege subjectam materiam de instrumento sc. stipulationis à DD. wolle verstanden werden. verba gloss. hæc sunt: summa, hoc est, quantitas, idem & si species dicatur in instrumento contineri: & quid dicit stipulationis, hoc est, instrumenti in qvo continetur stipulatio, qvod ex eo probatur: qvod sit dies ut summa edendus, qvod qvi ante diem vel post solvit, minus vel plus solvere dicatur.

Intellectus regulæ ex l. 1. de edendo: dies solutionis est pars stipulationis.

Derowegen vnd weil Beklagtens argumentatio gantz nul vnd nichtig/ wird auch alle das jenige was per consequentiam hierauß erzwungen nul vnd nichtig seyn: dann wo keine stilschweigende vergleichung ist/ kan sie auch Juri communi nicht derogiren: Daß es also nach gefallenem des Gegentheils fundament bey seinem eignen Geständniß/ der ex jure communi angeführten rationen halber/ biß denselben tacite derogiret, verbleiben müsse.

Die ander gegen Ration zu widerlegen/ sagt Kläger: daß er leichtlich gestehen müsse/ daß in zweiffelhafftigen fällen die interpretatio contra venditorem gemeinlich statt habe/ kan aber keines weges befinden daß dieser casus dubius seyn solte: sintemal jedermänniglich gnug durch seinen Schaden vergewissert/ daß ein grosser Vnterscheid vnter leichter vnnd schwerer Müntz/ daß aliud pro alio bey solcher Müntz solviret werde/ daß die Obrigkeit selbige Müntz selbst als Vntüchtig reprehendiret: Wie

In dubio pronunciatur contra venditorem.

Jetzige Fälle der leichten Müntz seyn nicht mehr zweifelhafftig.

Wie er dann jetzigen casum gnugsam in obiger seiner probationschrifft ex Jure communi, gegeners eigenem geständtniß nach/confirmiret, daß er nicht mehr für casum dubium zu halten.

Intellectus regulæ interpretatio in casibus dubiis contra venditorem locum habet.

Vnd wird gegentheils allegirtes bekandtes Recht fürnemlich von solchen fällen zuverstehen seyn / da der Kauff also zweiffelhafftig geschlossen / vnd die obligation schrifft zweiffelhafftig clausulirt, daß dadurch ein dubium induciret werden mögte / welches dann hierauß bescheinete / weil contrapart balden hinanhencket / das der Kauffer jm selbsten zumessen müge / daß er legem contractui nicht apertius gegeben / vnnd die abgefaste verschreibung besser clausuliret hette. Wann aber / hoc casu, gar kein dubium bey geschlossenem Kauff / noch bey clausulirter verschreibung fürgefallen: Sondern beklagter nur bey hellem klaren Tage zu seinem grossen Vortel vermeintlich wolle zweifelen / was für Geldt außzuzahlen sey / als würde diß argumentum hieher nicht appliciret werdē / vnd seiner generalitet halber den specialiorib⁹ wenig abbruch thun können.

Frivola consequentia.

Vnd sey ohne das frivola conseqventia: Venditor hat die verschreibung nicht besser clausuliret. Ergo sol die interpretatio contra Venditorem statt haben.

Kauff bestehet nicht in der verschreibung.

Zumahl weil vnstreitigen Rechtens / daß in der verschreibung nicht der Kauff consistire: sondern in consensu de re & precio, die Verschreibung nur probationis causa adhibiret werde:

Beweißliche warheit wird allhier der Verschreibung fürgezogen.

Vnd wenn beyde contrahenten de re & precio einig: oder solches anderswoher zuerweisen haben / ob gleich die verschreibung alles widerwertig clausuliret, prævalirt doch jenes der verschreibung. Vnd kan nichts wenigers im gegentheil behauptet werden / daß in derogleichen zweif-

felhaff-

felhafftigen fallen/ da je dieselbe zweifelhafftig zu achten/ die interpretatio pro venditore statt finde.

In dubio enim pronunciatur pro causa favorabili.

At venditoris qvi certat de damno vitando causa est favorabilior, qvam Emtoris qvi de lucro captando certat. l. 41. § 1. R. I. Ergo in dubio pronunciatur pro Venditore.

In dubio pronunciatur pro Venditore.

Et id pro disposito habendum, de qvo si contrahentes interrogati verisimiliter sic responsuri fuissent l. tale pactum § fin. ub. Gloss. ff. de pact. l. extraneus vers. & verisimile ff. cond. causa dat. Nun ist glaublich wann Venditor tempore Contractus emtorem, er wolte nicht verhoffen/ daß er jhm solche fl. die er nur pro 2. gr. anwerden solte/ geben würde/ vnd Emtor hingegen ob Venditor solche an zahlung nehmen wolte/ hette fragen sollen/ sie beyderseits Nein würden geantwortet/ vnd sich zu solchen fl. erkläret haben/ deren der verkauffte Safflor damals werth gewesen/ dafür man widerumb so viel Brodt/ so viel Fleisch/ so viel Bier/ so viel Tagelohn vnd derogleichen Landtüblich würde zahlen können/ rc. Vnd möchte fürters hieher gezogen werden/ was sub fundamento probationis 6 hiebevor bemeldet/ qvod in contractibus, qvi consensu fiunt alter alteri obligetur in id, qvod alterum alteri ex bono & æqvo præstare oportet, etiamsi non convenerit. l. 7. neg. gest.

Id pro disposito habendum, de qvo contrahentes verisimiliter responsuri fuissent.

Was schließlich Beklagter Emtor annectiret: daß Venditor jhme selbst imputiren müge/ daß er sich nicht besser vorgesehen/ bevorauß dieweil gleichwol die nechsten 20 Jahr her die kleine Müntz in Sorten abe/ vnd die grosse Müntz in stetem aufffsteigen gewesen/ vnd diesem nach

Müntz ist bey 20 Jahren in kleinen sorten abe/ vnd in grossen auf geschlagen.

jetzige Confusio vor keinen solchen Fall zu achten/ so humanâ prudentiâ nicht möge zuvor gesehen werden. Solches abzulehnen sagt Venditor, daß jedermänniglich von Anno 599 biß 619. die kleine Müntz tanto temporis intervallo so langsam vnd so wenig jedesmahl abnehmen/ vnnd die grosse Müntz hingegen so langsam vnd so wenig aufsteigen gesehen/ daß er auch nicht vermutet/ noch in usu befunden/ daß solche kleine Müntz abgenommen/ vielweniger/ daß die in der grossen Müntz auffwachsenden Groschen an der æstimation geringer/ vnd nicht ReichsGroschen zu halten weren. Wie dann gleichfals der Aufschlag der groben Müntz von derozeit JCtis vor ein lucrum vnstreitig gehalten worden: Weil die rerum precia die zeit hero nicht so mercklich/ daß es dem Aufschlag der Müntz zuzuschreiben/ auffgeschlagen: sondern bey gewöhnlichem/ offtmals niedrigem/ offtmahls höherem Werth/ nach gelegenheit dero Jahr/ verblieben.

Vnd ist solches so langsam vnd wenig geschehẽ/ daß mans nicht gemercket hat.

Monetæ augmentum ist für ein *lucrum* geachtet.

Præcia rerum für diesem bey altem werth nach nachgelegenheit auff vnd abgeschlagen.

Vnd ob gleich vielerley Wahre/ Arbeitlöhn/ vnd anders/ bey auffsteigender Müntz etwas höher geachtet worden/ Also/ daß wirs nunmehr zu dem Stande/ darinnen es vor vier vnd zwantzig Jahren gewesen/ auch nach restituirter Müntz nicht bringen können/ ist nicht der Müntz/ sondern der arglistigen Welt/ vnnd des Geitzes schuldt/ welche solches in etwas erhöhet haben/ Wie ebenmässig bey vnwandelbahrer Müntz/ wann sechtzig Jahr zurück gesehen werden/ gnugsam befindlich seyn wird.

Daß die Wahren nit in solchẽ werth zu bringen/ wie sie fur 24 Jahren gewesen/ ist nicht des Geldes/ sondern des Geitzes schuldt.

Nach

Nach eingeschlichener der groben Müntz auffsteigen aber/ haben auß solcher vorgangenen zwantzig Jährigen Sicherheit vnnd langwieriger experientz des lucri, vnsere Reichmacher/ die Obrigkeit dahin persvadiret, daß sie so wohl mit abbrechung der kleinen Sorten/ als mit Auffschlag der groben von Anno 619. biß 622. die Anzahl der Gülden also schleunig gemehret vnd geheuffet/ keines weges vermutende/ daß natura ipsa negotiandi ins Mittel greiffen/ die rerum precia gleich mit erhöhen/ vnd sie endlich wider vorige experientz zu vnsaglichem schaden setzen würde. Derowegen/cum nulli hominum unqvam, vel per somnium excessivus iste nummorum valor obrepere potuerit,& casus iste sc. valoris excedentis,& hinc emergentis damni usqve adeo excessivus sit,ut ne Apollini qvidem ex tripode eum prædicenti, fides habita fuisset: ut JCti Jenenses in consilio qvodam in causa C. V. T. adferunt: ist dieser Zufall für einen solchen casum fortuitum zu achten/ welcher humani ingenii acumine, auch von den Allerweltweisesten/ nicht hat können zuvor gesehen werden/ vnd könne zwar emtori leichtlich zugegeben werden/ seiner Meinung nach zu concludiren, daß weil der Auffschlag der Müntz von zwantzig Jahren her gewehrt/ daß solcher humanâ prudentiâ können zuvor gesehen werden/ vnd sey dieses eben die Vrsach/ warumb die grobe Müntz Sorten/ vnnd sonderlich die Reichsthaler dero zeit so sehr zurück behalten/ vnnd in usu fast gar nicht gesehen/ sondern viel mehr wie ein Abgott/ der jemanden den Reichthumb

[Langwierige experientz des Lucri hat die leichte Müntz verursachet.]

[Reichmacher haben nicht vermuten können/ daß das Müntzwesen so vbel außlauffen möchte.]

[Müntzzufall Casus fortuitus.]

[Menschliche Vernunfft hat das steigeren der Müntz zuvor sehen können.]

[Reichsthaler ein Abgott so die Leut im Schlaff reich machet.]

 im

im Schlaff zuführete / (weil daß man nach vermehrten fl. auff vorige experientz eine gute Zeit / auch mehr Wahren nach gewöhnlichem Kauff kauffen können / vnd sich reicher achten müssen) gehalten worden. Daß aber humanà prudentià hette können zuvor gesehen werden / daß die Müntz so oberauß hoch / vnd die Wahren so schleunig hernach steigen würden / daß sub lege illa antiqva 1. ff. de cont. emt. monetam non tam ex materia, qvam ex impressione usum præbere, alle die jenigen / so darauff gebawet wider die Natur / qvia sub lege nemo defraudatur, hinfallen solten / daß ein fl. ex impressione ein fl. / ex usu 2. fl. seyn / vnd sie hiedurch schaden leiden würden / Worauff hoc passu alles beruhete / solches habe leider der effect nicht minder bey Obrigkeit als Vnterthanen / mit grossem Nachtheil viel anders erwiesen / daß es demnach Gegeners einwerffens vngeachtet / bey vorigen seinen angeführten rationibus ex jure communi nicht vnbillig verbleiben müsse. Bittet nochmahls wie vor / Beklagten zu schuldiger schwerer zahlung / wie jetzund gangbar / anzuhalten.

Menschliche Vernunfft hat nicht zuvor sehen können daß die Wahren dem Gelde nachsteigē vnd 1 fl. 2 gr. seyn würden. *Regula: sub Lege nemo defraudatur* hat nicht mehr golten.

Die Decisionem auff gegenwertigen weitleufftig außgeführten Casum belangende / wird jedweder leichtlich bey ihm selbst zuermessen haben / daß vnnöhtig dieselb hieher zu annectiren.

In Emtione Venditione.

Ein Handwergsman ererbet An. 616. ein Bawren Gütlein / stehet in seinem loß 400 fl. verkauft solches wegen verhindernuß seines Handwergs hinwieder-

vmb

umb An. 621. einem Müller vmb 400 fl bahr Geld/ wird an Reichsthalern zu 6 fl. bezahlet/ vnd weil er solch Geldt zu seiner Handtierung vnvonnöhten/ bemühet er sich so viel jmmer müglich/ das Geldt widerumb in der nähe anzulegen/ oder zu gewisser sicherheit außzu liehen/ alldieweil aber jedermäniglich damals vmb Güter zu keuffen sich beworben/ hingegen wenig zu verkauffen vnd Geldtes kein mangel gewesen/ hat ers vber allen gehabten Fleiß/ biß zum abschlag der Müntz/ nicht anwenden können/ vnd vermerckt damals allererst/ in was Schaden er durch verkaufftes sein Gütlein gerahten/ daß jhm an statt 400 fl. 66 Reichsthl. 4 gl. verblieben.

Im Kauff 1. Reichsthaler pro 6 fl. gezahlet.

Jederman hat Güter kauffen wollen.

Geldes kein Mangel gewesen.

Agiret derowegen ad supplementum justi precii: Actio.

Käuffer Excipiret, dz Verkauffer Tempore contractus nicht lædiret, hette rei qvalitatem nicht ignoriret, weil es jhm im Loß vmb 400 fl. zu kommen/ also hoch ers jhm auch verkaufft/ welche 400 fl. er gleichfals von jhm nicht allein nomine: sondern reipsa vnd wircklich bahr empfangen/ wehre damals kein Vnterscheid vntern fl in usu principali des kauffens befunden worden/ vnd man so viel vmb 1 fl. noch derozeit als jetzo kauffen können.

Exceptio.

1. Reichsthl. zu 6. fl. ist schwer Gelde gewesen.

Verkauffer Repliciret, daß ob man gleich zu weilen vnd vmb entzele fl. so viel alß jetzo kauffen können/ wehren doch die wahren vnd Güter in ansehung des Geldes so sehr zurück behalten/ daß vber allen angewandten Fleiß seiner Gelegenheit nach/ er nichts hinwiderumb anwerden können/ vnd solches könte er auffen Nothfall beweissen/ wie dann sonsten ausserhalb der erhöheten Müntz/ der mehrertheil der Welt jederzeit zuverkauffen gewesen.

Replic.

Mehrentheil d welt außer dem Müntzwesen zuverkauffen gewesen.

Duplicatio.

Kauffer dupliciret daß Verkauffer nichts zukauff bekommen können / vnd vber Jahresfrist / nach geschehenem Contract vnd solution am Reichsthaler nicht 6 fl behalten / dasselbe föchte jhn nicht an / weil er alterius damnum vnnd infortunium nicht zu tragen schuldig: Jedermänniglich müste bezeugen / daß zeit des Contracts ein Reichsthaler so viel als jetzo 6 fl im kauffen bestanden / wie auß dem exempel des Weidtkauffs / Weins / Maltzes / Biers / Tagelohnes / vnd anderem zu bescheinen. Hette derowegen jhme wircklich 400 fl bezahlet / daß sie es aber hernach nicht bleiben / hieran were er zu præstiren nichts schuldig.

Damnum alterius bin ich zu tragen nicht schuldig.

Triplicatio

Daß 1. Rhlr. zu 6 fl. schwer Geld seyn sol / ist nicht *universal*.

Verkauffer Tripliciret, daß Keuffers vorgeben / ob hette ein Reichsthaler damals noch im Kauff 6 fl bestanden / nicht Universal sey / alldieweil damals allbreit ein Malter Korn vmb 36 oder 40 fl verkauffet worden / vnd hette gegener selbst nit vielmehr dann 10 Malter vm 400 fl zu erkauffung dieses Gütleins verkaufft / vnd würd er für gewiß / woferne nicht damals allbreit leicht Geld gewesen auß 10 Maltern nicht 400 fl gelöset haben.

Qvadruplic.

Thewrüg / so damahls im Korn / hat niemand dẽ gelde schuld geben.

Kauffer Qvadrupliciret, ob gleich damahls ein Tewrung im Korn gewesen / hette doch solche niemand dẽ Gelde / sondern dem Mangel des Getreidigs vnd der Abfuhre / schuld geben müssen / wie auß dero zeit mandatis prohibitoriis, der Abfuhre halber / zu bescheinen / vnd was dürffte dieses weiterer Außführung / er were erbötig zu erweisen / daß er gutwillig zu seinem verhoffentem Gewin die Reichsthaler an sich gehalten / vnnd hernach da

sie

sie auff 8 vnd 9 fl auff gewachsen / sich des geschöpfften gewins halber höchlich erfrewt habe/ daß er aber hernacher mit so viel ehrlichen Leuten / welche mehr mit jhrem Gelde im Kasten/ als sonsten zu erwerben vermeinet / in seiner meinung allso jämmerlich betrogen / darumb könte er jhm nicht rechenschafft geben.

Die mit Gelde im Kasten mehr/alssonsten zuerwerben vmeint/ seyn jämmerlich betrogẽ.

Res. Venditoris actio scheinet anfänglich nicht vnbillich zuseyn/ alldieweil er durch den allgemeinen errorem circa florenos, bey verkauffung seines Gütleins nach offenbarten errore so gar hoch verfurtheilet / daß er auch den virdten theil des werths nicht behalten/ des wegen er billich zu qvereliren. Ob aber selbig actio jhme wider emtorem competirte vnd nicht vielmehr wieder die Vrsacher dieses Vnglücks: Hieran wird nicht vnbillig / in ansehung vnsers ersten Fundaments / vnd Emtoris klarer außführung / gezweifelet: Es mögte dann hieher allegiret, vnd weiter angeführet werden / was jener Venditor bey dem anderen Fundament, casu 2 qvintuplicando zu seiner beschützung beygebracht/ wollen solches jeglichens discretion anheim gestellet haben.

Decisio.

Venditor hat billich zu *qvereliren*.

In Deposito.

Ein Lehenher erklaget Anno 1618. ein ¼ Landes/wegen auff gewachsener retardaten, vnd wird selbiges Gerichtlich Taxiret vnd verkaufft pro 100 fl auff folgende tagezeiten Johannis &c, 618. 619. 620. 621. jedes

Jahr

Jar 25 fl. zubezahlen: davon Lehenherrn drey Termin als 75 fl gereichet werden sollen. Debitor weil jhm das Land genommen / vnd sich noch zweene Creditores auff 60 fl klagende finden / cediret bonis. Creditores certiren de prioritate, bitten Emtorem zu Gerichtlicher Deposition der letzten 25 fl biß zu außführung jrer sachen anzuhalten. Emtor deponiret jhrem begehren vnd dem Erkändnis nach / den Termin Johannis 621. an gangbaren Plätzeren. Creditorum jus prioritatis wird allererst Weihenachten 622 erörtert / vnd fället deren einer gar auß. Anderem Creditori wird das Depositum auffgesuchet vnd offeriret, welches anzunehmen er gäntzlich recusiret, vnnd citiret emtorem, bittende: Weil derselbe 100. fl jetzigen Geldes wehrt empfangen / jhne zu außzahlung jetzigen Geldes anzuhalten.

Termin Johan: 1621. wird Deponirt an gägbarem gelde.

Actio.

Emtor excipiret, daß er letzten Termin an damahliger für voll ohn einigen Abbruch geltender gangbahrer Müntz / absq; omni mora, jhrem begehren nach / deponiret, vnd wann Intervenienten nicht in mora gewesen / hetten sie selbig Geldt alles für voll / weil derozeit nicht weniger ein fl denn jetzo in usu gewesen / anlegen können / möchten derowegen jhnen selbsten jhre moram imputiren, vnd bittet jhn von angestalter Klag zu absolviren.

Except. Johan. 621. vollgeltende Müntz.

Res. Creditor interveniens recusiret zwar nicht vnbillig die deponirte Zahlung anzunehmen / wann aber emtor zeit des Termins solche fl absq; mora deponiret, welche veram quantitatem der fl in usu damahls bestanden / vnd der ander intervenient, so nunmehr sachfällig worden / so weit in culpa, daß die Gelder damahls nicht erhoben vnd nützlich angewendet worden / als wird

Decisio. Wer vollgeltende plätzer rechtmässig Deponiret, ist liberiret.

Actori vielmehr sein suchen wider secundum intervenientem, als gegen emtorem können verstattet werden / jedoch wird intervenienten sein exception: ob er sich vielleicht darmit/daß er jus suum perseqvendo nemini injuriam angethan/schützen könte/nicht unbillig vorbehalten.

Item/wegen gesuchter Nehergelderschafft werden Anno 618. Deponiret 100 fl an 66½ Reichsthalern 5 gl/3 dl/jeden Reichsthaler zu 1½ fl/und weil selbiger Casus in facto & jure controversus, wird darüber etzliche Jahr biß zum Endurtheil Jacobi Anno 621 disputiret. Wie nun Deponent vermercket / daß jhm solch Urtheil zufallen möchte/ und gedachtes hinterlegtes Geldt so hoch auffgewachsen befunden/vermeinet er/daß der emtor dreymahl mehr fl/dann er außgezahlt/durch erhebung solchens Depositi bekommen möchte/ welches er für unbillig erachtet: Ersuchet Judicem: erlangt auff sein Gefahr solch Depositum mit damahligem Anno 621. gangbarem Gelde außzuwechselen: erlegt Plätzer 6. fl zum Reichsthaler gemüntzet.

Deponirt 100. fl Anno 618. an Rehlrn zu ander. fl. werdē außgewechselt mit gangbarem Gelde Jacobi Anno 621.

Deponent erlangt das Depositum außzuwechselen.

Beklagter erfehret die Außwechselung des Depositi, bittet mit dem Definitiv inne zuhalten / und Disputiret daß erhobene Depositum: Ob jhm oder Retrahenti daß lucrum augmenti monetæ gebürete oder nicht und sagt: darauff: Daß 1. die anfeglich beschehene Deposition Retrahentens fundamentum actionis were/Bocer. lib. 1. disp. 22. th. 68. würde demnach durante actione, wo er nicht derselben verlüstig sich machen wolte/ das fundamentum immotum müssen verbleiben lassen. 2 Daß Depositio species solutionis, die solutio aber modus transferendi dominium sey/ derowegen unnd weil Retrahent das

Depositi außwechselung wird disputiret

Depositio fundamentum Retractus.

dominium des Geldes per depositionem von jm transferiret, könte jhme als non domino das lucrum ex aliena pecunia nicht zustatten kommen. Hingegen hette Retrahent 3. ea ipsa depositione solutionis gestanden/ vnd billich erachtet/ beklagtem gegen erhaltung der Nehergelderschafft/ ein solches Geld schüldig zu seyn/ Vnd 4. tacite in seinem Klaglibell nicht allein consentiret, do ferne er sein suchen erhielte/ daß beklagtem solch Deponirtes Geld jure Dominii zuständig seyn solte: sondern auch noch expresse zu abtrettung des Gutes/ vnd erhebung solches Geldes Beklagten gerichtlich anzuhalten/ gebeten: Derowegen was er einmahl gestanden/ vnd gerichtlich begehret / so wol was er beklagtens Dominio sub conditione zugeeignet/ könte er numehr nicht widerlauffen/ vnd existente conditione jm entziehen: Wie dann letzlich 5. post Depositionem, pecunia alßbald in seinem periculo gewesen/ l. 19. C. de usur. Goth. ad l. 9. C. de solut. & lib: würde derohalben/ weil er das damnum zu sentiren auffm fall gehabt hette/ jm auch billich das commodum anjetzo verstattet. Bittet derohalben solch Geld / wie anfenglich Deponiret, hinwider zur stelle zu schaffen.

Depositum in periculo illius est contra quem deponitur.

Auff diesen incident Punct antwortet Retrahent: Daß gleich wie er deponendo das dominium des Geldes von jhm transferiret: ebener massen hette Emtor accipiendo solch dominium ergreiffen müssen. Weil er aber non accipiendo gedachtes dominium recusiret, vnnd sich dessen sonsten in offnen Schrifften verweigert/ würde eben so wenig der Emtor, als non dominus, lucrum ex aliena re captiren können/ etc. Bittet jhn zu annemung newlich hinderlegten vollgeltenden Geldes anzuhalten.

Mit

Mit diesem vnd dergleichen disputat wird die Sache biß zum abschlag des Geldes verschleiffet. Nach verschlagenem Gelde setzet Emtor, daß er nunmehr/ wegen/ verenderten zeiten/seine Incident Klage anderweit vnd dahin reformiret haben wolle: Weil das streitige augmentum monetæ, so damahls ein gewisses lucrum gewesen/ (wie es dann auch Retrahent an dem de facto erhobenem Deposito wircklich/ in deme/ daß er 4 Acker Artlandt jetziger 400 fl werth/dafür von einem Bürger/so es gleichfals für voll im Wäidkauff anworden/vnwiderrüfflich erkaufft also befunden) nunmehr am Reichsthaler gentzlich abgefallen: Die anfenglich deponirte vnnd wider erhobene qvantitas der fl/ ob gleich selbige anjetzo an dero zeit bonitate intrinseca, seiner vorigen petition nach/ ersetzet würde/ nicht veram qvantitatem seines außgezahlten vollgeltenden precii repræsentirete: Vnd jedoch Retrahent solch damaliges warhafftiges lucrum ex augmento monetæ de facto, vnd gleich fraudulosa contrectatione rei alienæ invito domino conditionato, qvæ naturam furti sapit für gewiß captiret, vnd selbiges annoch vnstreitig in seinen Gütern hette: Hingegen damals mit seinem vnbilligen beginnen das Endtortheil hintertrieben/ vnd jme der cõmoditet des lucri zu captiren beraubet/ etc. Daß Retrahent numehr ein solche qvantitatem, als 400 fl/so er de facto erhoben/ wircklich emtori invito angelegt/vnd noch possidirte, hinwider zur stelle zu schaffen/vñ so wol dieser incident- als Häuptsachen halber des Endt-Vrtheils zuerwarten/mögte angehalten werden.

Monetæ augmẽtum ist wircklich ein *lucrum* befunden.

Depositi außwechselung *invito reo sapit naturam furti.*

Retrahent repetiret priora, schliesset aller Puncten halber zum Vrtheil: Vnd wird hierauff folgendes Definitiv publiciret, dieses Inhalts:

Decisio.

Definitiv Vrtheil: In Sachen/ etc. Ist zu Recht erkandt: Ob schon Emtor, wofern das einmahl zu Recht bestendig hinderlegte Depositum für außgangs der Sachen/ biß zum Abschlag der Müntz vnverruckt verblieben/ des Abschlags halber gar nicht zu querelieren, vnd jhm selbst zugemessen hette: Warumb er nicht bey zeiten vnd noch für der Verenderung/ damit er das damahlige lucrum hette captiren mögen/ seine Jura außführlich gemacht. Weil er aber zur gnügen beygebracht vnd außgeführt/ daß Retrahent zur Vngebür vnd de facto solch rechtmässig depositum erhoben/ sich damit wieder Recht bereichert/ vnd jhme Emtori (welcher damahls durch das zwar allbereit concipirte, aber noch nicht publicirte Vrtheil/ zu erhebung gedachtens Depositi condemniret) solch lucrum entzogen/ daß Retrahent nunmehr Emtori das zur vngebür entzogenes vnd noch bey sich habendes lucrum, als 400 fl. jtzigen Geldes/ an stat des erhobenen Depositi außzuantworten: die expensas retardati processus abzustatten: Emtor gestalter Hauptsach nach das Gut abzutreten: vnd sie beyde die vbrigen Expensen gegen einander zu compensiren, von Rechtswegen sollen schüldig seyn/ etc.

Depositum zu Rechtbeständig geschehē/ kan des Abschlags der Müntz halber nicht gestritten werden.

Erklärung andern Fundaments.

Das ander Fundament zuerhärten setzen wir nachfolgende Fälle:

In Emtione Venditione.

Ein

Ein Hauß 175 fl. schwer Geldwerth/ wird verkaufft den 25. Junii 622 pro 350 fl mit nach folgenden bedingungen/ als 150 fl an damahligem leichtem Gelde 1 Reichsthlr: pro 12 fl bahr zuüberzalen: Vnd weil selbige Angabe an dero zeit hochersteigerter Müntz entrichtet/ daß dero Vrsachen halber Kauffer die vbrige 200 fl. auff 4 Jahr lang mit zwölffen Jährlich zu verzinsen/ vnd außgangs selbiger Jahr versprochene 200 fl an guter vollgeltender Silber Müntz/ jeden fl zu 21. Silbergl/ wie die dann dero zeit/ wie sie alle hofften/ möchten gangbar seyn/ zu entrichten solte schuldig seyn. Inmittelst nicht allein das Hauß verkaufferen zum Vnterpfandt: sondern auch/ wofern solch Hauß für besagte 200 fl alßdann nicht hinreichen würde/ emtoris andere bereiteste Güter Jure constituti hafften solten/ welches er dann mit Handt vnd Mundt steiff vnd fest zu halten/ zugesagt vnd versprochen.

Ein Hauß 175 fl werth/ wird verkaufft An. 622. mit gewissen bedingungen.

Nach verenderter Müntz befindet sich Emtor nicht minder den Zinß mit 12 fl schwerem Gelde: als in künfftig das Capitall also zu entrichten/ sehr beschweret: Stellet sein Klag an/ fürgebende: Daß jhm zeit des Contracts niemahls in Sinn kommen/ den Zinß/ vielweniger das Capitall an Reichsthalern jeden zu 24 gl zuerlegen: cum tamen id pro disposito habendum, de qvo contrahentes verisimiliter cogitarunt: Vnnd wann er Zeit des Contracts die vhrplötziche vnd vnglaubliche verenderung hette wissen sollen/ er eben so wol damals/ als jetzo sich mächtig prægraviret befunden/ vnd keines weges hierinn gewilliget hette. Derowegen vnd weil diese beschwerung nicht contrahendo, sondern subitanea mutatione temporis, qvæ pro casu fortuito habenda verursachet

Actio.

Id pro disposito habendum de qvo Contrahentes cogitarunt.

pro Casu fortuito habenda subitanea mutatio temporis.

 worden/

worden / verhoffet er solches ex officio Judicis ad æqualitatem reduciret werden müste / warumb er dann fleissig wolte gebeten haben.

Except. Venditor excipiret, daß auß der Obligationschrifft contrahenten eigentliche meinung klar gnug zu bescheinen / vnd er für seine Person mit weit außgesetzter Zahlzeit zu keinen anderm / denn zu ernidrigtem volgeltendem Silber Geld / wie fur dessen gangbar gesehen: Vnd daß beym Contract darauff gehandelt / besagte die einverleibte außführliche Clausul, Weil die Angabe mit ersteigerter Müntz entrichtet / solle derowegen der Rest mit gutem silber Geld / wie sie es alle hofften ꝛc. erlegt werden

Contract in fortunam gerichtet. Item / daß er auff einen sochen casum vnd gleich in fortunam gerichtet / bezeugeten folgende Wort: Woferne solch Hauß für besagte 200 fl. als dann nicht hinreichen würde emtoris andere bereiteste Güter jure constituti hafften solten. Wann dann Contrahenten tempore contractus jnen gut Silber Geld imaginiret, dasselb tempore solutionis gewüntschet vnd darauff gehandelt. Aber nicht befindlich / ob gleich Venditor empfangene 150 fl. leicht Geld zu 45 fl. gut Geld genützet hette / daß emtor contrahendo ultra dimidium lædiret: Als wolt er gebeten haben Emtorem seinem Contract nachzugeleben / anzuhalten.

Replic. Emtor replicando repetiret priora, daß jhm niemals in Sinn kommen / das Geld in so niedrigem Wehrt außzuzahlen / hette zwar zu besserem aber leidlich erniedrigtem Gelde / etwan 1 Reichsthal. zu 3/2 / oder auffs mindeste 1½ fl. wie vor dessen gewesen / gehoffet / demnach weil sie hierinne dissentiret, vnd also contrahendo erriret, wodurch

durch dann Contractus vitiiret, wolte er gebeten haben/ Contractum ipso jure nullum zu pronunciiren. *Error vitiat contractum.*

Venditor duplicando sagt: daß sie zwar nicht eben auff so niedrig/ als 1. Reichsthl. zu 24 gl: sondern auff vollgeltend silber Gelt gehandelt/ vnd verlöhre er daran nichts/ wofern vom gantzen Röm. Reich der Reichsthlr. zu 3/2/ oder $1\frac{1}{2}$ fl. wie man damals gemuthmasset/ einhellig gesetzt worden/ oder noch gesetzet würde/ weil eben dieselbige fl vollgeltende Reichsfl/ nicht minder als jetzige/ seyn würden/ vnd emtori solche nicht leichter/ (wie er jhm wol einbildet) denn jetzige zu erwerben würden ankommen. Weil aber interim die Müntz/ den Reichs Abschieden nach/ zu altem werth dieser Orther valviret, wehren jedoch dadurch nicht mehr: sondern nur vollgeltende fl/ erfolget/ daß diesem nach sein eingebildeter vnterscheid d' silber fl in effectu gar nicht zu attendiren seyn wolte/ Bittet derowegen es billich bey seiner außgeführten exception verbleiben zu lassen. *Duplicat.* *Wann der Reichsthlr. vom Röm. Reich auff 3. oder 2. fl. gesetzt/ wehren doch vollgeltende fl.*

Res. Weil Emtor zeit des Contracts mit so gewissen außfürlichen Clausulen auff vollgeltendes silber Geld/ wie dasselb vber 4 Jahr verhoffendlich gangbar seyn möchte/ außdrücklich consentiret: Jetziges gangbar Geld/ vngeachtet ein Reichsthlr. nur 24 gl geschetzet/ jedoch in üsu nicht mehr als jenes/ welches sie jhnen auß voriger zehen ja 20 Jähriger observantz eingebildet/ præstiret: Emtor tempore Contractus ultra dimidium nicht lædiret, vnd hiebey kein error (wessenthalben sonsten jegliche læsio auch nicht ultra dimidium attendiret wird) weder beym contract, noch beym precio fürgelauffen: Wird Emtor nicht vnbillig/ seinem versprechen nach/ die 12 fl Jährlichen Zinses/ vnd dann nach verflossener zeit das Capital an vollgeltendem gangbarem silbergeld zu entrichten/ von Rechtswegen angehalten. *Decisio.* *Jetzige fl. vnangesehen 1. Rthlr nur 24 gr. gilt/ thun doch im Kauff nicht mehr denn jene für 4 vnd 5 Jahren.*

Im

In Emtione Venditione.

Verkaufft 12 Schaffe *pro* 50 fl. alt stånder geldt.

Es verkaufft jemand seiner besserung halber ein alt Stender Geld / als 50 fl abzulegen / 12 Schaffe im Früling An. 622 pro 50 fl. Emtor verwilliget Venditorem des Stenders halber zuliberiren, noviret mit jenes creditore, trit in seine Schuld / verpfändet dafür sein Landt.

Actio.

Jetzt nach restituirtem Muntzwesen allegiret er læsionem bittet vmb liberirung seines Pfandes / wil Venditori zahlen was zu recht erkandt wird

Exceptio.

Venditor excipiret: Derozeit weren auff einer Gasterey etzliche Schafe / jedes pro 2 Dickthaler verkaufft / theten 12 Schafe 24 Dickthaler / zu fl 30 vnd 18 gl / were die læsio nicht ultra dimidium.

Replic.

Emtor repliciret, daß im Früling Zuchtviehe nicht so viel werth / hette Mastvieh für disem nur $1\frac{1}{2}$ vnd auffs höhest 2 fl golten / vnd einer oder zweene Kauffer / so es darumb kauffen wollen / oder tempore necessitatis kauffen müssen / nicht justum precium machen / Gloss. l. 2. C. resc.

Justum precium macht nicht einer od zweene / so es *ex necessitate* kauffẽ.

Decisio.

l. 2. hat auch in *Emtore* statt.

Res. Ob schon l. ipsa pe venditore concipiret ist / wann aber solch jus communi DD. opinione propter naturam correlatorum & ex identitate rationis ad Emtorem extendiret: so wehre er mit dieser action zulässlich. Weil dann temp. contractus emtor, loco numerationis precii, bey Venditoris creditore pro funfftzig gülden schwer Geldt gnug gethan / vnd solch an statt bahrer Zahlung zu achten / befindet sich klärlich / vermüg vnverantworteter Replication: daß emtor temp. contractus lædiret ultra dimidium. Derowegen

contractum

Contractum zu rescindiren, woferne die Schafe noch am Leben/vnd noch so gut: oder ad æqvalitatem zu reduciren, vnd venditorem dahin zu halten/ was plus justo precio am Stender zuviel caviret, herauß zu geben: oder gegen empfahung des precii justi, mit widerauffnehmung des Stenders den Emtorem zu liberiren, scheinet allhie den Rechten gemäß zu seyn.

Item/ ein Hauß wird verkaufft nach altem Werth vmb 1200 fl. Ostern 619 werden zur Angabe geben 300 fl. vnd fürter auff Ostern 620/ 21 vnd 22 jedesmahls 300 fl an gangbahrer Müntz/ als Plätzeren/ bezahlet.

Verkaufft ein Hauß nach altem werth Ostern 622. ein Termin zu zahlen.

Venditor, ob er schon vorige Termin nutzbarlich angelegt/ befindet er sich doch vber den letzten sehr beschweret/ mit vorgeben/ daß er noch eben diese Plätzer bey sich/ nunmehr fast nichts an Kauffers solution empfangen/ bittet die Plätzer wider zurück zunehmen/ vnnd richtig zu zahlen.

Actio. Die plätzer wider zurück zunehmen.

Emtor, welchem derogleichen Vnfall bey jetzigem Müntzwesen begegnet/ kan dieses allermassen mit gutem Gewissen nicht widersprechen/ wil solchen litem nicht suam machen/ vermeinet sich jedoch mit einer andern zu Recht beständigen Exception zu schützen/ excipiret: Weil Venditor bey vorigen Terminen 900 fl für voll/ vnnd bey jetzigem also viel als 30 Reichsthaler außtragen an Plätzern/ thete nach jetziger Müntz 34 fl. 6 Groschen wircklich empfangen hette/ were die læsio nicht ultra dimidium, Bittet Klagern abzuweisen.

Except. *Læsionis non ultra dimidium* wird vnrecht *allegiret*.

J Klager

Replic. Klager repliciret, daß woferne Beklagter sich dieser exception gebrauchen wollen/ müste die læsio tempore contractus beschehen seyn/ erkläret seine actionem, daß er auch dannenhero nicht/ so wol niemand ex l. 2. ad rescindendum agiren könne/ weil er nicht temp. cont. lædiret: sondern daß im aliud pro alio, leicht pro schwer Geld ignoranter, und in effectu, wann je Beklagter die Plätzer den Reichsthalern nach rechnen wolte/ pars pro toto solviret sey. Derowegen er nur jetzige mangelhafftige solution zu impugniren fug unnd recht hette. Erinnert Emtorem seines Christlichen Gewissens/ ob er nicht Tempore cont. auff schwer Geldt simpliciter, dafür man jederzeit ein solch Hauß kauffen möchte/ gesonnen und consentiret. Nun würde man nicht weniger jetzo als damals solch Hauß für so viel fl kauffen können. Demnach weil Käuffer so viel werths noch bey sich hette/ unnd nur am letzten Termin/ seiner meinung nach/ 34 fl 6 gl abgezahlet/ welchen Schaden des verschlags der Plätzer er willig tragen wolte/ würde er ja nicht begehren 265 fl 15 gl am werth des Hauses bey sich zu behalten/ und sich mit seinem Schaden zu bereicheren.

Duplicat. Emtor dupliciret, daß er gleichfals selbig 300 fl Plätzer an einem Termin seiner für 3 Jahren verkaufften Aecker empfangen/ hette dabey ein gut Gewissen/ und bereicherte sich hiermit nicht/ weil er eben 1200 fl so er für diesem an Ackern gehabt/ nunmehr an dem Hause hette: und damit er diesem weitleufftigem disputat ein ende machte/ gestünde er keinen Pfennig schuldig zu seyn/ wolte erwarten/ wie Verkauffer einige schuldforderung an ihm behaupten würde. Er hette ihm für dessen ein Hauß abgekaufft/ gewöhnliche

wöhnliche

wönliche obligationschrifft außgeantwortet / selbige hette er wider zu seinen händen bekommen / vnd were nebenst denselben aller Termin halber mit gebührlichen vollenkomlichen Qvietantzen versehen. Derowegen vnnd weil die gutwillig zurückgegebene Obligationschrifft exceptionem pacti de non petendo verursachet l. 2. de pact. vnd die hiebeneben außgeantwortete Qvietantz oder Apocha allhie nicht allein die essentialia Acceptilationis in sich begriffe / sondern auch sola perfecte securum debitorem ne iterum petatur debitum, versehen könte / Hillig ad comm. Donelli lib. 25. c. 7. lit. l. Würde gegener keine actionem cum effectu behaupten können.

Verschreibung gegen empfangener plätzer wird zurück gegeben / vnd was solches wircke.

Qvietantz gegen außgezalet leicht geld für voll erfolget / ob selbige Debitorem der anforderung halben versichere.

Venditor tripliciret, daß seine actio leichtlich zu behaupten / weil er ex læsione solutionis, daß jhm aliud pro alio ignoranter solviret sey / seine Klage angestellet. Wann dann Contrapart gestanden / daß er jm Plätzer außgezahlet / welche er hingegen beweißlich nicht anwerden können / vnd aber numehr notoriū, auch keiner weiteren außführūg von nöthē daß aliud pro alio solviret, vnd Klager hiedurch mächtig lædiret: Nichts wenigers die zurückgebung der Obligationschrifft / vnd vermeinte Acceptilatio ex cōsensu, vnd nicht auß beweißlichem errore beschehen / seyn müsten: So wol ohne das die Apocha liberationem debiti nicht andest caussiren, qvam si pecunia cum effectu [qvia verba cum effectu intelligenda] soluta esset, l. 19. §. 1. de accept. als wolte er verhoffen mit seiner wolbefügten action gehört zu werden.

Triplicatio

Verschreibūg ist ex errore zurück geben.

Qvietung liberiret nicht / es sey dann die schuld wircklich bezalet.

Emtor qvadruplicando widerholet obige seine Notturfft / wil derenthalben Richterlicher weisung erwarten / vnd dieses hiemit schließlich annectiret haben / daß

Qvintupl.

deß emtoris suchen auff alle fälle jm sehr herbe v. beschwerlich fürfalle / alldieweil er durch die betrügliche Zeit allbereit damahls an seiner Handelung so weit abgenommen / daß er den drittentheil am Einkauff gewönlicher Wahren / bey damahliger Messe / dahinden lassen müssen / vnd ob er zwar selbig ausgezahlt Geld zu seinen grossen furtheil anlegen / vnd zweymal mehr umb 30 Rhlr. damals dann itzo kauffen können / hette er doch lieber seiner Nahrung wollen abbrechen / als schüldig bleiben: Hingegen vnd weil er Klagers casum, daß ers seiner Gelegenheit nach nicht angelegt / zu præstiren nicht schüldig / vnd jedoch durch angenommene solution jhne / der es anlegen können / gehindert / als wolte er auff dem äusserst gesetzten fall verhoffen Klägern schüldig zu seyn / so viel als damahls die Plätzer wircklich in usu bestanden / non attento nomine florenorum jhme abkürtzen zu lassen. Vnd gleich wie 30 Rhlr damals in usu zweymal mehr als itzo gewesẽ / vñ wañ sie dero zeit gezalet / nicht wie heut zu tage nur für schlechte Thaler können gerechnet werden / sondern für eine solche quantitet, welche die opposita quantitas mercium damals designiret (sonderlich dero erkaufften Wahren / als Getreidig / Wein / Bier / Brodt / Hopffen / Holtz vnd dergleichen / bey welchem jetzo vnmüglich restitutionem in integrum zu suchen) müssen geachtet vnnd gehalten werden: Ebener massen müsten auch so viel Plätzer / die 30 Reichsthalern gleich golten / zu solcher qvantitet computiret vnd geschätzet werden.

Alterius casum bin ich zu tragen nit schüldig.

Plätzer seyn so hoch zu rechnen / wie viel sie *in usu* wircklich bestanden / *non attento nomine florenorum*.

Rthl damals gezalet / seyn so hoch zu rechnen / wie sie *in usu ex qvantitate opposita mercium* befunden worden.

Qvintup. Venditor qvintupliciret: Daß zwar eines jeglichen ehrlichen Handelsmans grosser Verlust sehr zu betrawren

trawren/weil aber alles/was actor allegiret, in puncto juris nicht zubehaupten/vnd bey allen damahligen derogestalt verhandelten contracten restitutionem zu suchen/ einem jedwederen vergünnet: cum illam jus non prohibeat: sed difficultas: So könte zwar selbige Rechnung/ da die Plätzer oder Reichsthaler vnwiderrüflich also angelegt/ ne creditor locupleteretur cum alterius damno, leichtlich statt finden: Da sie aber gar nicht angelegt oder außgeben/ könne das jenige/ qvod neq; jure factum, neq; jure subsistit, nunmehr nach verenderten zeiten/ fundamenti loco, die Rechnung darnach zu machen/ mit nichten gesetzt noch erhalten werden.

Restitutionem bey allen *Contracten* des leichten Geldes zusuchen *jus non prohibet sed difficultas.*

Qvod neq; jure factum, neq; jure subsistit, kan *fundamenti loco* anjetzo nit genommen werden.

Decisio.

Res. Venditoris action belangende/ kan dieselb nur qvo ad supplementum solutionis, wie er sie in seiner replica mit mehrem/ vnd endlich dahin erkläret/ zugelassen werden. Dann ob gleich die Plätzer eine adulterirte Müntz gewesen/ haben sie doch in jhrer art/ der proportion des geltenden Reichsthalers nach/ aliqvalē usum im kauffen gehabt/ daß vngeachtet dieselb zwar nicht als 4. gℓ/ jedoch etwan zu 6/ 8/ vnd 12 dℓ wircklich genützet worden. Derowegen/ nachdeme sie nunmehr gäntzlich verschlagen vnd vngültig worden/ dem jenigen/ so per solutionis traditionem dominus derselben gewesen/ cum res pereat suo Domino dieser Schade beyzumessen; ita l. 102. ff. solut. Darentgegen Emtoris exceptio gantz null vnd nichtig erwiesen wird/ vnd das jenige/ was emtor ex alia solutione schadens erlitten hat/ cum sit res inter alios acta, venditori allhie/ welcher der computation nach nur 34 fℓ 6 gℓ empfangen/ nicht præjudiciren kan/ vnd stehet ohne das emtori seinen regress deßsenthalben gegen seinē Debitorē zu nemen bevor vnd frey.

Ob dann schon was emtor duplicando der zurück gegebenen Obligationschrifft/ Acceptilation vnd Qvietung halber: So wol quadruplicando wegen billicher computation der Plätzer allegiret, ein scheinbahres ansehen hat/ so ist doch solches von Klägern gnungsam abgelehnet: Vnd ist vnschwer eine solche actionem zubehaupten/ weil nicht ex condictione certi, welcher gedachte obligationschrifft vnd qvietung zugegen liesse/ sondern ex læsione solutionis ali⁹ pro alio, ad restituendum in integrum agiret wird. Wann dann solutio alius pro alio etiam ex temporis computatione, vnd sonsten leichtlich kan beygebracht werden/ wird auch die restitutio in integrum vmb desto ehe statt finden können. Nichts wenigers ist der natürlichen Billigkeit gemeß/ wann die Plätzer oder Reichsthaler also wircklich vnd vnwiderrüfflich angelegt/ ne locupletetur alter cum alterius damno, zu einer solchen qvantitet dieselbe zu computiren, welche emta qvantitas mercium designiren möchte: Da sie aber im fall/ daß sie vber allen gehabten Fleiß nicht außbracht werden können/ (ausser welchem Fleiß jemanden negligentia, welche nunmehr einem anderem/ als dem Außzahler nicht schaden könte/ möchte opponiret werden/ anjetzo zu solcher qvantitet solten gerechnet werden) würde solche Rechnung den usum abusivum der Müntz/ so langst verworffen/ hinwiderumb als certum fundamentum de jure validum, wider die Billigkeit confirmiren. Weil dann die Plätzer hoc passu nicht höher/ denn sie in bon. intrinseca gewesen/ können gefallen seyn/ vnd derozeit bald 8/9/vnd 10 fl auff ein Reichsthaler gemüntzet/ müssen sie dem Reichsthaler nach/ was derselb jederzeit gol-

ten/

Nach zurück gegebener Verschreibung wird nicht agiret *condictione certi*; sondern *ex læsione solutionis*.

Rthlr wircklich angelegt/ wird gerechnet wie hoch er angelegt.

Rthlr. nicht angelegt/ kan nicht anders gerechnet werden.
Negligentiæ exceptio.

Plätzer nicht angelegt können nicht höher/ denn wie sie gegen den Rthl. golten/ gerechnet werden.

fen/ geachtet werden. Vnd befinden sich diese fälle allein vbrig zu seyn/ worinne der Reichsthaler/ was der jeder zeit golten/ die Norma vnd Richtschnur annoch seyn vnd bleiben könne.

Temp. Cont. nach dẽ Rhlr. bey welchẽ fallen solches anjetzo statt habe.

Ebener massen werden auß jetzgedachter Decision folgende Casus læsionis ex solutione zu decidiren seyn.

Læsionis exempla ex solutione.

Ein Bürger liehet auß im Febr. 1620. 100 fl. Nimpt dieselb in Hoffnung etzliche Stender abzulegen An. 622 gezahlt/ mit 10 Reichsthalern Creditores der Stender Gelder recusiren selbige zahlung/ vnd kan der Bürger die zahlung biß zu Abschlag des Geldes beweißlich nicht anwerden/ agiret derohalben ad supplementum biß auff 10 Thaler/ welches jhm nicht vnbillig verstattet wird.

Außgeliehen 100 fl. *An.* 620 jetzo mit 10 Rhlr bezahlt.

Item ein Bawrsman liehet auß An. 1604 38 fl. wird Liechtmeß 1622 mit einem Malter Gerst/ welches er für seyn Hauß zum Brodt verbacken lassen/ bezahlet: Wendet für 1 Malter Gerst habe damals 4 Reichsthl. golten/ rechnet empfangene Zahlung auff 4 Reichsthlr/ agiret ad supplementum. Debitor vermeint jhn bezahlet zuhaben/ sagende: Da er je/ den vngestandenen Fall zu setzen/ Creditori ein ergetzligkeit zuthun schüldig/ würde er die Gerste/ so er zu seiner leibes Nahrung angewandt/ zu thewrerem vnd billigerem Wehrt rechnen müssen. Creditor ist zufrieden die Gerst auff 10 fl. anzuschlagen/ vnd wird Debitor das vbrige zu suppliren, müssen condemniret werden.

Außgeliehen 38 fl. *An.* 604 jetzt mit eim Malt. Gerst bezahlet.

Ein halb Malter Korn wird An. 1619. einem Tagelöhner verborget vmb 7 fl./ welcher durch viele

Verkauffe ein h. Ma. Korn *An.* 619 jetzt mit 7 taglon abverdienet.

fleißige

fältiges anhalten zu keiner Zahlung hat können gebracht werden. In der Erndte 622 erbeut er sich gutwillig creditori die Schuldt mit schneiten abzuverdienen: Schneitet Creditori 7. Tage / nach solchem begiebt er sich in andere Arbeit. Creditor behelt die Handtschrifft in Händen / agiret auff 7. fl gut Geldt. Debitor excipiret, daß er jhm selbige Schuldt in der Erndte wolwissendlich abverdienet / bittet jhm sein Handtschrifft zurück zu stellen. Creditor leugnet 7 Tagelohn nicht / wil jhm auff jeden Tag 4 gl abziehen / vnd die vbrige Zalung gewertig seyn. Welches jhm auch endlich wird müssen zugebilliget werden: Oberzehlte fälle können auß obiger Decision resolviret werden

Verkaufft hl. Hufland 150 fl. werth / *pro* 20 Reichsth. *in specie.*

Ferner verkaufft jemandt ein halb Huffe Landes 150 schwere fl werd Ostern 622 pro 20 Reichsthaler in specie: 1 Reichsthaler damahls zu 10 fl gerechnet / thete 200 fl.

Actio

Vendiror befindet sich lædiret, stellet seine actionem ex l. 2. C. an.

Except. Kauff bey leichtem geld auff Rthlr. *in specie*, ob solcher beständig.

Emtor excipiret: Ob gleich andere / so durch die titulotenus erhaltene / aber im werck verenderte fl in gemein jhre læsionem zu allegiren hetten / würde jedoch Klager / als welcher weder auff schwere noch leichte fl gehandelt / sich dessen nicht zubeschweren haben / zumahl weil er / Betrug zuverhüten / auff Reichsthaler gehandelt hette:

Replic.

Venditor replicieret: Daß er zwar den Betrug der Plätzer zuverhüten / so bald morgendts schön von aussen geglissen / bald Abends jhre schöne Gestalt verlohren / auff Reichs-

Reichsthaler gehandelt habe / er aber solche Reichsthaler nicht angesehen als Reichsthaler / sondern als 200 fl. würde sonst selbig Land / so er pro 150 fl schwer Geld erkaufft / pro 20 Reichsthaler nicht geben haben / derowegen er Tempore contractus lædiret.

Emtor dupliciret: daß wann von vielen Jahren her 20 Reichsthaler in specie außgeliehen / ob sie schon am wehrt der fl höher gestiegen / jedoch so viel Reichsthlr. haben müssen restituiret werden. Wann aber 30 fl an 20 Reichsthalern außgeliehen / vnd die Reichsthaler gestiegen / hetten auch solch 30 fl mit 15 Reichsthalern / mehr oder minder / nach gelegenheit können bezahlet werden: Daß also niemahls der betrug in Reichsthalern in specie; sondern in fl gestackt / verhoffte es würde noch keiner dahinter stecken. — *Duplicatio.* — *In Reichsth. in specie steckt kein Betrug.*

Venditor tripliciret, daß er keinen Betrug im Rthl. befände: hette nur dieses zu klagen: daß er durch die hohe Ehre / des mit so vielen fl herzlich angeferbten Reichsthalers verführet / welcher durch den Geitz der Leute jmmerwehrenden vnd mehrenden Sonnenschein gehabt / vnd die Augen der Menschen mit seinem Glantz also verblendet / daß sie darüber verstarret / biß endlich selbige Sonne durch ein aufsteigenden gewaltigen Platzregen verdunckelt / welcher in einer Nacht die angeschmirte gleissende Farbe abgewaschen / daß man den fucum nunmehr sehen köndte / dann ob gleich ein Bawr mit einem Königlichen Mantel bekleidet were / würde er doch / wann solcher abgezogen / noch ein Bawr seyn vnd bleiben. — *Triplic.* — *Rthl. mit vielen fl. angeferbt.* — *Am Reichsthl. sein die angeferbte fl. durch ein Platzregen in einer Nacht abgewaschen*

Emtor qvadrupliciret, daß jhm Venditoris sein einstrewen gar nicht schaden könte / Sintemahl vber dieses alles Venditor zur gnügen erjnnert / derozeit der læsion — *Qvadruplic.*

Renunciatio læsionis was selbige wircke.

enormi & enormissimæ zu recht bestendiger massen / laut der Kauff Qvietantz / renunciiret hette. Vnd weil diese Special renunciatio seine angestalte actionem gäntzlich auffhübe / l. 41. ff. de minor. wolte er gebeten haben Klägern hiermit abzuweisen.

Qvintupl.

Venditor qvintupliciret: Daß gleich wie er ex errore qvalitatis der fl (so er für schwer angesehẽ / da sie doch in effectu leicht gewesen) induciret zu contrahirẽ, ebener massen sey er auch errore eodem der fl bey solchem contract angeführet / der læsion zu renunciiren: Cum autem Renunciationem à consentiente & sciente fieri oporteat: & scire renunciantem non tantum oporteat: qvod renunciet, sed & causam qvare renunciet: sintemal wer beständig renunciirete, selbiger wüste wie viel er in warheit für sein verkaufftes Gut bekommen / derohalben / vnd ob gleich selbiges Gut vber sein wissen vnnd verhoffen mehr wehrt seyn möchte / so begebe er sich jedoch solches zu suchen. Er müste aber nunmehr vermercken / daß er in Warheit nicht gewust / was er für sein verkaufftes Landt bekommen / vnnd als er vermeint solches 50 fl thewrer / dann ers an sich bracht / verkaufft zu haben / deßwegen er der læsion renunciiret: hette er jedoch hierinne gar zu weit geirret / vnd es in warheit mehr dann 125 fl neher / denn es jhm selbst kostete / hingeschlaudert / würde demnach seine renunciatio, welche ex causa erroris beschehen / als für beständig jhme nicht können auffgeruckt werden. Erwartet rechtlichen außschlages.

Error circa Renunciationem.

Decisio. Precium auff Rthlr. in specie ist gewisser denn auff Plätzer.

Res. Dieses verabhandelte precium auff Reichsthaler in specie belangend / hat zwar die Erfahrung bezeuget / daß solches zu mehrer gewißheit dem Venditori, den die jrregehenden Plätzer vnd Titul fl gereichet: Sintemahl

mal jederzeit ein Reichsthaler bey auffschlag des Geldes hernach wie vor geblieben.

Wie aber deme allen/ vnd wann schon emtor die Rhl. nur als nuda corpora absq; æstimatione wolt angesehen vnd gleichsam ein permutation getroffen haben/ befindet sich jedoch daß die actio l.2. könte statt haben: alldieweil wan von alters her diese halbe Huff Landes 150 schwere fl werth were gewesen: dieselbige gegen 20 Rhlr. gehalten/ so nur 40 Loth machen/ keine æqvabilem proportionem mit 150 fl so 262 Loth Silbers abtrügen/ machen könten: demnach saltim ex hoc capite læsio enormissima bewiesen. Vnd ist sonsten Venditoris Triplicat: in allem leider mehr als zu wahr/ daß die bißher irregehende Plätzer fl nur umbræ vnd ludibria florenorum gewesen/ welche in usu principali nicht qvantitatem eines fl: sondern etwan eines/ zweyer od dreyer g. nach onterscheid gehabt. Derohalben wird emtor vorgeschützter Renunciation vngeachtet/ Venditori entweder das Land zu restituiren, oder so weit er seine læsionem wird behaupten können/ am prætio zu suppliren, von Rechtswegen schüldig seyn.

Reichsthaler als *nuda corpora* angesehen.

Plätzer fl. *umbræ florenorum.*

wie weit jeglicher *lædirt* muß behauptet werden.

Erklärung dritten Fundaments.

Das dritte Fundament zu erkleren

thun nachfolgende Exempel.

In Locatione Conductione.

Ein Mietheußlein auffm Dorff wird Michaelis 621 vermiethet pro 3 fl. Conductor offeriret bey verenderter Müntz in loco Judicii 3. fl leicht Geldt Temp. cont. göltig.

Mietheußlein *Anno 621.* vermiethet *pro* 3 fl.

Actio

Locator recusiret solutionem, excipiret daß contrahentes simpliciter auff schwer Geldt consentiret, weil ihnen beyderseits wissend/ daß von 40 Jahren her dero Orter jederzeit 3 fl aufm Mietheußlein gegeben

Except.

 worden/

Unterscheid vnter leichtē vnd schwerē Gelde allererst bey 28 wochen auffkommen.

worden hetten derozeit gangbahres Geld für schweres geachtet/ vnd solches vom schweren nicht zu vnterscheiden gewust/sondern solchen vnterscheid bey 28 Wochen her/allererst mit schaden lernen müssen/ bittet derowegen gangbare zahlung

Replic.

Conductor repliciret, daß er damahls kurtz zuvor 1 Rthlr pro 10 fl zu Geschoß geben/ habe auff solche fl. consentiret, deren viel im Rthlr. gestackt/ bittet jhn zu annehmung solcher fl an zuhalten.

Duplic.

An. 621. hat die Obrigkeit selbst das Geld für schwer geachtet.

Locator dupliciret, daß Kläger jhm selber zuwider sey/in deme er für gebe/wie er 1 Rthlr. pro 10 fl zu Geschoß geben/ worauß offenbahr/ daß die Obrigkeit selbst selbig 10 fl für schwer Geldt geachtet/ wie sie dann als Vnterthanen solches für leichtes achten können: sintemal jhnen wissent/ daß Geschoß für etzliche 100 Jahren geben worden. Stellen es zu Rechte.

Decisio.

Res. Bey diesem casu befindet sich klärlich/ daß Contrahentes auff schwer Geldt consentiret, welches sie nicht anders von vielen Jahren her/ dann justam mercedem locationis, so locationem recht taxiren solte/ gewust/ vnd hat sich Conductor gar nicht zu beschweren/ ob gleich jetzo die vielheit der fl nicht für schwer wil geachtet werden/ weil locator justum ex usu habitationis debitum perseqviret, vnnd conductori lucrum (damit er nicht mit jetzigen zweyen Tagelohnen/ wozu er sonst gnaw 20 bedürfftig/ den Jahrzins ablegen mögte) nur extorqviret, nicht damnum infligiret wird.

In Emtione Venditione.

Bier ·borget das stieb. *pro* 20. Pf. *An.* 621.

Ein Schencke im Dorff hat sein Bier allen seinen mitnachbawren durchs gantze Jahr 621. biß man wider new Maltz gebrawet/ verborget/ so insgesamt auff 800 fl sich

sich erstrecket/ jedes Stiebichen Bier pro 20 dl. Suchet anjetzo schwer Geldt. *Actio*

Debitores excipiren, daß sie etzlich Bier vertruncken/ da der Reichsthaler 2½, 3, 4, 5, 6, 7, vnd 8 fl golten/ Schencke solle sich mit jhnen darauff berechnen/ wolten sie willig zahlen. *Except. Temp. Cont. nach dem Reichsthaler*

Schencke repliciret, daß jhm solches vnmüglich/ in betrachtung/ daß er ans Kerb den Tag nicht schneiten könne/wehre auch solches hiebey nicht nötig/sintemal er auff alten werth das Bier geschanckt/wie es für 30 Jahren golten. Müste auch seinen Maltzherrn 1. Malter zu 11. schwerer fl/ wie nicht vnbillig/zahlen/ vnd könte seine Mitnachbawren nicht prægraviren, daß sie ein St. pro 20 dl zahlen solten: sondern das prægravirte sie/daß sie so viel gezecht: Vnd da jhnen anjetzo die Rhlr. wie sie damals goltig/ außzuzalen solten zuerkandt werden/da vnterschiedlich 1 St. 6/5/4 vnd 3 dl würde geachtet werden: daß jhnen also der vbrige mehrertheil der dl am St. Bier zu jhrem Muthwillen premii loco zu gute/vnd dem Schencken zum schaden gehē würde. *Replic. 1. St. Bier pro 20 pf. zahlen/ prægraviret die Leute nicht; sondern vielmehr das liebe zechen.*

Debitores dupliciren, daß er sich allbereit für diesem bey leichtem Gelde von jren Mitnachbarn also zalen lassen/ was hierinne den Reichen/ so es also bezahlet/ were recht gewesen/würde vielmehr jnen/als dürfftigen Leutē recht seyn. *Duplic.*

Schencke Triplieiret, ob er wol mit seinem schaden erfahren müssen/ was betrugs in solcher vermeinter Zalung gestackt/ so hette er doch dero zeit noch etwas mit solchem Gelde/wie es noch gangbar/ schaffen können: so jetzo nicht mehr nach reformirter Müntze thunlich: wolte nicht hoffen/daß solcher nunmehr offenbarer Betrug biß annoch jhnen patrociniren vnd zu statten kommen solte: Stellen solches zu Recht. *Triplic. Betrug sol niemand patrociniren.*

Decisio.

Res. Schenckens action kan nicht für vnbillich erachtet werden/weil er qvantitatem debitam, denominatum precium & illo & hoc tempore justum perseqvi-ret. Debitorum exceptio weil selbige in jure nicht fundiret; vnd ob sie wol bey der noch stets zu leichtern Kauffsteigender Müntz statt gehabt/jedoch dieselbige nunmehr durch den Abschlag der Müntz causa illa æqvitatis qvæ tunc apparebat cessante auffgehaben/als kan dieselbige distinctio was der Reichsthaler tempore cerevisiæ epotæ golten/ weil sie anietzo rem iniqvam macht/nicht mehr stat finden. Vnd verbleibet derowegen dieser vnnd anderer Schulden halber/ so lang bey allgemeinen beschriebenen Rechten/ biß Debitores ex æqvitate, daß sie für jhre Person/wegen angemuteter solution schaden leiden müssen / gnugsam beybringen können.

Tempus Cont. nach m Rthlr. ist in jure nicht fundiret, ist ex causa æqvitatis auffkommen.

Vermeinte Exceptio dritten Fundaments.

Bey diesem Fundament scheinet der Billigkeit nicht vngemeß zu sein etzlicher fälle halber / bey welchen das Justum precium zugeben / die debitores mächtig sehr prægraviret, eine Exceptionem zu machen.

Verkauffe 3. Acker Waid nach altem wehrt vmb 15 fl. 622. Actio.

Zum Exempel zusetzen: Einer verkaufft im Führling/den Anno 622 bestalten Waid auff 3 Ackern abzustossen pro 15 fl. Creditor beweiset daß von 6 vnd 7 Jaren her ein Acker Weid pro 5 vnd 6 fl verkaufft worden/ suchet alt Geldt.

Exceptio.

Debitor offerirt leicht Geldt Temp. cont. beweiset daß nach abgezogener Mühe vnd Arbeit er wegen des hohen Geldes nicht 6 fl gut Geldt lösen können.

Wann

Wann aber Contrahenten in precium justum consentiret, dennenhero emtor temp. cont. nicht lædiret, vnd venditor in valore antiqvo jus qvæsitum erlangt / als wird Venditor an dem Schaden / so emtori tractu temporis begegnet / jechtwas zu tragen nicht können angehalten werden. Decisio.

Erklärung vierdten Fundaments.

Das vierdte Fundament zu behaupten / folgen diese Exempel:

In Emtione Venditione.

Etliche Vormünder verkauffen bey angehender Vormundschafft An. 622 vmb Liechtmeß eine Kuhe pro 32 fl. ein Jahr Kalb pro 18 fl. das Kauff Geld auff 3 Jahr / jeder zeit auff Martini mit 3. fl. zu verzinsen.

Verkaufft An. 622. 1 Kuhe pro 32. fl. ein Jahrkalb pro 18 fl. auff 3 jahr zu verzinsen.

Kauffer nach verschlagener Müntz offeriret Martini 3 fl. leicht Geld Zinß / beneben 5 Reichsthalern pro 50 fl. Capital tempore Contractus göltig: Berichtet hiebey / daß wann er versprochene 3 Jahr die Zinß an jetziger Müntz auff 50 fl. solte abstatten / trüge selbider Zinß fast zweymal so viel als daß Capital tempore Contractua hette auß getragen.

Actio. Zinß in 3 Jaren nach jtziegen Geld auff 50 leichte fl. thut fast zweymal mehr als das *Capital*.

Verkauffer imploriren magistratum Obervormund als Judicem hierüber zuerkennen Excipiren wieder emtorem, daß jhm nicht actio competire, weil dies solutioni destinatus noch nicht kommen: Emtor sol dieweil die 50 fl. an jetziger Müntz verzinsen / hernacher bey der Zahlzeit allererst disputiren, wie die solution geschehen solle.

Exerpt. *tibi non competit actio.*

Emtor

Replic. Emtor repliciret, daß es eben des Zinses halber zu thun sey/ er wolte das Capitall biß auff die Zahlzeit willig behalten: Weil aber Vormunder Jährlich den Zins an jetzigem Gelde entrichtet haben wollen/ vnd er solches vnbillich befände/ müsten sie beyderseits hierüber/ des Zinses halber/ wie derselb abzustatten/ Richterlich Erkendnis leiden. Vnd wann dieselb erfolget/ könte er leichtlich ohne weiter erkentniß abrechnen (weil unius mensis usuræ semisses ducentesima sortis pars were/ vnd also ducentesimo mense sortem æqvireten) wie hoch in künfftig das Capital tempore solutionis möchte außgezahlt werden: Erwarten eines Bescheides.

Usuræ semisses ducentesimo mense sortem æqvant.

Magistratus ponderiret beyderseits petita, befindet selbige gleiche vnbillig/ bey jhm selbst ermessende/ da er Emtori anjetzo 50 fl an 5 Rthlr temp. cont. goltig/ zubilligen solte/ bereicherte er sich cum damno pupillorum welche nunmehr vmb 5 Rthlr nicht eine halbe Kuhe bezalen können. Da er aber im Gegentheil den Venditorib⁹ nomine pupillorum 50 fl an jetziger Müntz zubilligen würde/ bereicherten sich hingegen die pupillen cum damno emtoris, vnd in summa, er pflichte bey welcher parthey er wolle/ würde Gegentheil der iniqvitet halber sich zu beschweren haben.

Temporis Conti nach dem Rthlr iniqvitas.

Decisio. Res. Pronunciiret derohalben Magistratus denominatam qvantitatem erroneam, bildet jhnen innatam æqvitatem für/ daß auß jrem contract nunmehr keiner des anderen suchen/ ohne mercklichen schaden eingehen könte/ ermahnet sie/ weil sie anjtzo befunden/ daß sie damals fl benamet/ solcher qvalitet sie beyderseits nit gewust daß sie solche darauff benamete qvantitet für ein Irr-

thumb/

thumb/wie sie es dann auch befunden/halten/vnd hingegen den sichersten weg zu deme jhnen nunmehr wissendem precio justo suchen/vnd sich also vergleichen solten. Welches/ da es von keiner Parthey wollen beliebet werden/ sentiiret Judex nach erkündigtem precio justo, dz emtor sol schüldig seyn den Venditori lb. für die Kuhe 12. vnd für das Kalb 4 fl nach jetziger reformirter Müntz auff bestimbte 3 Jahr zuverzinsen: oder selbige beneben gebührlichem interesse anjetzo abzustatten vnd zu entrichten.

Bey geschlossenen Contracten zeit leichten Geldes ist am sichersten zu justo precio zu greiffen.

In Locatione Conductione.

Die Gemeinde in einem Dorff vermiethet etzliche gemeine Acker An 622. pro 15 fl auff Martin. eod. zuzahlen. Conductores wollen Tempus Contractus ansehen 1½ Reichsthaler zahlen. Locatores erinnern sich der billigkeit/begehren nicht 15 fl an jetziger Müntz: sondern gewöhnlichen alten Zinß als 10 fl/beweisen daß sie so viel von 20 Jahren her bekommen/ berichten hiebeneben/daß sie nach auffgeschlagenem Getreidig auch bedacht gewesen/den Zins zuerhöhen/nunmehr aber spüreten sie/ daß sie den Nahmen der fl erhöhet/vnd den Zins gemindert hetten. Conductores berichten gleichfals/ daß sie in betrachtung des thewren Getreidigs/ ein mehrers dann vor verheissen hetten: Erwarten Richtlicher entscheidung.

Vermiethet etzliche Acker so 10 fl. alten Mietzins geben *An.* 622 *pro* 15 fl.

Locatores vermeineten den zinß zu erhöhen *Anno* 622. haben selbigen verringert.

Res. Bey diesem Contract geben Contrahenten judici selbst an die Hand/daß sie in qvalitate der fl erriret haben/vermeinend/daß die ersteigerte 15 fl mehr denn die alten 10 hetten außgetragen: welches sie hernach anderst befunden. Demnach weil Conductores jhr eingeschnitten Getreidig annoch bey sich/ vnd keinen Schaden hiedurch leiden/condemniret judex Conductores zu außzahlung alten Zinses 10 fl jetziger gangbarer Müntz.

Decisio.

Vermietet 3. Acker *pro* 6 fl. *An.* 622 dafür sonsten 3 thl. geben.

Item drey Acker auffm Dorffe werden vermietet An. 622 auff 6 Jahr/ von jedem Acker 2 fl zu geben. Locator wil gut Geld haben. Conductor beweiset daß sein Antecessor etliche Jahr her von einem Acker ein Thaler geben etc.

Verdingte Arten ober Winter vnd Sommer *An.* 622.

Ein Bawr verdinget seine Arthen ober Winter vnd Sommer Anno 622/ von einem Acker jede Arth $1\frac{1}{2}$ fl auff Mich. zu bezahlen. Locator wil leicht Gelt geben. Conductor wil schweres haben etc.

In Contractu Do ut Des

Verdinget ein Mägdlein in die Kost 622.

Ein Vormund verdinget ein Megdlein An. 622 Liechtmeß auff ein Jahr in die Kost vmb 32 fl. Der Kostherr begehret 32 fl schwer Geld. Vormund beweiset dz er An. 619/11 fl. An. 620/14 fl. An. 621/11 fl Kostgelt gebẽ.

In Permutatione.

Vertauschet ein Hauß *An.* 622. gegen ein geringers werden 30 fl. zu geben auff Mich. versprochen.

Ein gut Hauß wird vertauschet An. 622 gegen ein geringers. Zu diesem werden 30 fl auff Mich. ejusd. An. zuzugeben versprochen: Creditor wil jetziges gangbahres schweres Geld haben: Debitor erbeut sich zu gangbahrer Zahlung Temp. Contractus als $2\frac{1}{2}$ Reichsthlr. Cerditor beweiset/ da er solte $2\frac{1}{2}$ Reichsthaler nemen/ litte er schaden. Gleichfals beweiset Debitor wann er 30 fl jetzigen Geldes zahlen solte/ gebe er jenem auff sein Hauß zuviel herauß etc.

Vertauschet gegen einander 2 Häuser werden 100 fl. bahr zugeben 622.

Zwey Heuser werden gegen einander verkauffet/ deren eines vmb 100 fl für 5 Jaren vnter Erben angenommen: Daß ander vor 20 Jahren vmb 200 fl als 100 zur Angabe/ vnd den Nachstand auff 2. Jahr bezahlet/ seyn biß hieher in guter besserung erhalten. Verkauffer

zahlt

zahlt auff jenes 300 fl leicht Geld nach: Gegenkauffer sagt/ daß er ex errore der fl nicht allein contrahiret: sondern auch die Zahlung acceptiret: agiret ad supplementum.

Res. Vorerzehlte unterschiedliche Fälle können zu erhaltung angeborner unnd Christlicher billigkeit füglich ex causa erroris retractiret, und nach erkündigung des precii justi (welches dann durch den gemeinen Lauff Zeugnüß oder Gerichtlicher Taxation beygebracht werden mag) billiger nicht/ dann die Contrahenten dasselbige zu geben und zu nehmen anzuweisen/ weil dasselb niemand prægraviren kan/ vermittelt werden. Dann ob gleich bey jetzigen fällen/ und wann schon nach jetzigem schwerem Gelde die zahlung geschehen solte/ die lesio nicht ultra dimidium und deßwegen nicht zu attendiren: sondern die versprochene fl und gl außzuzalen/ vermeinet werden möchte: so mäglen jedoch bey denselbigen alle die reqvisita, so bey derogleichen actionib9 von nöthen seyn/ und befindet sich hingegen der beweißliche error, auß welchem auch die geringste læsio, so den Nechsten prægraviret, gesucht werden mögte. Woferne auch bey einem oder anderem Contract allbereit die Zahlung erfolgt/ und wircklich hinwider angelegt/ kan selbige Zahlung nunmehr nicht nach der anzahl der fl / cum nomen florenorum in abusum translatum sit, auch nicht nach dem Rth. weil anjetzo derselbig nur ein blosser Thaler/ und in bonitate extrinseca antiqvitus imposita gültig: damals aber mehr denn ein blosser Thaler/ und in bonitate exrrinseca mehr golten/ gerechnet werden: sondern muß dem rechten valor der Müntze nach/ sublato abusu nominis, wie hoch ein jeder solche genützet/ liqvidiret und also computiret werden.

Decisiones.

Wie *precium justum* könne erwiesen werden.

Precium justum zu nemen od zu geben/ kan alhie nemãd *prægraviren*.

Reqvisita Legis 2. resc. vend. manglen bey jtzigen Müntz fällen mehrentheils.

Ex errore kan die geringste *læsio* gesucht werden.

Beschene zalung kã nicht nach dem namen der fl. auch nit nach dem nahmen der Thaler: sondern wie hoch sie genützet/ gerechnet werden.

Exceptio des vierdten Fundaments.

precio erroneo eingekaufft vnd wider verkaufft.

Allhie bey diesem Fundament wird nicht vnbillig æqvitate dictante ein solcher fall Excipiret: da der Emtor precio erroneo eingekaufft/ vnd es hinwiderumb in ansehung des einkauffs gleicher massen verhandelt/ daß er anjetzo impossibilitate obstante seinen regress zu niemanden haben mag. Wie auß folgenden wiederwertigen Exempeln zu vernehmen.

Verborget 1. Faß Bier An. 622 pro 32 fl. wird wider verborget.

Ein Schencke borget ein faß Bier vmb Fastnacht 622 pro 32 fl/ thete das Stübichen 4 gl Mich: zu bezahlen. Der Schencke verborget solches hinwiderumb gäntzlich seinē Mitnachbarē. Creditor suchet justum precium seines faß Biers. Der Schencke erkläret sich/ woferne jhm seine Schuldener 1 fl pro 10 dl bezahlen/ könne er jhm justum precium entrichten. Die Schuldener werden ex caussa erroris condemniret zu zahlen 1 fl. Bier pro 20 dl/ vnd zahlet Schencke justum precium.

Verborget 3 Faß Bier jedes pro 32 fl. werden vmb bahr Geldt außgeschickt.

Hingegen borget dieser Schencke noch 3 Faß Bier selbige Woche von des Creditoris Nachbarn/ jedes pro 32 fl/ auff Johannis zu zahlen. Andern Tages werden auff 4 benachtbarte Dörffer 4 Fähnlein Krieges Volck zum nachtlager einqvartiret/ vnd weil in denselbigen wenig vorrath von Bier/ vnd man erkundiget/ daß 3 faß in der Nachbarschafft verhanden/ werden dieselb in einer nacht alle vmb bahr Geldt außgezapffet/ vnd alles so heuffig abgeholet/ daß der Schencke nicht wissen kan/ welche Dorffschafft/ oder wie viel jegliche abgeholet.

Creditor suchet justum precium, bittet auff vorigs præjuditz seines Nachbaren zu sententiiren.

Debitor

Debitor excipiret daß er alß ein sorgfältiger Haußvater seine Rechnung nach dem Einkauff gemacht / wie ers hinwiederumb außschencken könte / were also in einer Nacht gäntzlich vmb bahr Geldt außgeschenckt / daß er nicht wissen könte / an weme er sich auff solchen fall zuerholen haben möchte / hette Creditor in designatione precii erriret, mögte ers jhm selbst imputiren, er Debitor hette seine Richtschnur absqve errore am Einkauff gehabt / vnd den Außkauff leicht abrechnen können / derowegen er jme zu keinem anderem Geldt / denn Temp. Contractus goltig gewesen / verbunden were.

Exceptio.

Handelsman macht seine Rechnung nach dem Einkauff.

Verkauffers Richtschnur ist am Einkauff.

Creditor repliciret, daß wenn er nach dem Temp. Contr. anjetzo solte bezahlet werden / bekäme er für ein Faß Bier ohngefehr 3 Thaler 4 gr 9 dr / würde also durch diese solution mächtig lædiret, erbeut sich zuerweisen / daß der debitor solch bahr Geldt alsbalden wieder angelegt / eben so viel Bier / nach abgezogenem Gewinn / hinwiderumb dafür gekaufft / vnd weil er eben so viel darumb wieder gekaufft / würde er jhm auch / ohn alle außflucht / eben so viel Bier / oder dessen rechten wehrt auß antworten können.

Replic.

Temp. Cont. iniqvius.

Debitor dupliciret, ob er gleich hinwiderumb so viel dafür eingekaufft / hette er doch in terminis des leichten Geldtes verbleiben müssen / vnd solches eben so wenig zu dem rechten wehrt nach jetzigem Gelde bringen können: Sondern were vielmehr zu leichterem wehrt verwandelt / in deme er hernacher von seinen Mitnachbarn ein solch faß pro 40, 45, 50, auch endlich 60 fl kauffen müssen / biß er endlich bey abschlag des Geldes fast nichts behalten.

Duplic.

Triplicatio

Creditor Tripliciret, wie vnglücklich es hernach gedyen/ föcht jhn nicht an/ er acceptirete, daß er einmahl so viel Bier dafür gekaufft/ habe gestanden/ vnd were der Vernunfft gemeß/ daß er jhm jedes St. vmb solche 4 gr secundum bonitatem extrinsecam verkaufft/ die 1 St. Bier taxiret, vnd wofür man ein St. Bier kauffen können/ wañ dieselb nunmehr secundum bonitatem intrinsecam des Kehlrs solte æstimiret werdē/ würde solche kaum ein ¼ Bier taxiren, vñ man nit viel mehr darum̃ kauffen kōñen. Derowegen begehret er nunmehr mit gutem Gelde/ weil jenes des Debitorn reprobiret, solche zahlung secundum bonitatem intrinsecam, wie viel jenes secundum bonitatē extrinsecam außgetragen: Zumal weil dero zeit gegen dem precio des Biers auch das precium des Brodts/ Tagelons/ vnd andererm nicht in so grosser inæqvalitet gewesen/ daß es nicht durch den lauff der zeit zuverantworten.

Qvadruplic.

Zum *precio justo* hat bey leichtem Gelde niemand seine Wahre bringen können.

Debitor qvadrupliciret, er wolte nicht verhoffen/ daß bey dieser verblendung des Müntzwesens der schade allein vber jhn/ mit Creditoris grossem Nutzen/ außgehen müste/ alldieweil Creditor selbst/ ob er gleich sein Bier vmb bahr Geld verkaufft/ vnd dasselbig anderweit angelegt/ nicht zum precio justo in diesem Jahr kommen können. Wolte demnach gebeten haben/ dieses nach Billigkeit zu vermittelen/ damit er nicht allein den schaden dieser betrüglichen zeit zu tragen compelliret würde/ vnd hingegen Creditor, der jhm doch legem seines außschenckens gegeben hette/ gäntzlich vnbeschadet/ vnd mit solchem Gewiñ am justo precio, deßgleichen andere nicht erlangen können/ sicherlich außgehen möchte.

Decisio.

Res. Judex befindet zwar Creditoris suchen/ wie ers

ers triplicando erkläret/ in deme nicht vnbillig/ daß er für 1 fl. Bier solcher 4 gr. begere/ sie ratione bonitatis intrinsecæ nunmehr 1 fl. Bier wehrt weren (id est justum preciũ) wie derzeit selbig Bier ratione bonitatis extrinsecæ were taxiret worden. Alldieweil aber solche extrinseca bonitas nur in opinione gewesen/ vnd hernach täglich abgenommen/ vnd dieselb gegen dem Reichs Thaler so gar gering/ daß wie damals 50 fl. vmb ein Rthlr. verkaufft/ dem Schencken endlich bey abschlag des Geldes/ vngeachtet er solches vielfältig (jedoch zu jmmer leichterem Gelde) angelegt an 1 fl. Bier nicht gar 6 dr. vnd wol weniger verbleiben: Als könne der Judex des creditoris suchen/ wegen des justi precii nit statt finden lassen. Betrachtet hingegen debitoris qvadruplicationem, vnd daß creditor hiedurch für anderen/ bey solcher zeit ein lucrum cum damno debitoris zugewarten hette/ mit welchem er nicht zuhören l. 18 ff. ex qvib. caus. maj. Damit aber Creditor durch jetzige solution nach dem Temp. Contractus gerichtet/ nicht so gar lædiret werden/ vnd debitor vnbeschadet außgehen mögte/ & ne sub prætextu qvodam in fraudem usurariæ prohibitionis & leoninæ societatis solus alter damnum, alter lucrum solus, ex negotio eodem aufferret: & neqvi nullum sentire vellet incommodum, solus commodum perciperet, erkläret er sie beyde als erranten zu gleicher Straffe/ vnd solte das jenige/ was nach der Computation des Temp. Contractus zum supplemento justi precii noch würde mangelen/ vnter sie beyde getheilet/ der Creditor die helffte dessen entbehren/ vnd Debitor die ander helffte nebenst der gangbahren Müntz Temp. Contr. außzahlen.

Extrinseca bonitas ist nur *in opinione* gewesen.

Schade der *Contrahenten* soll auff beyde getheilet werdē.

Creditoris

Creditoris 2 actio ex alio fundamento.

Debitor in mora constitutus, wie selbiger den abschlag der Müntz zuersetzen schuldig.

Creditor befindet sich vber diesen Bescheid sehr beschwert / allegiret das præjudicium seines Nachbarn / besiehet seine Handtschrifft / befindet darin den Zahl-Termin Johannis 612. vnd daß ohn alle sein anmahnen Debitor in mora verblichen / vermeinet ex alio fundamento, weil jhm dieses sein gelindes suchen abgeschlagen / ein mehrers vnd auch die verschriebene 32. fl für voll / für jegliches Faß zu erlangen. Sagt demnach daß zu Recht versehen: Si debitor in mora solutionis prehendatur, qvod damnum ex deminutione monetæ proveniens, ad eũ pertineat, teste Fach. lib. 2. c. 9. Nun were debitor ohnabredig in mora verblieben. Würde er derowegen den schaden so auß der erniedrigung der Müntz erwachsen / gelten müssen / vnd jhm die 32 fl für voll abtragen.

Actio.

Except.

Debitor excipiret auff die auß newem fundament erhobene Klage / das Fachinæi vnd aller anderer Jctorum opinio zuverstehen sey von denen zeiten / da das augmentũ monetæ verum lucrum geblieben / daß also durch den auf oder abschlag derselben dem Creditori oder Debitori ein gewisser furtheil oder schade entstehen mügen. Anjetzo aber / weil das augmentum monetæ ein geringschätziges lucrũ gewesen / also / daß 1 gr nicht mehr 1 gr / 1 fl nicht mehr 1 fl re ipsa verblieben: könne auch Creditor solch damnum ex deminutione proveniens, nicht höher als das lucrum ex augmento in veritate gewesen / allegiren, vnd jhm debitori zuerstatten nicht höher anforderen. Cum damnum ex deminutione proveniens sit privatio istius lucri, augmenti sc. monetæ, & privatio qvæ est habitus exstinctio plus, qvam in habitu sit extingvere non possit. Welches hierauß mit mehrem bescheinet; Nam si Creditor

Monetæ augmẽtum ist bey leichtem gelde ein gering lucrum gewesen.

tor hoc interesse vel commodum qvod ex mora debitoris sibi abesse qveritur, à debitore posset exigere: conseqvens erat, ut illud revera captare potuisset, nisi debitor in mora fuisset, (sic lucrum qvod in ipsa cōparatione merciū pro ratione vilioris precii provenire potest, præstabit debitor morosus l. 2. in fin. ff. de eo qvod cert. loe. nō v. lucrum ex negatione futurū l. fin. ff. de per. & cōm. rei vend.) Atqvi Creditor tale commodum (auß leichten ſt ſchwere zu machen) ipse captare non potuit eo ipso solutionis promissæ tempore.

L. 2. ff. de eo qvod certo & l. fin. ff. de peric. & comm. rei vend. conciliatio.

Ergo etiam à debitore exigere non potest.

Dann wie könte ein Glaubiger vom Schuldener das jenige forderen / was er selber durch seinen allerhöhesten fleiß / ob er gleich das Geld ohne verzug bekom̃en / nit hette erlangē können: Nū aber were dem Glaubiger derozeit vnmüglich gewesē / auß solchē leichtē Gelde schweres zu machē. Würde er auch also jm dem Schuldener für leichtes schwer nit anforderen könnē.

Creditori were selbst vnmüglich gewesen / auß leichtem Gelde schweres zu machen.

Res. Judex billigete Klägers auß diesem newen fundament erhobene intention leichtlich in allem / wofern er nicht conclusioni plus annectirete, als er in præmissis gesetzt / od' ein falsum conseqvens hierauß zuerzwingē sich vnterstūnde. Es were zwar vnstreitigen Rechtens / daß Beklagter jhm den schaden / so ratione moræ, auß erniedrigung der Müntz erwachsen / abtragen müste. Daß aber der schade des entbohrnen leichten Geldes ex mora biß auff schwer Geldt zu allegiren were / solches vermeint er his novis emergentibus calamitatibus nicht beweißlich zu seyn. Weil dann der schade ex mora proveniens zum beweißthumb eigendlich müste liqvidiret werden / vnd Kläger sich dessen vnterfangen wolte / würde solches eines jeglichen Narung nach / auff diese weise geschehen müssen: Wie viel Creditor derozeit vmb solch leicht bahr Geldt zu seiner gelegenheit näher als jetzo schaffen können /

Decisio.
plus in conclusione qvam in præmissis.

Schade ex mora muß eigendlich erwiesen werden.

Wie d schade *ex mora liqvidiret* müste werden.

woran jhn Debitor verhindert: das so viel mehr derselbe jhm zuerstatten schuldig. Es hette Creditor aber derozeit 1 Malter schön Korn pro 8 Rthlr/ 1 Malt. Gerst pro 5 Rthlr/ 60 ℔ Fleich pro 1 Rthlr/ 48 ſt. Bier pro 1 Rthlr/ 1 Maß Weid pro 8 oder 9 Rthlr/ vnd näher als jetzo kauffen können/ daran jhn Debiror verhindert. Sey derowegen jhm Debitor so viel zuerstatten schuldig.

Wann dann dieses mit beständiger Wahrheit also liqvidiret, würde gnugsam offenbar/ dz sich das ereugnete Interesse ratione moræ biß auff schwer Gelg nit erstrecken könne.

Ex mora bey leichtē Gelde ist *Debitor* so viel schüldig/ wie viel mehr *Creditor* dazmals mit solchen gelde dē jtzo schaffen können.

Also condemniret Judex ratione moræ diesem allem nach debitorem zu Abtrag dessen/ was Criditor derozeit zu seiner Notturfft mit solchem Gelde/ beweißlich mehr denn jetzo/ außrichten können. Vnd weil auff gegenwertige/ auß vnterschiedlichen fundamenten, erhabene Klage/ seines erachtens/ die erteilte decisionen, nach jeglicher Wahren gelegenheit/ in effectu nicht weit discrepiren würden/ wolte er jm freygestalt haben/ vnter diesen beyden bescheiden einen zu apprehendiren, worauß er allerseits befinden würde/ daß zwar æqvitas naturalis pro circumstantiarum diversitate ein wenig variiren, aber jedoch nicht weit differiren könne.

Æqvitas naturalis ex circumstantiis variat: parum tamen differt.

Gleichmässige Exempel seyn zu decidiren in Verkauffunge Weids/ Weins/ Safflors vnd anderem so für diesem vnd solche Phantastische fl bares Geldes verkauft/ vnd gleichfals balden hinwiederumb verhandelt worden. Vnd ob man gleich ratione læsionis temp. Cont. & erroris emtorē belangen könte: Weil aber solch suchen ex damno emtoris compariret vnd da emtor gleich seinen recurs, zu seinen anderweit gesuchten Emtorn nehmen möchte: jedoch endlich alle Wahren zu fl/ gl vnd dl verschliessen worden/ daß also diese actio difficultate obstante dem letzten Venditori so es zu gl vnd dl vertrieben (woferne mā jne mit zum beneficio Const. Imperii

Phantastische gülden.

læsionis qværela hat allerding nicht statt/ da sie *ex damno debitoris comparirer.*

læsionis qværela hat nicht statt in gr. vnd pf. waren *non ratione juris: sed difficultatis.*

Imperii Spir: An. 1570. factæ fol. 35. verweisen wolle) nicht leichtlich vergünstiget werden möchte: Als ist diesem nach gar beschwerlich vnnd gefehrlich ausserhalb obiger gedachter vermittelung etwas gewisses hierinne zu decidiren. NB.

Dieses sey also zu erklerung der 4 abgehandelten PUNCTEN für dißmal/ biß zu fernerer beqvemer gelegenheit/ vnd gewünschter ruhe/ gnug vermeldet. Beschluß der 4. Fundament.

Was nu diesem allem tam in genere, qvam in specie zuwider lauffen möchte/ solches wird beygesetzten zweiffels nach eingenommenen diesen Fundamenten leichtlich abzulenen seyn. Nur etliches mit wenigem zu melden: Ob gleich diesen præsuppositis, da dieselb solten statt haben/ zuwider lauffen mögte: *Objectiones generales.*

I. Was grewlicher Turbation vnd zerrüttung aller Geschäffte vnd Handlung selbige verursachen würden/ ita ut nō suffectura tribunalia, non judices; imo ut infinitæ forent lites, welches nicht zu dulden/ qvia lites minuendæ. I. *lites minuendæ.*

II. Daß die rescisio contractuum odiosa & damnosa, derowegen so liederlich vnd so heuffig nicht zuverstatten. II. *rescisio contractum damnosa.*

III. Daß auch lex ipsa verbiete: ne rerum dominia in incerto sint, vnd wann das jenige/ was heute diesem/ morgen jenem solte zuerkandt/ vnd solcher action nur intra triginta annos præscribiret werden/ ein jeglicher ehrlicher mann/ so bey denen zeiten contrahiret, nicht wissen köndte/ ob er/ seine Kinder/ oder Kindeskinder bey solchem erkaufften Gute verbleiben könten/ also die dominia incerta seyn würden/ derowegen solches prohibente lege nit zuverhengen seyn wolte. *III. rerum dominia non debent esse in incerto.*

Vnd das IV. nichts wenigers inter Mutuum & alios contractus eigentlich zu distingviren, vnd in Mutuo, vngeachtet was bey anderen Contracten zu Recht erhalten werden mögte/ numehr gar nit zu zweifelen/ dz derer JCtorū opinio so dafür gehalten: Ob müste jedes außgezaltes Geldt in bonitate intrinseca, wie es außgeliehen/ vnnd in gleicher anzahl/ ohn einigen Vnterschied/ also restituiret werden/ *IV. In Mutuo* sol gewiß seyn dz *temp. cont*, nach dem Rhlr anzusehen: aber in anderen *Contracten* n. s

vnd auffm fall/da zwischen der zahlzeit der valor des Geldes abschlüge/solches dem Creditori zum schaden/vnd hingegen so er auff schlüge/ jme zum Gewin gereichen vnd gedeyen/also durch den lauff der zeit ipso facto bewehret worden: Daß auch dieserseits Jcti jhnen selbsten hierüber gratuliret/vnd der gegener opinioñ,so sie auß damaliger æqvitet beygebracht/bey eingeschlichenem phantastischem vnd kipperschem Valor, worauß ein solcher vnwiderbringlicher Schaden entstanden/verhonlachet vnd verspottet haben/vnd gegener endlich selbst gestehen müssen/dz rebus sic stantibus das angeliehene geld gleicher gestalt wie es außgezalt/vnangesehen was es Temp. cont. oder solutionis golte/in bonitate intrinseca müste restituiret werden. Derowegen weil die jenige/so hierüber in Theoria dissentiret, endlich per praxin weren vereinbaret worden/nunmehr keine weitere disputatio in mutuo, zu verhütung derogleichen schadens/könne zugelassen werden: Vnd was dessen mehr angefüret werden möchte.

JCtorum opinio tem.cont. durch den lauff der zeit bewehret.

Phãtastischer *Valor.*

JCti dissentientes seyn durch den zufal des leichten Geldes vereinbahret.

Objectionum resolutio.

I.

Dieses hingegen kürtzlich abzulehnen: Ist jedermänniglich wissend I. Was grewlicher Turbation,vnd vberschwenglichen vnsaglichen schadens/daß schändliche Kipperwesen bey allen geschäfften vnd handelungen verursachet/derowegen vnd wann solchem hinwiederumb solle abgeholffen werden/der Natur nach durch eine Rechtliche gegen Turbation vnd zerrütũg es beschehen müste: qvia ut corruptione boni generatum est malũ,sic corruptione isti' mali rursꝰ generabitur bonum. Infinitæ fuerunt læsiones: E. etiam infinitæ erũt restitutiones. Sic n. Nic. Everh. in proc. jur. c.6. Si lex generaliter litem ulla ratione instaurari vetet, non tamen restitutio in integrum sublata est. Si lex exceptionem prohibeat: vel persecutionem: vel officium judicis, tamen restitutio non sublata est. Si lex appellationem, exceptionem & ut vocant nullitatem prohibe-

Læsiones infinitæ reqvirunt restitutiones infinitas.

ar; nam

at; nam restitutio manet integra. Si lege diceretur qvenqvam non esse audiendum qvocunq; privilegio obstante, nam restitutio salva manet. Hactenus ille.

Et si certis limitibus accurate distinctis lege de super lata lites hæ circumscriberentur, sufficerent tribunalia, sufficerent judices.

Lites novæ legib. circumscribendæ.

Vnd wann man schon was II. allegiret bey seinen würdē vnd vnwürden wolte beruhen lassen: So bezeuget doch hiebeneben das Werck an jhm selbsten/ weil bey jetzigen zeiten auß damaligen Contracten am wenigsten die rescissio, vnd also actio ex l. 2. statt haben könne: alldieweil l. 2. ignorantē actorem rei qvalitatem reqvirire, qvia scientibus non competit hoc beneficium. Ita Goth. in not. lit. f. Allhie aber cōtrahentes rei qvalitatem nit ignoriret: sondern mehrētheils in qvalitate monetæ aut solvendo: aut accipiendo: aut contrahendo erriret haben/ welche keinesweges ad rescindendum agiren können. Daß demnach die verkehrte wahnwitzige meinung/ob müsten alle contractē, so innerhalb 3 vnd 4 Jaren contrahiret, ex d. l. 2. rescindiret vnd auffgehaben werden/ nur ein blosses Somniū der vnverständigen Procuratoren, welche hieran jre Schneiterndte auff etliche Jar zuhabē vermeint/ gewesē vnd noch ist. Dannēhero auch gar nit zuverstatten.

rescissio L. 2. hat bey jetzigen Müntzfragē am wenigsten statt.

beneficium l. 2. non competit scientib. rei qvalitatem.

Dz alle newliche Contractē rescindiret müssen werden/ ist ein somniū procuratorum.

Ferner laboriret die III vorgebrachte argumentatio qvatuor terminis, denn je vnleugbar/ qvod præscriptio (wovon dieses zuverstehen) eo fine ne dominia in incerto vagentur, introducta sit, vnnd das man durante præscriptione für gewiß nit wisse/ welcher dominus sey oder nit. Allhie aber/ ob gleich was heut diesen/ morgē jenem zuerkant würde/ jedoch dominiū semper certum, weil heute dieser/ morgen jener für gewiß dominus seyn würde. Dann sonsten wann hac ratione dominiū incertū sol genāt seyn/ könte dadurch nichts anders/ als dz es nicht perpetuum, verstanden werden/

III.

præscriptio propter incertitudinem dominiorum introducta.

 also

als daß in hac significatione bey diesen variis rerum vicissitudinib. alle dominia incerta seyn müsten/ vnd niemand wissen könte/ ob bey seinen vnd seiner Kinder Kinderen das dominium aller seiner erkaufften Güter certum, id est, perpetuum verbleiben möchte: Demnach dises gleich anderen nichtigen vnd flüchtigen einwürffen nicht vnbillig zuverwerffen.

Niemand kan wissen/ ob seine Kindes Kinder bey seinẽ gütern vbleiben können.

IV.

Was dann letzlich des Mutui wegen/ nunmehr tãqvam certum & indubitatum wil fürgeschützet werden/ solches ist leichtlich in betrachtung der vnterschiedlichen vñ widerwertigẽ verenderũgẽ der Müntz vñ Handelungẽ abzulehnẽ. Dañ gleich wie derozeit bey solcher vnerhörter ersteigerũg der Müntz (welche von vorigem adcremento, weil bey dem jenigen 1 fl 1 fl/ 1 gl 1 gl in usu commerciorum verblieben/ bey diesem aber 1 fl nicht 1 fl/ 1 gl nicht 1 gl verblieben/ so weit als Himmel vnd Erden differiret) summa æqvitas, den Betrug des Titulgeldes zuverhüten/ erfordert hat/ reb⁹ sic stantib⁹ in solutione, solche decisionem secundum valorem temporis cont. zuzulassen/ damit nicht Creditor den blossen numerum der fl in effectu aber an seinen schulden nur den 10 theil/ mit höhestẽ seinen verderb/ bezalt/ zu nemen genothtrenget würde: Also vñ derogestalt nach jtziger zu vhralten werth restituirter Müntz/ wil numehr hingegen summa æqvitas erforderen/ auß denen bey gesteigertem/ aber doch in vero augmento stehendẽ gelde beschehenen Contractẽ, die zalung nit zuverstatten secundũ bonitatem intrinsecã, qvæ fuit temp. cont. damit nit Creditor das jenige/ was er damals secũdum bonitatẽ extrinsecam in veritate ratione usus monetæ mehr außgeliehen/ wofür Debitor nach gelegenheit 2, 3, 4, 5 vnd 6 mal mehr/ deñ jtzo secundum bonitatem intrinsecam kauffen können/ zu entbehren/ vnd Debitor cum damno & injuria Creditoris sich zubereicheren gevrsachet vnd veranlasset werde: sondern wird man jm den valor bey jtzigem gangbarem werth erstatten müssen. Daß demnach mutatis temporibus auch jederzeit

steigerung d münz/ so für etlichẽ Jaren geschehẽ/ *differiret* von dieser newlichen so weit als Himmel vnd Erden.

Auffs *Temp. cont.* zu sehen bey leichten Gelde/ hat *sũma necessitas* erfordert. Jtzo erfordt *summa æqvitas* ein anders.

Jurium interpretationes mutatis temporib. extendendæ.

die jurium interpretationes, æqvitate dictante, darnach zu dirigiren haben seyn wollen. Vnd weil jtzigen leufften nach ex eadem causa der adulterirten Müntz eadem ratio bey allen denselben Contracten militiret, wird auch inter Mutuum & alios contract⁹ gar kein vnterscheid zu machẽ seyn: zugeschweigen/ daß bey solchen vnerhörten fällen usus secundari⁹ monetæ Mutuum sc. vielmehr ab usu primario Emtionis zu reguliren seyn wolle: Sintemal usus secundarius allezeit ad usum primarium hoc casu tendiret, vnd wann geld auff borg von jemanden genommen wird/ solches zu keinẽ anderem ende beschehen könne/ denn daß er allbereit etwas gekaufft vnd schüldig worden/ oder noch jtzo etwas zu kauffen fürhabens sey. Derowegen nichts wenigers beym Mutuo, als Emtione Venditione vnd anderen Contracten, die natürliche æqvitet nicht vnbillig zu consideriren fürfelt. Vnd wie könte derselbig so vmb Bartholomæi 1621 da der Rhlr 8 fl golten/ 1 Malter Maltz pro 10, ein faß Bier pro 14 fl verborget/ anjtzo fur jenes secundum bonitatem intrinsecam temp. cont. mit $1\frac{1}{4}$ Rhlr: für dieses mit $1\frac{3}{4}$ Rhlrn sich contentiren vnd befriedigen lassen/ daß er nicht für jenes 10 vnd für dieses 14 fl für voll vom Debitore zu forderen macht hette? zumal weil 1. beyderseits wahre nach rechtem billigem kauff verkaufft/ 2. damals die Contrahenten kein vnterscheid vntern fl gewust noch befunden/ vnd 3. Creditor in genere valoris antiqvi jus acqvisitum erlangt/ welches absq; facto suo jhme nicht abzuschneiten seyn wolle. Warumb solte dann nicht gleichermassen der jenige/ so zu einem Malter Maltz zu kauffen $1\frac{1}{4}$ Rhlr pro 10 fl/ zu einem faß Bier $1\frac{3}{4}$ Rhlr pro 14 fl außgeliehen/ wofür Debitor wircklich so viel gekaufft/ für jenes 10, für dieses 14 fl jetzigen geldes jtzt anforderen können? Zumal weil Debitor die fl als schwere fl empfangen/ dieselbe nicht anderst in usu befunden/ vnd wircklich angelegt/ vnd also ex mutuo keine læsionem, worauß er jetzo agiren müste/ zu allegiren haben mag.

Bey jetzigen Müntzfragen ist ex eadẽ causa eadem ratio.

Usus secundarius sol ab usu primario dependiren.

Monetæ usus primarius emtio, secundarius mutuum.

1 Mal. Maltz Bart. 621. verkaufft pro 10 fl. kan jtzo mit $1\frac{1}{4}$ Rhlr nicht zahlt werden.

Außgeliehen $1\frac{1}{4}$ Rhlr/ das für 1 Malter Maltz kaufft pro 10 fl. kan jtzo an $1\frac{1}{4}$ Rhlr nicht widergenommen werden.

10 Rthlr. pro 100 fl. eingenommen/ auf 30 fl. genützet müssen zu 30 fl. gerechnet werden.

Wie könte derselbe so sein Wiesenwachs 50 schwere fl wehrt pro 100 fl als 10 Reichsthalern bahr Geld verkaufft/ vnd dafür hingegen ein Häußlein 30 fl alt Geld wehrt an sich bracht/ anjetzo die 10 Reichsthaler pro 11 fl 9 gl rechnen/ vnd darauff ad supplementum biß zu 50 fl agiren, daß er nicht vermüg billigkeit könte condemniret werden/ die 10 Reichsthaler pro 30 fl zurechnen? Warumb solte dann nicht auch der zuerkauffung eines solchen Hauses/ etwan 10 Reichsthaler außgelihen/ selbige auff 30 fl schwer Geld rechnen/ vnd Debitori so viel anforderen?

Verbleibet derohalben noch zur Zeit/ aller dieser Einwürffe vngeachtet/ nicht vnbillig biß zu gäntzlicher wiederlegung bey vorig angeführten Rechts Gründen. Vnd ist kein zweiffel/ woferne obige erklärete fundamenta nicht nach beliebung jedens Sachen sinistre interpretiret: sondern dextræ affectibus remotis wollen verstanden werden/ daß hierauß innata æqvitas herfür leuchten/ vnd allerseits die Christiana charitas nach der Natürlichen billigkeit allem solchem besorglichem Vbelstande bald wird vorbawen/ vnd das vngleiche wider in gleichmäßigen stand bringen.

Beschluß.

Zum Beschluß der günstiger Leser zuerinneren/ daß er dieses nicht anders als ein Tyrocinium die in dieser Landtart vnerhörten Müntzfragen zuerörtern/ halten vnd achten/ vnd da jrgend in einem oder anderem aberriret, solches dem autori, als welcher hierinne tanqvam in nova regione versiret, vnd anderer Amptsgeschäffte halber/ sonsten vielfältig occupiret, im vnguten nicht auffrücken wolle/ Alldieweil dieses nicht für gewiß/ sondern zu mehrer ergründung der Warheit auffgesetzt/ mit diesem erbieten/ da er in einem oder anderem/ entweder durch Schrifften/ oder den Lauff der Zeit eines besseren informiret, gerne vnd willig zu weichen/ vnd dieses sein einfältiges/ geringschätziges/ ohne einige Zierde schleunig auffgesetztes Bedencken/ in besserer Form/ gönnets GOtt/ mit mehrem zu erklären vnd außzuführen.

Register alles dessen/

Was in diesem Unvergreifflichem Bedencken/ der newlich angesponnenen Müntzstreittigkeiten halber allegiret, begriffen.

A

Abschlag der Müntz stündlich zubesorgen gewesen fol 26

Actiones seyn eigendlich zu considiriren 11

Actio Æstimatoria propter damnum etiam minimum evitandum introducta 15

Actio Æstimatoria kömpt mit jetzigen Unfallen gar nahe vberein 15

Actio Æstimatoria kan ad Venditorem & precium extendiret werden 15

Actionis Æstimatoriæ natura 16

Actio Mutui declaratur 20

Æqvitas naturalis ex circumstantiis variat, parum tamen differt 86

Allgemeiner LandtSchaden der Müntz kan die Obligation des Contracts nicht enderen 34

Anno 1621 vmb die Erndte / seyn fast alle LandtWahren im alten Preiß gewesen 1.11

Anno 1621 hat die Obrigkeit selbst das Geld für schwer geachtet 7.2

ein Anders den ich schüldig bin/kan ich wider des Glaubigers willen nicht zahlen 34

Außgeliehen 100 fl an 50 Reichs-Thalern. 18

Außgeliehen 30 fl an 3 Reichsthl. wird auff schwer Geld agiret 19

Außgeliehen 100 fl an 20 Reichs-Thalern 21

Außgeliehen 100 fl Anno 620 jtzt mit 10 Reichsthl. bezahlt 67

Außgeliehen 38 fl Anno 604 jetzt mit 1 Malter Gerste bezahlt 67

Außgeliehen 1¼ Rhlr pro 10 fl dafür ein Malter Maltz kaufft/kan jetzt an 1¼ Rthlr nicht wider genommen werden 91

in Außgeliehenem Gelde muß die Bezalung seyn/ als were es eben das außgeliehen Geldt 35

Augmentum monetæ ist für diesem ein lucrum gewesen 22

[†] Betrug

B.

Betrug sol niemand patrocinieren 73

Bewilligung præsupponirt eine Wissenschafft 17

Beweißliche Warheit der Verschreibung vorgezogen 44

Bier verborgt das St. pro 20 d℞. Anno 621 73

Bier ein St. pro 20 d℞ prægraviret die Leute nicht / sondern vielmehr das liebe zechen 73

Bonitas extrinseca des Geldes ist nur in Opinione gewesen 83

C.

Calamitatibus emergentibus jurium interpretationes extendendæ 15.90

Casum alterius bin ich zu tragen nicht schuldig 64

pro Casu Fortuito habenda subitanea mutatio temporis 57

Contrahenten ist im Kauff vnd Miethe zugelassen / sich zu verfurtheilen 12

Contrahendo aliqvando se decipere licet: non solvendo 13

Contract in fortunā gerichtet 58

andere Contracten b. f. ausser der Emtion, bleiben post leg. 2. latam bey voriger dispositione Juris communis 13

in Contractib⁹ b. f. in qvibus se decipere non licet, qvę vis læsio attenda videtur 13

in Contractib. stricti juris kan die geringste læsio gesucht werden 13.

bey Contracten zeit leichten Geldes geschlossen / ist am sichersten zum justo precio zugreiffen 77

Creditori ist durch die Decision ex temp. cont. derozeit geholffen worden 17

Creditori were selbst vnmüglich gewesen / auß leichtem Gelde schweres zu machen 85

D.

Damnum alterius bin ich zu tragen nicht schuldig 50

ex Damno creditoris, qvi auxilium desiderat, audiri non debet 14

Debitores haben die zahl der f℞ vñ nit den werth außgeantwortet 2

Debitor post numerationem crediti fit dominus 20

Debitor so nicht die zahl der f℞ vermeint außzuzahlen / muß seine læsion beweisen 19

Debitor in mora constitutus, wie selbiger den Abschlag der Müntz zuerstatten schüldig 84

Wann Debitor, so 100 f℞ an 50 Rhlrn empfangen / jtzo 50 Rhlr wolt widergeben / bereichert er sich

sich sub specie recti cum damno creditoris 18
Decisio JCtorum muß super certo sich fundiren 17
Decisio nach dem Rhlr. ex temp. cont. ist zu enderen 18. bey welchē fällen selbige noch statt habe 67
andere Decisio ist von nöthen gewesen in quæstione zwischen schwerem vnd leichtem gelde 16
andere Decisio ist von nötē zwischē schwerem vnd schwerem gelde 17
in omni Decisione auff den fl. wz derselbe gegen der wahre temp. Contr. golten/ zu sehen 18
Depositio an leichtem Gelde wird disputiret, vnd auff schwer geld agiret 25
Depositio est qvasi solutio 25
Depositio so pro solutione seyn sol/ muß gewisse reqvisita haben 25
Deponi aliud pro alio ō licet 25
Deponi partē pro toto ō licet 25
Deponirt 100 fl. Anno 618 an Rhlrn zu 1½ fl. / werden außgewechselt mit gangbarem Gelde Jacobi 621 53
Depositi außwechselung wird disputiret 53
Depositio fūdamētū retractus 53
Depositum in periculo illius est contra qvem deponitur 54
Depositi außwechselung invito reo sapit naturam furti 55
Depositum zu Recht bestendig geschehē/ kā des abschlags d' Müntz halber nicht gestritten werden 56
ad Depositionem reqviritur injusta recusatio solutionis 25
ad Depositionē reqviritur moneta usualis proba 36
Solch geldt ist zu deponiren, welches nicht bald könne verschlagen werden 25
Delictis crescentibus pœnæ exasperandæ 15
Dies est pars obligationis & precii 37. 43
in Dubio pronunciatur contra venditorem 37. 43 44
in Dubio pronunciatur pro vēditore 45

E

Error cōmmunis facit jus & prævalet veritati 10
Error circa flor. ō vitiat contractum: sed precii qvantitatē 14
Error distingvitur 14
Error vitiat contractum 59
Error circa renunciationem læsionis 70
ex Errore kan die geringste læsio gesucht werden 79

vnser Einbildung / wann wir nur viel Gülden hetten / würden wir auch viel kauffen können / ist falsch 29
Exceptio læsionis non ultra dimidium wird vnrecht allegirt 61
Exceptio negligentiæ 66
Exceptio Temporis Contractꝰ nach dem Rthlr hat nicht statt 73
Exceptio tibi non competit 75

F.

Fundamentum generale à læsione desumtum 8
Fundamentum primum ab errore communi 10
Fundamentum secundum accuratam læsionis distinctionem continet 11
Fundamentum tertium à retenta justi precii denominatione 13
Fundamentum qvartum ex errore circa qvantitatem monetæ singulari desumtum 14

G.

Geldes ist bey erstreigerter Müntz kein mangel gewesen 49
wie hoch das Geldt genützet / muß liqvidiret werden 9
was das Geldt gegen der Wahre golten in acht zu haben 10
die mit Geldt im Kasten mehr als sonsten zu erwerben vermeint / seyn jämmerlich betrogen 51
Glaubigern / ob er gleich etzliche Termin an Plätzern genommen / verbindet nicht die ander also zu nehmen 31
Glaubiger kan Plätzer annehmen / da doch Schuldener ander geld schuldig 31
GOtt verhenget dem Teuffel die Menschen zu straffen 2
Gülden ist ein heimlich Dieb gewesen 5
Güldens Valor ist allererst im kauffen erkandt worden 6
Güldens Valor soll mit der Ware æqvalitate qvantitatis vberein kommen 6
Gülden hat den alten Namen behalten / aber nur 2 gr golten 7. 38
Gülden / so lang er in usu ein ff blieben / hat niemand zu querelIren 9
Gülden so bald er nicht ff geblieben / hat jederman zu qverelIren 9

Gülden

Gülden bleiben fl/ debitor habe sie dann in usu nicht befunden 9
Gülden bleiben fl so lang biß das Gegentheil erwiesen wird 21
Gülden wann die nicht für voll außgeben/ muß wie hoch die læsio erwiesen werden 22
30, 40 vnd 50 Gülden/werden zu 5/6 vnd 7 fl 2
die Gülden für schwer achten / dafür man so viel Waren/als jtzo/ kauffen können 10
Plätzer Gülden haben communi errore biß vmb die Erndte 621 für voll golten 11
Plätzer Gülden/da sie vor voll außbracht / werden Reichs fl gleich geachtet 11
vielheit der Gülden hat dem Rhlr nach baß feiler zeit / den jetzo/gemacht 21
jetzige Gülden / vnangesehen ein Rhlr nur 24 gl gilt / thun doch im kauff nicht mehr denn jene für 4 vnd 5 Jahren 59

H

Handelsman macht seine Rechnung nach dem Einkauff 81
Hertzogens zu Lüneburg Lob 26

I

Jctorum opinio de temp. cont. ist durch den Lauff der Zeit bewehret 88
Jcti dissentientes seyn durch den Zufall des leichten Geldes vereinbahret 88
Jedermanns Bedencken vber die Müntzfälle zu wünschen 8
Jederman hat damals güter kauffen wollen 49
Jeglicher hat diesen Vnfällen nachsinnen müssen 5
Id pro disposito habendum de qvo contrahentes verisimiliter responsuri fuissent 45
37
Intellectus regulæ ex l). de edēdo: dies solutionis est pars stipulationis 43
Intellect? regulæ, interpretatio in casibus dubiis contra venditorem locum habet 44
Jus qvæsitum absq; facto nostro nobis non aufferendum 2
Jus non prohibet qværelam bey etzlichen contracten: sed difficultas 5
Jurium interpretationes mutatis temporibus extendendæ 15, 90

K

Kauff Anno 619 geschlossen / 622 zu bezahlen 24
Kauff bestehet auff der Parten bewilligung / so wol ins Kauffgeld als der Wahre 27
Kauff ist ein erleichterter Tausch 31
Kauff bestehet nicht in der Verschreibung 44
Kauff bey leichtem Gelde auff Rthlr. in specie, ob solcher bestendig 68
Kauffgeldt muß gewiß seyn 29
Kauffgeldt sol den werth der Ware in sich begreiffen 30
Kauffgeldt so auff Verzinsung gestündet / sol außgezahlt werden / wie es zeit des Contracts goltig 37
Kauffgeldt so auff Termin gerichtet / sol bezahlt werden am Gelde / wie es zeit des Termins goltig 37
Kauffleut bester Gewinn glauben haben / das Geld auß erborgeten Wahren zu mehrmalen anlegen 40
im Kauff 1 Rthlr pro 6 fl zahlt 49
vnter Kauffgeldt vnnd Wahre sol ein gleichheit seyn 32
Verkaufft ein Hauß 175 fl werth Anno 622 pro 350 mit gewissen bedingungen 57
Verkaufft 12 Schaffe pro 50 fl alt Stender Geldt 60
Verkaufft ein Hauß nach altem werth / ein Termin Ostern 622 zuzahlen 61
Verkaufft ein halb Malter Korn Anno 619 / jetzt mit 7 Taglohn abverdienet 67
Verkaufft ein halb Huff Landes 150 fl wehrt / pro 20 Rthlr in specie 68
Verkaufft 3 Acker Weid nach altem werth vmb 15 fl Anno 622 74
Verkaufft ein Kuhe pro 32: ein Jahrkalb pro 18 fl auff 3 Jahr zuverzinsen 75
Verkaufft ein Malter Maltz Barthol. 621 pro 10 fl / kan jtzo mit 1¼ Rthlr nicht zahlt werden 91
Verkauffers Richtschnur ist am Einkauff 81

L

Langwierige Experientz des lucri hat die leichte Müntz verursachet 47

Læsio eines jeglichen qvi certat de damno vitando muß eygentlich considerirt werden 8
Læsio ist das fundament aller dieser actionen 9
Læsio ist nicht mit blossen worten: sondern im Werck der Warheit zu allegiren 9 71
Læsion der Müntz zur æqvalitet zu bringen erfordert die Noht 5
Læsio distingvitur ratione qvantitatis ij ratione temporis 13
Læsio muß tempore contractus geschehen 13
Læsionis exempla ex solutione 67
Læsionis qværela hat allerdings nicht statt/ da sie ex damno debitoris compariret 86
Læsionis qværela hat nicht statt i gl und dl wahren non ratione juris: sed difficultatis 86
Læsiones infinitæ reqvirunt restitutiones infinitas 88
Læsioni wird durch die Natürliche und beschriebene Rechte succurriret 4
Wer Lædirt im Contract uber die helffte/ kan agiren, wie viel mehr der/ so in zahlung uber 10 theil verfurtheilet. 34
Leicht und schweren geldes Unterscheid ist den Rechten unbekand/ beruhet in facto, muß klar erwiesen werden 21
Leichte fl für voll außgeben 19
Leichte fl müssen nicht gerechnet werden ratione usus nominalis: sed ratione usus realis 24
Leicht geldt pro schwer wird injuria offerirt 25
Leichter fl ob er gleich der zahl nach 60 Creutzer gehalten/ hat er doch im werck kaum 6 golten 29
Leichte Müntz hat nicht publicam æstimationem gehabt 31
Leichter Müntz Valor ist nicht beständig gewesen 23
Leute seyn nicht zubereden gewesen daß Kupffer/ so mit Silberschaum angeschmirt/ Silber were 32
Lex, in specie non est scripta võ diesen Müntz fellen 5
Lex 2 C. de resc. Vend. ad consequentiam trahi non debet 12
Lex 2 determiniret læsionem in sola emtione ultra dimidiũ 12
ex Lege 2 kan alternative agiret werden 12
Lex 2 scheinet in locatione supervacua 12

Lex 2 wird extendiret ad Emtorem & precium 15. 60
Legis 2 beneficium non competit scientibus rei qvalitatem 89
Legis 2 reqvisita mäglen bey jetzigen Müntzfällen mehrentheils 79
Legis 2 ff de eo qvod cert. & l. fin. ff. de peric. & com. conciliatio 85
Lites minuendæ 87
Lites novæ legibus circumscribendæ 89
Locator verlieret hieran nichts/ob dieser oder jener jhm justā mercedem gebe 12
Locatores vermeinen den Zinß zu erhöhen Anno 622, haben selbigen verringert 77
Lucrum cui extorqvetur non videtur injuria affici 14
Lucrum cedit domino 22

M.

Mandata der Obrigkeit haben die Vnterthanen zur leichtē Müntz nicht weiter/als rerum natura zugelassen/verbinden können 7
Mehrertheil der Welt ist ausser dem Müntzwesen zu verkauffen gewesen 49
Menschliche Vernunfft hat das steigern der Müntz zuvor sehen können 47
Menschliche Vernunfft hat nicht zuvor sehen können/ daß die ware dem Gelde nachsteigen/ vnd ein fl 2 gl seyn würde 48
Mietheußlein Anno 621 vermeitet pro 3 fl 71
verMiethet 3 Acker pro 6 fl Anno 622 dafür sonst 3 Tahler geben 78
verMiethet etzlich Acker/ so 10 fl alten Zinß geben/ Anno 622 pro 15 fl 77
Mißbrauch des Namens kan nicht hindern/wann man die Schuld mit Fingern zeugen kan 30
Monetæ usus primarius Emtio: secundarius Mutuum 91
Monetæ augmentum optimus acqvirendi modus 4
Moneta ist wegen des kauffens auffkommen 6
Moneta ist erfungen den difficulteten in negotiatione abzuhelffen 6
Moneta hat jetzt den allergrösten Schaden verursachet 6
Moneta hat vielmehr vom Gepreg

vnd gemeinem Lauff / als von der Materi golten 8
Monetæ augmentum ist bey leichtem Gelde ein gering lucrum gewesen. 84
Monetæ augmentum ist anfänglich für ein lucrum geachtet 86 vnd wircklich also befunden 55
ex Mora bey leichtem Gelde ist Debitor so viel schüldig / wie vielmehr Creditor damals mit solchem Gelde / denn jetzo / schaffen können 86
Müntzsteigeren vnd pregen Renten vnd Commercien angenehmen / Kippern angenehm : Gottesfürchtigen angenehm 3. Gemeinem Pöbel angenehm 4
Müntzschaden vnd verwirrung ist ein Vorbote des Jüngsten Tages / vnd Straffe der Sünden 4
Müntzschaden hat den Vnterscheid der Reichs vnd schlechten Thaler / der Reichs fl Thaler / vnd fl verursachet 1
Müntzwesens Außgang / casibus fortuitis zu annumeriren 23
Müntzfälscher soll mit Fewr verbrandt werden 28
Müntzsteigerung / so für etzlichen Jahren geschehen / differiret von dieser newlichen / so weit als Himmel vnd Erden 90
Müntz ist vielmehr auß der Wucherer beliebung / als auß Obrigkeitlicher Gewalt / bald auff bald abgeschlagen 32
Müntzverenderung ist bey diesem Kriegeswesen nicht zu befahren gewesen 36
Müntzverenderung stehet dem gantzen Röm. Reich zu 36
Müntzsteigerungs Vnfall soll nie casus fortuitus seyn 38
Müntz vnfall ist cas⁹ fortuit⁹ 47
Müntz ist bey 20 Jahren in kleinen Sorten abe : vnd in großen aufgeschlagen 45. vnd ist solches so langsam vnnd wenig geschehen / daß mans nicht gemercket 46
Der Müntz eigenschafft zu erforschen haben die Leute nicht Vrsach gehabt 6
Diesen Müntzvnheil hat niemand vor zukommen gewust 6
Jetzige Müntz taxiret die Wahren gleich wie jene alte Müntz vor 3 vnd mehr Jahren 9

Bey jetzigen Müntzfragen ist ex eadem causa eadem ratio 91
Mutuum natura gratuitum 40
in Mutuo soll gewiß seyn das Temp. cont. nach dem Rthlr anzusehen: aber in andern Contracten nicht 87

N

Negligentia in anlegung des geldes kan oponiret werden 66
in Nehergelderschafft werden 60 ff/ so Emtor an 20 Reichsthlr. außgezahlt/ mit 6 Rthlrn erhalten 22
Niemanden sol das seinige entzogen werden 33
Niemand sol sich mit des Nechsten Schaden bereicheren 33
Niemand kan wissen ob seine Kindes Kinder bey seinen Gütern verbleiben können 90
Noht erfordert jetzige durch die Müntz verursachte læsion zur æqvalitet zu bringen 5
Nohtdürfftigkeit der Leute hat sich durch die Müntz edicta nicht können binden lassen 32
Norm und Richtschnur fast aller Contracten biß umb die Erndte 1621 10

O

Obligatio in diem præsens est 41
Obrigkeit sol uber der læsion schleunig verhelffen 5
Obrigkeit sol ex officio die inæqvalitet lege desuper lata reducirn 5
Obrigkeit hat die Natürliche Liebe bezwungen/ die Unterthanen der verachteten Müntz edict halber nicht zu straffen 7
Obrigkeit hat nicht gestrafft/ daß ein gr im Kauff für ein dr geben 7
Obrigkeit hat 1 gr selbst in commerciis für ein dr hingeben müssen: Kan den Natürlichen Lauff des Geldes extra casum necessitatis nicht hindern: hat selbst grossen Schaden erlitten 8
Obrigkeit hinters Liecht geführt 23
der Obrigkeit Mandata haben die Unterthanẽ zur leichten Müntz nicht weiter als rerum natura zugelassen/ verbinden können 7
Officium nemini debet esse damnosum 22

Officio judicis ist auch die inæqvalitet in bon.f. judiciis ehe lex 2 resc. Vend. auffkommen/ reformiret worden 12

P

Plätzer seyn ipso facto reprobiret 26

Plätzer haben am Rthlr Plätzerfl verursachet 26

Plätzer wider zurück zu nehmen wird gebeten 61

Plätzer seyn so hoch zu rechnen/ wie viel sie in usu wircklich bestanden/ non attento nomine florenorum 64

Plätzer nicht angelegt/ können nit höher/ dann wie sie gegen dem Reichsthaler golten/ gerechnet werden 66

Plätzer fl haben communi errore biß vmb die Erndte 1621 für voll golten 11

Plätzerfl da sie für voll außbracht/ werden Reichsfl gleich geachtet 11

Plätzer fl monstra florenorum 71. Phantastische Gülden 86. 88

Wer vollgeltende Plätzer rechtmässig Deponiret, ist liberiret 52

Præscriptio propter incertitudinem dominorum introducta 89

Precii justi denominatio wo selbige befunden/ ist schwer Geldt 14

Precium auff Reichsthaler in specie ist gewisser gewesen denn auf Plätzer 70

Precium justum macht nicht einer oder zweene/ so es ex necessitate kauffen 60

Precium justum zu nemen oder zu geben/ kan allhie niemand prægraviren 79

Precio erroneo eingekaufft/ vnd also wider verkaufft 80

in Precium justum contrahens, videtur ignorasse mutationem florenorum 14

Wie Precium justum könnne erwiesen werden 79

Zum Precio justo hat bey leichten Gelde niemandt seine Wahre bringen können 82

Q.

Qvantitas in contractum deducta restituenda 8

Qvietung liberiret nicht / es sey dann die Schuldt wircklich bezahlt 63
Qvod neq; jure factum, neq; jure subsistit, kan fundamenti loco anjetzo nicht genommen werden 65
R.
Rationes decidendi pro tempore contractus, nach dem vollgeltenden fl gerichtet 26
Rationes decidendi pro tempore solutionis 37. refutantur 41
Regula: sub lege nemo defraudatur, hat nicht mehr golten 48
Rei judicatæ exceptio 23
Rei judicatæ effectus hat in unerhörten fallen nicht statt 23
Reichmacher haben sich in der Klugheit verstiegen 39
Reichmacher haben sich nicht vermuthen köñen / dz das müntzwesen so vbel außlauffen mögte 47
Reichthumb der Leute im Schlaff vermehret 4
vnser Reichthuñ theils verschwunden / vnd wie solches zugangen 1
vnser Reichthuñ theils von andern leuten vns vnvermerckt entzogē 2
sich bereicherē ist zuläßig / wañ es nit gschicht mit des nechstē schaden 19
Rthlr ist von den Vnterthanen auff 24 gl gesetzt 38
Rthlr ein Abgott / so die Leute im Schlaff reich machet 47
Rthlr zu 6 fl ist schwer Geldt gewesen 49. solches sol nicht universal seyn 50
Rthlr damals gezahlet / seyn so hoch zu rechnē / wie sie in usu ex qvātitate opposita mercium befunden worden 64
Rthlr wircklich angelegt / wird gerechnet wie hoch er angelegt 66
Rthlr nicht angelegt / kan nicht anders gerechnet werden 66
Rthlr mit vielen fl angeferbt 69
Rthlr als nuda corpora angesehen 71
gantzer Rthlr wird zum halben 2
dem Rthlr ist eine Narrenkappe auffgesetzt 38
wann der Rthlr vom Röm. Reich auff 3 oder 2 fl gesetzt / weren doch vollgeltende fl 59
im Rthlr in specie steckt kein Betrug 69
am Reichthlr seyn die angeferbte fl durch einen Platzregen in einer Nacht abgewaschen 69
Rerum natura hat bey werendem Müntzvnheil ins mittel griffen 6

Rerum natura hat den Tausch widerumb auffbracht 6
Rerum dominia non debent esse in incerto 87
Renunciatio læsionis was selbige wircke 70
Res judicata ex iniqvo facit æqvum 23
Rescissio cõtractuũ damnosa 87
Rescissio l 2. hat bey jtzigen Müntzfallen am wenigsten statt 89
ob Rescindiret werden müssen alle newliche Contracten, ist ein somnium Procuratorum 89
Restitutio in integrum contra rem judicatam 23. 24
Restitutio in integrum hat biß zu ersetzung des nechsten Schaden billich statt 23
Restitutionem bey allen Contracten des leichten Geldes zu suchen / jus non prohibet: sed difficultas 65

S.

Schaden so auß der Müntz entstãden / hat der Unterscheid der Reichs- vnd schlechten Thaler verursachet 1
Schade vnd verwirrũg der Müntz ist ein vorbote des Jüngstentages vnd straff vnser Sünden 4
Schade vnd læsio eines jeglichen / qvi certat de damno vitando muß eigendlich consideriret werden 8
Schade der Contrahenten soll auff beyde getheilet werden 83
Schade ex mora muß eigendlich erwiesen werden 85
wie der Schade ex mora liqvidiret werden müsse 86
Schleunige verenderung der Zeit macht sehende blind / hörende taub 4
Schwer Geldt hat zeit der adulterirten Müntz vom Actori der solches gesucht / müssen definiret werden 17
Schwer Geldt ist zeit der Müntzsteigerung nicht wol zu definiren gewesen 17
Schwer Geldt hat ex valore des Rthlrs temp. contr. damahls müssen definirt werden 17
Schwerẽ geldes jtzige definitio 18
vnter Schwerem vñ leichtem gelde ist ein vbermässige vngleichheit 16
wer bey Schwerem gelde Contrahirt, ist nit leicht: sondern schwer Geldt schüldig 16
wer Schwer Geld schüldig / kan leichtes nicht zahlen 26

was bey Schwerem gelde geschlossen / muß mit schwerem bezahlt werden 28
in Solutione etiam de minima læsione conqveri possum⁹ 13
in Solutione omne qvod nobis deest exigere licet 13
Sterilitas & annona ist in acht zu nehmen 18
Stilschweigende Vergleichung derogirt juri communi 37

T

Tausch hat dem Handelsman qvantitatem precii & mercis fürgebildet 6
Tausch hat dem Gelde sein alten Valor zugeeignet 6
verTauschet ein Hauß 622 gegen ein geringers/werden 20 fl nach-zugeben auff Mich. versprochen 78
vertauschet gegen einander zwey Häuser/werden 100 fl bahr zu-geben Anno 622 78
Tempus contr nach dem Rthlr. kan nicht mehr angesehen werden 17. bey welchen fallen solches noch statt habe 67
Tempus contr. nach dem vollgeltenden gülden muß considerirt werden 18
Tempus contr. nach dem Rthlr. ist in jure nicht fundiret, ist ex causa æqvitatis auffkommen 74
Temporis contractus nach dem Rthlr iniqvitas 18.76.81
de Tempore contractus Jctorum opinio durch den Lauff der zeit bewehret 88
auffs Tempus contr. zu sehen/hat summa æqvitas erfordert / jtzo erfordert summa æqvitas ein anders 90
Termin Johannis 621 wird deponirt an gangbarem Gelde 52
ist vollgeltende Müntz 52
weiter Termin tregt den Zins auff dem Rücken 34
Teuffel hat zum verderb R. Reichs solch MüntzStrategema erdacht 3
Teuffels langwierige Vorbereitung 3
Tewrung so damals im Korn/hat niemand dem Gelde schuldt geben 50

V.

Valor des fl ist allererst im Kauff erkandt worden 6
Valor des fl sol mit der Wahre æqvalitate qvantitatis vberein kommen 6

valor

Valor ex autoritate principum bey newer vnd alter Müntz differirt reipsa 7
Valor des fl ist jederman durch seinen Schaden geoffenbaret 8
Valor der Müntz ist anjetzo vielmehr ex usu zu æstimiren gewesen 8
Verborget ein Faß Bier 622 pro 32 fl wird wider verborget 80
Verborget 3 Faß Bier jedes pro 32 fl werden vmb bahr Geldt auß geschencket 80
Verdingete Arthen vber Winter vnd Sommer Anno 622 78
Verdinget ein Megdlein in die Kost Anno 622 78
Veritas prævalet opinioni singulari 11
Verschreibung gegen empfangene Plätzer wird zurück gegeben / vnd was solches wircke 63
Verscheibung ist ex errore zurück geben 63
nach zurück gegebener Verschreibung wird nicht agiret condictione certi: sondern ex læsione solutionis 66
Vnterscheid der Reichs fl Thaler vnd schlechter fl hat den Müntzschaden verursachet 1
Vnterscheid vnter außgeliehenem vnnd Kauffgeldt wil gemacht werden 36
Item / Vnter Kauffgeldt so auff Verzinsung gestündet / vnd so auff Tagezeiten abgetheilet 37
Vnterscheid vnterm Kauffgelde wird verwoffen 39
Vnterscheid vnter leichtem vnd schweren Gelde allererst bey 28 Wochen auffkommen 72
Usus der fl ist lusus worden 38
Usus nominalis der fl ist blieben / Usus realis ist geendert 38
Usuræ semisses ducentesimo mense sortem æqvant 76

W

Was ich bewilligen sol / muß ich zuvor wissen 28
Was ich nicht weiß / drauff kan ich nicht willigen 28
Was Menschlicher Vernunfft zuwider geläuffen / drauff kan ich nicht gewilliget haben 28
daß die Wahre nit in solchen werth zu bringen / wie sie vor 24 Jahren gewesen / ist nicht des Geldes sondern des Geitzes schuld 46
Weiter Termin tregt den Zins auff dem Rücken 34

Wie ich gewilliget habe bey geschlossener Handelung / also bin ich auch verbunden 28

Z

Zinß in 3 Jahren nach jetzigem Gelde auff 50 leichte fl. thut fast zweymahl mehr als das Capitall 75

beschehene Zahlung kan nicht nach dem namen der Rthlr: sondern wie hoch sie genützet / gerechnet werden. 79

Ende des Registers.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gleich Recht, Theophilus

Consultatio Iuridica De Controversiis Ex Moneta Adulterina Noviter Exortis secundum adminicula Iuris ex aequo & bono decidendis, Oder Unvorgreiffliches Bedencken, Wie nunmehr nach restituirtem rechtmässigen Mü ntzwesen die hierauß angesponnene Streitigkeiten mehrentheils vermüge der Rechte und natürlicher Billigkeit möchten erortert und verglichen werden Worinnen Ein jeglicher, so bey dieser eingeschobener Leichter Müntz

Erffurdt 1623

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/4Hist.pol.182
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11062442-5